

Qualitätsbericht für das Jahr 2004

gemäß § 137 Abs.1 Satz 3 Nr.6 SGB V

für das

Klinikum der

**Johann Wolfgang Goethe-
Universität**

Frankfurt am Main





Vorwort

Evaluierung von Leistung und Erfolg ist heute in der Forschung ebenso selbstverständlich wie in der Lehre und in der Qualitätssicherung der medizinischen Versorgung. So haben wir unabhängig von gesetzlichen Vorgaben zur Erstellung eines Qualitätsberichtes schon früh ein effizientes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, in dessen Folge mittlerweile die meisten Fachabteilungen unseres Klinikums zertifiziert wurden (siehe Teil E des Qualitätsberichts). Daher begrüsst der Vorstand den Qualitätsbericht 2004 als eine Maßnahme des Gesetzgebers zur öffentlichen Darlegung des Qualitätsmanagements im klinisch-medizinischen Sektor, der zugleich eine Informationsquelle für alle Interessenten bieten kann.

Wir haben uns bemüht, dem Leser ein möglichst unverzerrtes Bild über die Leistung und Qualität unseres Klinikums zu vermitteln. Dabei mussten wir einen Kompromiss zwischen einer minimalistischen, der gesetzlichen Vorlage genügenden, aber dafür weniger aussagefähigen Darstellung und einer umfangreicheren, aber für den Leser unübersichtlichen Form wählen. Die jetzt vorliegende Fassung beschreibt für das Jahr 2004 systematisch das Qualitätsmanagement und Leistungsangebot und stellt in dieser Hinsicht einen öffentlichkeitsrelevanten Beitrag zur transparenten Darlegung medizinischer Versorgungsleistungen dar. Sie folgt hierbei den strukturellen Vorgaben und der gesetzlichen Pflicht zur Berichterstattung nach § 137 SGB V.

In der Summe der vorgelegten Daten reflektiert das Dokument vornehmlich drei Aufgaben, zu denen sich das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main gemäss Hessischem Universitätsklinikumsgesetz verpflichtet: die umfassende Versorgung kranker Menschen, die Pflege der medizinischen Wissenschaft und Forschung sowie der Ausbildung und Lehre. Eine Wechselwirkung zwischen den drei Säulen klinische Praxis, klinisch und theoretischer Forschung und akademischer Lehre ist von fundamentaler Bedeutung für ein Klinikum der Maximalversorgung. Ziel eines effizienten Qualitätsmanagements muss es deshalb sein, diesen Anspruch auch in einer bundesweit angespannten ökonomischen Gesamtlage vollumfänglich zu gewährleisten und fortlaufend zeitnah zu gestalten und zu optimieren.

Mehrere Faktoren tragen dazu bei, dass die Mitarbeiter der Frankfurter Universitätsklinik diesen Auftrag effektiv und im Interesse der Patienten umsetzen. So verbindet das medizinische Versorgungssystem des Uniklinikums wissenschaftliche Forschung und klinische Praxis eng miteinander und ermöglicht so dem Patienten den Zugang zu den modernsten Behandlungsverfahren und Innovationen. Aufgrund eines breiten Kanons an Fachdisziplinen bewegt sich das Leistungsangebot in einem interdisziplinären Rahmen.



Vorwort

Dank des breiten Spektrums verläuft der medizinische Versorgungspfad unmittelbar entlang der individuellen Bedürfnisse des Patienten. Ärzte und Wissenschaftler des Frankfurter Universitätsklinikums bündeln hierfür ihre interdisziplinäre Kompetenz in Diagnostik und Behandlung komplexer Systemerkrankungen, etwa auf dem Gebiet der neurologischen Erkrankungen, bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen und schließlich in der Diagnostik und Therapie von Tumorleiden unterschiedlichster Organsysteme. Aufgrund der herausragenden Ergebnisse in Diagnostik, Therapie und Wissenschaft mit Berufungen international renommierter Spezialisten genießen diese Schwerpunktbildungen und deren Vertreter weltweit hohes Ansehen.

Das umfangreiche Datenmaterial des Berichts dokumentiert neben den Informationen zu Organisations- und Versorgungsstrukturen innerhalb des Klinikums vor allem die Leitlinien einer innovativen Qualitätspolitik (siehe Teil D des Qualitätsberichtes). Ungeachtet der Bedeutung medizinischer Spitzentechnologie steht im Mittelpunkt des medizinischen Handelns immer der Mensch mit seiner Erkrankung. Ziel der medizinischen Versorgung am Frankfurter Uniklinikum mit circa 800 Ärzten und Wissenschaftlern und 1.300 Pflegekräften in 19 Zentren im Klinikum und Fachbereichen ist ein sensibler Einsatz der „Apparatemedizin“, die Berücksichtigung der körperlichen und seelischen Befindlichkeit des Patienten und eine serviceorientierte Haltung aller im Klinikum Beschäftigten.

Kompetenz und Kooperationsfähigkeit auf höchstem Niveau in einem international wettbewerbsfähigen Bezugsrahmen bedürfen der gemeinsamen Anstrengung aller an den Prozessen Beteiligten. Der Satz „gemeinsam mehr wissen, lehren und heilen“ begleitet leitmotivisch den klinischen Alltag aller Handelnden des Frankfurter Universitätsklinikums.

Der Vorstand der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main möchte allen, die im Universitätsklinikum arbeiten und das Klinikum bei der Erarbeitung und Koordinierung des Qualitätsberichts 2004 unterstützt haben, für die gute Zusammenarbeit herzlich danken.

Professor Dr. Roland Kaufmann
Ärztlicher Direktor



Inhaltsverzeichnis

Vorwort		2
Basisteil		
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses		
A-1	Strukturdaten Basis	
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail-Adresse, Internet-Adresse)	7
A-1.2	Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?	7
A-1.3	Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?	7
A-1.4	Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §§108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	7
A-1.6	Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	7
A-1.7	Fachabteilungen und DRGs	8
A-1.8	Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?	11
A-1.9	Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?	11
A-2	Strukturdaten Speziell	
A-2.0	Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarztverfahren der Berufsgenossenschaft?	12
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	12
B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses		
B-1	Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen	
B-1.I	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	14
B-1.II	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie	19
B-1.III	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie/Infektiologie/Rheumatologie	23
B-1.IV	Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie	28
B-1.V	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	31
B-1.VI	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie	35
B-1.VII	Pädiatrie	38
B-1.VIII	Pädiatrie/Schwerpunkt Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie	43
B-1.IX	Kinderkardiologie	47
B-1.X	Neonatologie	51
B-1.XI	Allgemeine Chirurgie und Gefäßchirurgie	55
B-1.XII	Unfallchirurgie	62
B-1.XIII	Neurochirurgie	67
B-1.XIV	Herzchirurgie	71
B-1.XV	Urologie	75



Inhaltsverzeichnis

B-1.XVI	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	81
B-1.XVII	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	85
B-1.XVIII	Augenheilkunde	90
B-1.XIX	Neurologie	95
B-1.XX	Allgemeine Psychiatrie	99
B-1.XXI	Kinder- und Jugendpsychiatrie	103
B-1.XXII	Psychomatik/, Psychotherapie	106
B-1.XXIII	Nuklearmedizin	109
B-1.XXIV	Strahlenheilkunde	112
B-1.XXV	Dermatologie	116
B-1.XXVI	Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	120
B-1.XXVII	Angiologie	124
B-1.XXVIII	Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	128
B-1.XXIX	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	130
B-1.XXX	Neuroradiologie	132
B-1.XXXI	Pathologie	133
B-1.XXXII	Zentrallabor	133
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	
B-2.1	Ambulante Operationen nach §115b SGB V	135
B-2.2	Top-5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus	135
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl 2004)	142
B-2.4	Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)	143
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)	144
C	Qualitätssicherung	
C-1	Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V	145
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach §115b SGB V	146
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)	146
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen	146
C-5	Mindestmengenvereinbarung	
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	147
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	148
Systemteil		
D	Qualitätspolitik	149
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	
E-1	Aufbau Qualitätsmanagement	151
E-2	Qualitätsbewertung	153
E-3	Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V	159



Inhaltsverzeichnis

F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	162
G	Weitergehende Informationen	
G-1	Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht	165
G-2	Weitere Ansprechpartner	165
G-3	Links	165



A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Strukturdaten Basis

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main

Telefon 069/6301-1
Telefax 069/6301-6301
Internet: www.kgu.de
E-Mail: info@kgu.de

A-1.2 Wie lautet das Institutskennzeichen des Krankenhauses?

260612124

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Land Hessen

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Ja

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach §§108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

1300

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Stationäre Patienten: 43530
Ambulante Patienten: 191291



A-1.7 Fachabteilungen und DRGs

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach §301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/ Ambulanz Ja/Nein
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	56	3049	HA	Ja
0104	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie	33	953	HA	Ja
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie/Infektiologie und Rheumatologie	64	2210	HA	Ja
0106	Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie	16	443	HA	Ja
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	53	2052	HA	Ja
0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie	38	784	HA	Ja
1000	Pädiatrie	75	3423	HA	Ja
1005	Pädiatrie/Schwerpunkt Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie	32	1939	HA	Ja
1100	Kinderkardiologie	18	282	HA	Ja
1200	Neonatologie	28	517	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie und Gefäßchirurgie	72	1989	HA	Ja
1600	Unfallchirurgie	30	1273	HA	Ja
1700	Neurochirurgie	64	1762	HA	Ja
2100	Herzchirurgie	73	2039	HA	Ja
2200	Urologie	45	1722	HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	90	5354	HA	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	45	2508	HA	Ja
2700	Augenheilkunde	60	3222	HA	Ja
2800	Neurologie mit Stroke Unit	70	2188	HA	Ja
2900	Allgemeine Psychiatrie	172	1745	HA	Ja
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie	30	248	HA	Ja
3100	Psychomatik	14	83	HA	Ja
3200	Nuklearmedizin	7	350	HA	Ja
3300	Strahlenheilkunde	18	474	HA	Ja
3400	Dermatologie	64	1997	HA	Ja
3500	Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	23	627	HA	Ja
3750	Angiologie	10	297	HA	Ja
	Nicht bettenführende Abteilungen:				
	Anästhesie	-	-	-	Ja
	Radiologie	-	-	-	Ja
	Neuroradiologie	-	-	-	Ja
	Pathologie	-	-	-	-
	Zentrallabor	-	-	-	-



A-1.7 B Die Top 30-DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	1333
2	F06	Operation an den Herzkranzgefäßen mit Anlage einer Gefäßumgehung (= Bypass) ohne Herzkatheteruntersuchung	919
3	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	849
4	C08	Entfernung der Augenlinse und künstlicher Ersatz (z. B. Grauer Star)	807
5	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag	756
6	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	656
7	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	571
8	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	568
9	B70	Schlaganfall	562
10	B02	Eröffnung des Schädels	547
11	R61	Lymphknotenkrebs oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	509
12	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Glaskörpers	495
13	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	484
14	H05	Operationsähnlicher Eingriff an Leber und/oder Gallensystem mit dem Ziel der Diagnosestellung (z. B. Gewebeprobeentnahme)	479
15	F04	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine ohne Herzkatheteruntersuchung	467
16	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	461
17	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	446
18	U61	Schizophrenie	438
19	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	428
20	B66	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	425
21	I65	Binegewebekrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	417
22	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	389
23	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	382
24	B76	Anfälle	379
25	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	375
26	L42	Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	363
27	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	362
28	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	358
29	K60	Zuckerkrankheit (= Diabetes mellitus)	351
30	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	344



A-1.7 C Die Top 30-DRG (nach Bewertungsrelation)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F06	Operation an den Herzkranzgefäßen mit Anlage einer Gefäßumgehung (= Bypass) ohne Herzkatheteruntersuchung	919
2	F04	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine ohne Herzkatheteruntersuchung	467
3	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	656
4	B02	Eröffnung des Schädels	547
5	A04	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, allogene (Verpflanzung von menschlichem Gewebe von einem anderen menschlichen Spender)	49
6	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	446
7	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	106
8	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	64
9	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	140
10	R61	Lymphknotenkrebs oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	509
11	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	484
12	U61	Schizophrenie	438
13	B70	Schlaganfall	562
14	F07	Sonstige Operationen an Herz und/oder Blutgefäßen mit Herz-Lungen-Maschine (z. B. bei Herzklappenschäden)	136
15	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	1333
16	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	287
17	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Glaskörpers	495
18	A15	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, autogen (Übertragung von körpereigene Zellen, Spender = Empfänger),	65
19	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	849
20	D01	elektronische Prothese zur Korrektur der Innenohrschwerhörigkeit	55
21	S63	Infektion bei HIV-Krankheit	187
22	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	568
23	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	92
24	F23	Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (= Kardioverter/Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Einkammerstimulation	68
25	A09	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden	27
26	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	149
27	H05	Operationsähnlicher Eingriff an Leber und/oder Gallensystem mit dem Ziel der Diagnosestellung (z. B. Gewebeprobeentnahme)	479
28	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	417
29	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	158
30	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	362



A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

- **Transplantationszentrum**
 - Knochenmark-/ Blutstammzelltransplantationen
 - Nierentransplantationen
 - Lebertransplantationen
 - Lungentransplantationen
 - Pankreastransplantationen
 - Herztransplantationen
- **Cochleaimplantationen:** bei ertaubten Kindern und Erwachsenen
- **Schlaganfallbehandlung** (Stroke Unit): Spezialstation für die Akutbehandlung von Schlaganfallpatienten
- **Gefäßzentrum:** Interdisziplinäres Zentrum (Angiologie, Interventionelle und diagnostische Radiologie, Gefäß- und Endovaskularchirurgie) zur Behandlung von Gefäßkrankheiten
- **Tumorzentrum Rhein-Main:** Zusammenschluß der Abteilungen, die sich mit der Behandlung und Nachsorge von Krebspatienten befassen. Wöchentlich finden mehrere Tumorkonferenzen zum interdisziplinären Austausch statt
- **Isolierstation für hochinfektiöse Erkrankungen:** Behandlung von hochansteckenden, lebensbedrohlichen Erkrankungen wie SARS, Lassa- oder Ebola-Infektionen in einer speziellen Isolierstation mit striktem "Barrier nursing". Hierfür steht in 24-stündiger Rufbereitschaft ein speziell ausgebildetes Team mit Ärzten und Pflegekräften zur Verfügung, die in einer mit Schleusen und Unterdruck arbeitenden 6 Bettenstation Patienten mit entsprechenden Erkrankungen (auch Verdacht) jederzeit auch intensivmedizinisch behandeln können.
- **Perinatalzentrum** Zentrum für die gemeinsame Betreuung von Risikoschwangerschaften und Risikogeburten incl. Frühgeburten durch die Geburtshilfe und Neonatologie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungspflicht?

Ja

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Das komplette ambulante Angebot finden Sie unter B-1.2 bis B1-4). Informationen zu unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage unter den entsprechenden Fachabteilungen.



A-2 Strukturdaten Speziell

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft?

- Unfallchirurgie
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Augenheilkunde

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	X		X	
Magnetresonanztomographie (MRT) inklusive Offenes MRT	X		X	
Herzkatheterlabor	X		X	
Szintigraphie	X			X
Positronenemissionstomograph (PET)	X			X
Elektroenzephalographie (EEG)	X			X
Angiographie einschließlich interventionelle Angiographie	X		X	
Schlaflabor	X		X	
Digitale Mammographie	X			X
OP-Roboter	X			X



Basisteil

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Das komplette Leistungsangebot unserer einzelnen Fachabteilungen finden Sie unter B-1.2 bis B1-4.

	Vorhanden	
	Ja	Nein
Dialyse	X	
Bestrahlung	X	
Ganzkörperbestrahlung	X	
Extrakorporale Stoßwellen-Lithotripsie (ESWL)	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende	X	
Thrombolyse	X	
Physiotherapie	X	
Logopädie	X	
Ergotherapie	X	
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	



B Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1 Struktur- und Leistungsdaten einzelner Fachabteilungen

B-1.1 Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

B-1.1.1 Daten zur Fachabteilung

Name:	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
Chefarzt:	Prof. Dr. med. A. M. Zeiher
Telefon:	069/6301-5789
Telefax:	069/6301-6374
E-Mail:	Zeiher@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner:	Dr. med. Stephan Fichtlscherer

Informationen zu Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage: www.kgu.de

B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Schwerpunkt unserer Abteilung ist die Behandlung von:

- koronarer Herzkrankheit
- Herzinsuffizienz
- Herzrhythmusstörungen

Darüber hinaus werden Patienten auf Herztransplantationen vorbereitet und - meist ambulant - nach erfolgreicher Transplantation betreut. Für Patienten mit Herzinsuffizienz besteht zudem für die Langzeitbetreuung eine spezielle Herzinsuffizienz-Sprechstunde.

In zwei modern ausgerüsteten Herzkatheterlaboren steht durchgehend von Montag bis Freitag ein 24-Stunden-Bereitschaftsdienst zur Verfügung, um Patienten mit akutem Koronarsyndrom/Herzinfarkt jederzeit mittels kathetergestützter Ballondilatation/Stentimplantation zu behandeln. Alle Verfahren zur morphologischen und funktionellen Zusatzdiagnostik von komplexen Koronarbefunden (z.B. intravaskulärer Ultraschall, intrakoronarer Druckdraht, intrakoronare Doppler-Messung) sind vorhanden.

Die Uniklinik Frankfurt gehört zu den weltweit führenden Zentren auf dem Gebiet der intrakoronaren Stammzelltransplantation. Im Rahmen von Studienprotokollen werden seit mehr als vier Jahren, sowohl bei Patienten mit akutem Myokardinfarkt, als auch bei Patienten mit chronisch ischämischen Herzinsuffizienz, intrakoronare Transplantationen von Stammzellen aus dem Knochenmark oder dem peripheren Blut durchgeführt mit dem Ziel, die eingeschränkte linksventrikuläre Funktion nach einem Herzinfarkt wieder zu verbessern.



Basisteil

Die elektrophysiologische Abteilung (Prof. Hohnloser) behandelt alle Formen von supraventrikulären und ventrikulären Herzrhythmusstörungen, einschließlich der Ablation einfacher und komplexer Arrhythmien. Des Weiteren werden sämtliche übliche Schrittmacher- und Defibrillatorenssysteme (Ein-, Zwei- und Drei-Kammersysteme) implantiert.

Außerdem besteht eine Behandlungsmöglichkeit der fortgeschrittenen Herzinsuffizienz durch die sogenannte Resynchronisationstherapie (Drei-Kammer-Schrittmacher-Implantation).

Weitere Informationen zu unserer Abteilung finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de/zim/medklinik4 Informationen zu unseren Sprechstunden finden Sie unter www.kgu.de

B-1.1.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	529
2	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	375
3	F44	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Verschlusskrankheiten der Herzkranzgefäße	257
4	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	234
5	F27	Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Ausschaltung der Herzstrukturen, die die Rhythmusstörung verursachen, über einen Herzkatheter	198
6	F16	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen ohne Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	178
7	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	139
8	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	85
9	F42	Elektrophysiologische Untersuchung (z. B. Katheter, bei der ein EKG direkt aus dem Herzen abgeleitet wird, EPU) bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen ohne akuten Herzinfarkt	81
10	F23	Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (=Kardioverter/Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Einkammerstimulation	68
11	F02	Wechsel eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (= Kardioverter/Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen	67
12	F67	Bluthochdruck	49
13	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	48
14	F66	Verkalkung/Verhärtung der Herzkranzgefäße	45
15	F24	Einpflanzen eines Herzschrittmachers, Zweikammersystem	39
16	F72	Zunehmende Herzenge (= Instabile Angina pectoris)	39
17	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	31
18	F22	Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (= Kardioverter/Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Zweikammerstimulation	30



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
19	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (= dilative Kardiomyopathie)	28
20	F60	Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	27

B-1.1.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr nach Bewertungsrelation (und weitere)

g	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F23	Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (= Kardioverter/Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Einkammerstimulation	68
2	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	529
3	F15	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen und/oder Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	375
4	F10	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen mittels Herzkatheter bei akutem Herzinfarkt	234
5	F02	Wechsel eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (= Kardioverter/Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen	67
6	F27	Behandlung von Herzrhythmusstörungen durch Ausschaltung der Herzstrukturen, die die Rhythmusstörung verursachen, über einen Herzkatheter	198
7	F22	Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (= Kardioverter/Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Zweikammerstimulation	30
8	F16	Aufdehnung von verengten Herzkranzgefäßen ohne Einsetzen einer Gefäßstütze mittels Herzkatheters bei Patienten ohne akuten Herzinfarkt	178
9	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	139
10	F01	Einpflanzen eines automatisch arbeitenden Herzschrittmachers (= Kardioverter/Defibrillator, AICD) zur Unterbindung von Herzrhythmusstörungen, komplettes System, Dreikammerstimulation	11

B-1.1.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkranzgefäße)	665
2	I20	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (= Angina pectoris,	411



Basisteil

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
		z.B. mit typischen Ausstrahlungen in den linken Arm)	
3	I21	Akuter Herzinfarkt	292
4	I47	Anfallartiges Herzjagen	207
5	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (= Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)	172
6	I50	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)	154
7	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	128
8	I42	Erkrankung des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutauswurf einhergeht	79
9	R55	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	70
10	Z45	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes	65
11	R07	Hals- und Brustschmerzen	58
12	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	55
13	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	47
14	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	46
15	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	39
16	I35	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe, jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (= Nichtrheumatische Klappenerkrankung)	36
17	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	31
18	I45	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen	28
19	I26	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	27
20	I44	Herzrhythmusstörung aufgrund einer Schädigung des Erregungsleitungssystems (= Linksschenkel- oder AV-Block)	25

B-1.1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z. B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern	1890
2	8-837	Eingriffe am Herzen und/oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)	1692
3	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	994
4	1-265	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung u. -rückbildung im Herzen entsteht mittels Herzkatheter (eingeführt über Blutgefäß der Leiste)	479
5	1-266	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht,	416



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
6	8-854	ohne Katheter Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene „künstliche Niere“ ersetzt wird)	369
7	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	355
8	1-273	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer) (z. B. zur Druckmessung)	223
9	8-835	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie	219
10	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	216
11	1-268	Landkartenartige Registrierung der Herzaktionsströme mittels besonderer EKG-Ableitungen	211
12	3-052	Transösophageale Echokardiographie (TEE)	200
13	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	171
14	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)	169
15	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	158
16	3-200	Native Computertomographie des Schädels	133
17	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	124
18	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	123
19	8-152	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax	122
20	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	118



B-1.II Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie

B-1.II.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. H. Geiger**
Telefon: **069/6301-5555**
Telefax: **069/6301-5451**
E-Mail: tatjana.kraemer@kgu.de
Ansprechpartner: **Dr. med. Stefan Haack**

B-1.II.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.II.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.II.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Einen Schwerpunkt der Patientenversorgung bildet die Behandlung von:

- Akuten und chronischen Nierenkrankheiten (z. B. bei Diabetes mellitus)
- Bluthochdruck (Hypertonie)
- Nierenversagen
- Gefäßkrankheiten (Vaskulitis) (z. B. M. Wegener, Lupus erythematodes)

Der Funktionsbereich Nephrologie bietet das komplette Spektrum an Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Nierenkrankheiten. Bei Nieren- oder Multiorganversagen ist dank hochmoderner apparativer Ausstattung eine Akutdialyse (Hämodialyse, Hämofiltration) möglich. Das klinikeigene Zentrum für infektiöse Dialyse ermöglicht Virus-Infizierten, wie etwa HIV-Patienten, eine adäquate therapeutische Behandlung. Den Anforderungen an eine zeitgemäße klinische Maximalversorgung tragen auch die analytischen Möglichkeiten zur Gewebsuntersuchung von Nieren und Organtransplantaten Rechnung: Im Bereich der Hochdruckerkrankungen setzt das Hypertonie-Zentrum mit der Ultraschallmethodik der Dopplersonographie auf modernste Diagnostiktechnologie. Therapeutisch korrespondiert damit das erprobte Verfahren der Nierenarterienaufdehnung.

Spezielle angebotene Verfahren sind:

- Plasmapherese/ Plasmaseparation
- Immunadsorption
- Lipapherese

Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de



Basisteil

B-1.II.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	L61	Stationäre Aufnahme zur Blutwäsche (= Dialyse)	259
2	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	64
3	A17	Nierentransplantation	62
4	Z63	Sonstige Nachbehandlung	43
5	L71	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz); ein Behandlungstag	38
6	L63	Infektionen der Harnorgane	36
7	A60	Versagen und/oder Abstoßung eines Organtransplantates	28
8	T60	Generalisierte Blutvergiftung	26
9	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nichtbakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	26
10	L70	Krankheiten der Harnorgane, ein Behandlungstag	23
11	F67	Bluthochdruck	22
12	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	19
13	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	18
14	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (= dilative Kardiomyopathie)	15
15	L09	Sonstige Behandlungen (z. B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenversagen)	13
16	L69	Sonstige schwere Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenfunktionsstörung bei Zuckerkrankheit)	10
17	L01	Nierentransplantation	9
18	T62	Fieber unbekannter Ursache (ausgenommen sind betroffene Kinder bis zum Alter von fünf Jahren)	8
19	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	8
20	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	8

B-1.II.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	A17	Nierentransplantation	62
2	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	64
3	A02	Transplantation von Niere und Bauchspeicheldrüse	7
4	A60	Versagen und/oder Abstoßung eines Organtransplantates	28
5	T60	Generalisierte Blutvergiftung	26
6	L09	Sonstige Behandlungen (z. B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenversagen)	13
7	L63	Infektionen der Harnorgane	36
8	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	18
9	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nichtbakterielle,	26



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
10	Z63	autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen) Sonstige Nachbehandlung	43

B-1.II.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	Z49	Dialysebehandlung	268
2	N18	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	170
3	Z48	Andere Nachbehandlung nach chirurgischem Eingriff	45
4	N04	Nephrotisches Syndrom	29
5	T86	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben	29
6	A41	Sonstige Blutvergiftung	26
7	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z. B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	26
8	N17	Akutes Nierenversagen	21
9	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	20
10	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	20
11	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	19
12	M32	Systemischer Lupus erythematodes	15
13	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien) verursacht	11
14	I70	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)	10
15	R50	Fieber unbekannter Ursache	9
16	M31	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien	9
17	I89	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	7
18	N10	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Mark-Region	6
19	M62	Sonstige Muskelkrankheiten	6
20	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegwiderstand	6

B-1.II.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	4492
2	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	183



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
3	8-820	Therapeutische Plasmapherese	129
4	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	129
5	8-137	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (= Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)	82
6	5-555	Nierentransplantation	73
7	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	66
8	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	61
9	8-132	Manipulationen an der Harnblase	56
10	1-465	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	55
11	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	50
12	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	38
13	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	36
14	1-463	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Harnorganen und männlichen Geschlechtsorganen	35
15	3-202	Native Computertomographie des Thorax	31
16	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	30
17	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	29
18	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	26
19	8-857	Peritonealdialyse	25
20	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	22



Basisteil

B-1.III Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie/Infektiologie/Rheumatologie

B-1.III.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie/Infektiologie/Rheumatologie**
Direktor: **Prof. Dr. med. D. Hoelzer**
Telefon: **069/6301-5194**
Telefax: **069/6301-7326**
E-Mail: hoelzer@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **OÄ PD Dr. A. Böhme**

Schwerpunkt Infektiologie

Name: **Innere Medizin/Schwerpunkt Infektiologie und Tropenmedizin**
Leiter: **Prof. Dr. med. H.-R. Brodt**
Telefon: **069/6301-5452**
Telefax: **069/6301-6378**
E-Mail: reinhard@brodt.net

Schwerpunkt Rheumatologie

Name: **Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie**
Abteilungsleiter: **Prof. Dr. med. J.P. Kaltwasser**
Telefon: **069/6301-5194**
Telefax: **069/6301-7326**
E-Mail: kaltwasser@em.uni-frankfurt.de
homepage: www.kgu.de/zim/medklinik3/rheuma

B-1.III.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.III.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.III.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Schwerpunkte der Hämatologie/Onkologie sind die Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des blutbildenden Systems und die systemischen Therapien solider Tumoren.

Besondere Schwerpunkte sind hierbei die Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Leukämien, maligne Lymphome sowie die Therapie solider Tumore wie Lungentumore, Tumore des Gastrointestinaltraktes, Nierenzellkarzinome und Weichteil- und Knochensarkome.

Für Stammzellen/Knochenmarktransplantationen (KMT) steht eine hochmoderne Transplantationseinheit mit 10 Betten zur Verfügung. Die Klinik ist ein bedeutendes Zentrum für Transplantation von Knochenmark und Stammzellen mit circa 80-100 Transplantationen jährlich. Es werden sowohl autologe (mit Eigenstammzellen) wie auch allogene (mit Stammzellen von Geschwistern oder unverwandten Spendern) Transplantationen durchgeführt.



Basisteil

Die Klinik ist Studienzentrale für klinische Studien bei Leukämien, Lymphomen und soliden Tumoren und nimmt an zahlreichen nationalen und internationalen klinischen Studien teil.

Ein besonderes Interesse gilt den neuen zielgerichteten Therapeutika (Antikörpertherapien, Signaltransduktions-Inhibitoren) in der Leukämie und Tumortherapie. Über das Tumorzentrum mit regelmäßigen Tumor-Boards ist eine enge interdisziplinäre Kooperation und Entwicklung optimaler Therapiekonzepte gewährleistet.

Als zusätzlicher Service stehen für die Patienten eine Psychologin sowie eine psychosoziale Beratungsstelle zur Verfügung.

Soweit möglich, werden Chemotherapien, Bluttransfusionen und neue Therapieverfahren wie Antikörperbehandlung ambulant, ggf. tagesstationär durchgeführt, um stationäre Aufenthalte zu reduzieren oder zu vermeiden.

Spezielle Therapieangebote:

- Chemotherapie aller Krebserkrankungen (stationär/ambulant) außer den Tumoren des gynäkologischen, urologischen, neurologischen, HNO- und dermatologischen Bereichs
- Stammzelltransplantationen
- allogene Geschwister- oder Fremdspendertransplantationen, „Mini“-Transplantationen
- autologe Transplantationen
- Immuntherapeutische Verfahren
- Molekulare Therapien (z. B. Imatinib)
- Phase-I/II-Studien zur Zulassung innovativer Medikamente

Infektiologie und Tropenmedizin

Schwerpunkte der Infektiologie sind die ambulante und stationäre Diagnostik und Behandlung von schweren oder ansteckenden Infektionserkrankungen. Hierzu gehören bakterielle, virale, parasitäre und andere Infektionen auch ohne Erregernachweis.

Ein spezieller Schwerpunkt bildet hierbei auch die Behandlung von Reise-assoziierten Infektionen und Tropenerkrankungen, für die auch ein eigenes Akutlabor zur Verfügung steht.

Zur Behandlung stehen einerseits eine Infektions- und Tropenambulanz und andererseits eine spezielle Infektionsstation mit 15 Betten sowie eine Isolierstation für hochansteckende lebensbedrohliche Erkrankungen mit insgesamt 6 Betten zur Verfügung.

Ein besonderes Interesse des Schwerpunktes gilt der Weiterentwicklung moderner Behandlungskonzepte mit Antiinfektiva, der Behandlung von septischen und sehr resistenten Infektionen, der Behandlung von Pilzinfektionen und mykobakteriellen Infektionen (einschl. Tuberkulose) sowie der Therapie von Infektionskrankheiten bei immunsupprimierten und HIV-infizierten Patienten.

Rheumatologie

Schwerpunkte der Rheumatologie sind die Diagnostik und Therapie aller entzündlich verlaufenden Erkrankungen des Bewegungsapparates, sowie Kollagenosen, Vaskulitiden und Myositiden.

Besondere Schwerpunkte sind hierbei die frühzeitige Diagnostik und Therapie bei rheumatoider Arthritis, Psoriasisarthritis, systemischem Lupus erythematodes, progressiv systemischer Sklerose, Morbus Bechterew, Vaskulitiden (Wegener Granulomatose, Panarteriitis nodosa, Morbus Behcet, mikroskopische



Basisteil

Polyangiitis, Polymyalgia rheumatica, etc.), Sjögren-Syndrom, reaktive Arthritiden, Spondylarthropathien und Myositiden.

Hervorzuheben ist die enge Kooperation mit der Dermatologie, den anderen internistischen Fachabteilungen und der Orthopädie. Über die rheumatologische Tagesklinik ist eine umfangreiche Patientenschulung, psychologische Beurteilung und intensive physiotherapeutische Behandlung gewährleistet. Die Klinik ist Studienzentrale für klinische Studien bei rheumatoider Arthritis, Psoriasisarthritis, systemischer Sklerose, systemischem Lupus erythematoses und nimmt an zahlreichen nationalen und internationalen klinischen Studien teil.

Ein besonderes Interesse gilt den neuen zielgerichteten Therapeutika (Antikörpertherapien) bei rheumatoider Arthritis und Psoriasisarthritis. Eine Spezialsprechstunde für die progressiv-systemische Sklerose ermöglicht eine stadiengerechte multimodale Versorgung. Über das Rheumazentrum Rhein-Main (www.rzrm.de) ist eine enge interdisziplinäre Kooperation und Entwicklung optimaler Therapiekonzepte gewährleistet.

Die rheumatologische Ambulanz, die eng mit der orthopädischen Tagesstation Friedrichsheim zusammenarbeitet, bietet modernste diagnostische und therapeutische Verfahren an. Das Angebot umfasst Beratung, Diagnostik, Therapie und Prävention der jeweiligen rheumatischen Erkrankungen.

Informationen zu unserer Abteilung und zu allgemeinen und speziellen Sprechstunden der Hämatologie/Onkologie, Infektiologie und Rheumatologie finden Sie auf den entsprechenden Homepages www@kgu.de

B-1.III.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	R61	Lymphknotenkrebs oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	369
2	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	358
3	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartige Geschwulst, ein Behandlungstag	319
4	S63	Infektion bei HIV-Krankheit	125
5	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	100
6	A42	Stammzellentnahme bei Eigenspender	69
7	A15	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, autogen (Übertragung von körpereigenen Zellen, Spender = Empfänger)	58
8	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	55
9	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	41
10	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	41
11	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	41
12	S64	Sonstige Diagnosen, die im Zusammenhang mit der HIV-Krankheit stehen (z. B. Blutarmut, allgemeine Körperschwächung)	36
13	S62	Krebserkrankung bei HIV-Krankheit	35
14	A04	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, allogene (Verpflanzung von menschlichem Gewebe von einem anderen menschlichen Spender)	34
15	T60	Generalisierte Blutvergiftung	28
16	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	27
17	T62	Fieber unbekannter Ursache (ausgenommen sind betroffene	24



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		Kinder bis zum Alter von fünf Jahren)	
18	S60	HIV-Krankheit, ein Behandlungstag	23
19	Q62	Gerinnungsstörungen	22
20	Q60	Krankheiten des Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems oder des Immunsystems	20

B-1.III.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	358
2	A04	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, allogene (Verpflanzung von menschlichem Gewebe von einem anderen menschlichen Spender)	34
3	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	367
4	A15	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, autogen (Übertragung von körpereigenen Zellen, Spender = Empfänger)	58
5	A42	Stammzellentnahme bei Eigenspender	69
6	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartige Geschwulst, ein Behandlungstag	319
7	A07	Langzeitbeatmung über 1199 und unter 1800 Stunden	3
8	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	6
9	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	41
10	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	41

B-1.III.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	C92	Myeloische Leukämie	278
2	C91	Leukämie, die von lymphatischen Zellen ausgeht	276
3	C83	Diffuse Krebserkrankung des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (= Non-Hodgkin-Lymphom)	251
4	C90	Krebserkrankung der blutbildenden Knochenmarkszellen	147
5	C81	Hodgkin-Krankheit (Lymphogranulomatose)	146
6	C85	Sonstiger oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen (= Sonstige Typen Non-Hodgkin-Lymphom)	95
7	C16	Magenkrebs	48
8	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	41
9	C34	Lungenkrebs	40
10	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	37



Basisteil

B-1.III.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	1113
2	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	570
3	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	438
4	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	432
5	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	382
6	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	298
7	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	284
8	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	233
9	3-202	Native Computertomographie des Thorax	191
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	185
11	8-544	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	177
12	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	176
13	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	118
14	8-522	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern	116
15	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	116
16	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	113
17	8-541	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren	107
18	5-410	Entnahme von Knochenmark und hämatopoetischen Stammzellen zur Transplantation	89
19	8-527	Erstellen und/oder Anpassen von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (z. B. Vakuumkissen, Abschirmungsvorkehrungen wie Bleiblöcke)	87
20	8-805	Transfusion von hämatopoetischen Stammzellen	86



B-1.IV Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie

B-1.IV.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie**
Chefarzt: **Komm. Leiter Prof. Dr. med. K. Badenhoop**
Telefon: **069/6301-5396**
Telefax: **069/6301-6405**
E-Mail: Badenhoop@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **OÄ Dr. med. Sandra Boehncke**

B-1.IV.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.IV.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.IV.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Das medizinische Spektrum umfaßt die Erkennung und Behandlung von Hormonerkrankungen, Störungen von Zucker- (Kohlenhydrat-) sowie Fett- und Knochenstoffwechsel.

Für sämtliche Formen des Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) stehen eine spezialisierte Ambulanz einschließlich einer Fußsprechstunde und einem Diabetes-Therapie- bzw. Diabetesintensivbehandlungszentrum mit einem eingespielten Team aus Diabetologen, Diabetes- und Diätberatern sowie Ernährungswissenschaftlern und Psychologen bereit. Neben einer ambulanten Diagnostik und kontinuierlichen ambulanten Betreuung können Patienten in unterschiedlichen Schulungs- und Behandlungskursen jeweils auf den individuellen Bedarf abgestimmte Lehrinhalte im Rahmen stationärer Aufenthalte für 5-12 Tage vermittelt werden. Darüberhinaus wird das gesamte Spektrum an Hormonerkrankungen im Erwachsenenalter durch Endokrinologen, Ernährungswissenschaftlern und Ernährungsberaterinnen abgedeckt. Zu den häufigsten behandelten Krankheiten zählen Fettstoffwechselstörungen sowie Erkrankungen der Schilddrüse, der Hirnanhangsdrüse, der Nebennieren, der Keimdrüsen, der Bauchspeicheldrüse und des Knochens. Regelmäßige interdisziplinäre Treffen mit Nuklearmedizinern und Neuroradiologen, Chirurgen und Neurochirurgen gewährleisten sorgfältig abgewogene Entscheidungen im Hinblick auf weitergehende Diagnostik und Therapie. Ein außerordentlich leistungsfähiges Labor für Hormonanalysen sowie ein molekularbiologisches Labor ermöglichen genaue und rasche Analysen der Krankheitssymptome.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und zu allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.IV.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K60	Zuckerkrankheit (= Diabetes mellitus)	303
2	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	47
3	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (= Diabetes mellitus)	17
4	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	12
5	F67	Bluthochdruck	9



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
6	G48	Dickdarmspiegelung	4
7	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	3
8	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	3
9	K02	Operationen an der Hirnanhangsdrüse	2
10	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	2

B-1.IV.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K60	Zuckerkrankheit (= Diabetes mellitus)	303
2	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	47
3	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	3
4	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (= Diabetes mellitus)	17
5	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	12
6	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	1
7	K02	Operationen an der Hirnanhangsdrüse	2
8	F67	Bluthochdruck	9
9	U61	Schizophrenie	1
10	T60	Generalisierte Blutvergiftung	2

B-1.IV.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	E11	Zuckerkrankheit (= Typ II Diabetes ohne Insulinabhängigkeit)	211
2	E10	Zuckerkrankheit (= Typ I Diabetes mit Insulinabhängigkeit)	95
3	E13	Sonstiger näher bezeichneter Diabetes mellitus	15
4	E27	Sonstige Krankheiten der Nebenniere	10
5	E05	Schilddrüsenüberfunktion	8
6	D35	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen	7
7	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	6
8	E23	Unterfunktion und andere Störungen der Hypophyse	6
9	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	6
10	E16	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas	4
11	J18	Lungenentzündung durch unbekanntes Erreger	3
12	A41	Sonstige Blutvergiftung	3
13	E14	Nicht näher bezeichnete Zuckerkrankheit, d. h. die genaue Diagnose konnte bislang nicht ermittelt werden	3
14	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)	2



Basisteil

B-1.IV.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	58
2	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	34
3	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	28
4	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	21
5	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	17
6	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	14
7	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	12
8	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	12
9	1-650	Dickdarmspiegelung	11
10	3-200	Native Computertomographie des Schädels	11
11	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	10
12	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	10
13	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	8
14	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	8
15	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	7
16	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z .B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	7
17	3-701	Szintigraphie der Schilddrüse	6
18	3-821	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel	6



B-1.V Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

B-1.V.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. W. F. Caspary**
Telefon: **069/6301-5122**
Telefax: **069/6301-6448**
E-Mail: w.f.caspary@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **Dr. Arne Schneider**

B-1.V.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.V.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.V.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Schwerpunkte der Patientenversorgung bilden die Behandlung von:

- Erkrankungen der Speiseröhre
- Erkrankungen des Magens
- Erkrankungen des Dünn- und Dickdarms
- Erkrankungen der Leber (Leberzirrhose)
- Erkrankungen der Galle
- Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse
- Hepatitis
- Tumorbildungen im Magen-Darm-Trakt

Folgende Verfahren werden bei uns durchgeführt:

- Alle Verfahren der diagnostischen und therapeutisch-interventionellen Endoskopie, einschließlich des perkutan-transhepatischen Verfahrens, der endoskopischen Resektionen und endosonografisch kontrollierten Eingriffen
- Ultraschall des Abdomen mit Duplexsonographie und alle Verfahren der Intervention sowie kontrastmittelverstärkter Sonographie
- Gastroenterologische Funktionsdiagnostik mit dem Schwerpunkt der klinischen Evaluation 13 C - basierter Atemtests sowie manometrischer Verfahren

Wir bieten Spezialambulanzen für:

- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
- Enterale und parenterale Ernährung
- Gastroenterologische Onkologie



Basisteil

Derzeit werden von der Abteilung circa 150 Patienten vor und nach Lebertransplantation betreut.

Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.V.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	H05	Operationsähnlicher Eingriff an Leber und/oder Gallensystem mit dem Ziel der Diagnosestellung (z. B. Gewebeprobeentnahme)	443
2	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	159
3	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (= Leberzirrhose) durch giftige Einflüsse (z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau) oder alkoholische Leberentzündung (= alkoholische Hepatitis)	152
4	H41	Aufwendige Behandlung der Bauchspeicheldrüse und/oder der Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	141
5	G48	Dickdarmspiegelung	132
6	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	95
7	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	87
8	H63	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberzirrhose (z. B. Leberversagen, Virushepatitis)	78
9	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	57
10	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	44
11	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	36
12	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	33
13	H06	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheter)	31
14	G64	Entzündliche Darmerkrankung (v. a. Morbus Crohn oder Colitis Ulcerosa)	30
15	G46	Aufwendige Magenspiegelung zur Untersuchung und/oder Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. bei Blutungen aus der Speiseröhre)	27
16	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/Medikamentenmissbrauch oder Drogen-/Medikamentenabhängigkeit	22
17	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	21
18	T60	Generalisierte Blutvergiftung	21
19	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	17
20	G12	Sonstige Operationen an den Verdauungsorganen (z. B. Spiegelung des Bauchraums = Laparoskopie)	17



Basisteil

B-1.V.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	H05	Operationsähnlicher Eingriff an Leber und/oder Gallensystem mit dem Ziel der Diagnosestellung (z. B. Gewebeprobeentnahme)	443
2	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (= Leberzirrhose) durch giftige Einflüsse (z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau) oder alkoholische Leberentzündung (= alkoholische Hepatitis)	152
3	H41	Aufwendige Behandlung der Bauchspeicheldrüse und/oder der Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	141
4	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	159
5	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	95
6	G48	Dickdarmspiegelung	132
7	H63	Sonstige Krankheiten der Leber, jedoch kein Krebs und keine Leberzirrhose (z. B. Leberversagen, Virushepatitis)	78
8	G46	Aufwendige Magenspiegelung zur Untersuchung und/oder Behandlung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane (z. B. bei Blutungen aus der Speiseröhre)	27
9	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	6
10	T60	Generalisierte Blutvergiftung	21

B-1.V.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	B18	Chronische Virushepatitis	261
2	K76	Sonstige Krankheiten der Leber	137
3	K74	Bindegewebsvermehrung der Leber (= Leberfibrose) und/oder Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen (= Leberzirrhose, z. B. durch Leberentzündungen, Stauung der Gallenflüssigkeit)	118
4	K83	Sonstige Krankheiten der Gallenwege (z. B. Entzündung, Verschluss)	102
5	K70	Erkrankung der Leber durch Alkohol (z. B. Fettleber oder Leberentzündung)	80
6	C22	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber	63
7	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	58
8	K86	Sonstige Krankheiten des Pankreas	55
9	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v. a. unklare Magen-Darm-Blutungen)	47
10	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	44
11	K80	Gallensteinleiden	43
12	K50	Chronisch entzündliche Darmerkrankung (= Morbus Crohn)	33
13	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (= Divertikulose)	31
14	K72	Leberversagen, andernorts nicht klassifiziert	31



Basisteil

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
15	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien) verursacht	30
16	K51	Colitis ulcerosa	28
17	K52	Sonstige Magen-Darm-Entzündungen ohne infektiöse Ursache	27
18	K63	Sonstige Darmkrankheiten (z. B. Darmdurchbruch, Darmpolypen)	26
19	K25	Magengeschwür	25
20	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	23

B-1.V.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	1307
2	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	940
3	1-551	Biopsie an der Leber durch Inzision	468
4	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen, bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (= Endoskop)	405
5	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	368
6	1-650	Dickdarmspiegelung	364
7	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren)	309
8	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	260
9	1-640	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung	217
10	5-429	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z. B. Operation von Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre)	193
11	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	175
12	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z. B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	168
13	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	150
14	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	135
15	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	117
16	5-526	Endoskopische Operationen am Pankreasgang	115
17	1-853	Diagnostische perkutane Punktion und Aspiration der Bauchhöhle	101
18	8-153	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle	92
19	5-452	Herausschneiden von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	89
20	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	77



B-1.VI Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie

B-1.VI.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. T.O.F. Wagner**
Telefon: **069/6301-6336**
Telefax: **069/6301-6335**
E-Mail: info@pneumo-frankfurt.de
Ansprechpartner: Prof. Dr. med. T.O.F. Wagner

B-1.VI.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.VI.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.VI.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

In der Abteilung Pneumologie und Allergologie werden in verschiedenen Spezialambulanzen und im stationären Bereich einschließlich der Intensivmedizin Patienten mit praktisch allen Erkrankungen der Lunge und der Atemwege betreut. Besondere Schwerpunkte bilden, neben dem Asthma und der chronischen Bronchitis, die Mukoviszidose und die Lungentransplantation. In Kooperation mit der Chirurgie und der Strahlentherapie werden die Therapien bösartiger Neubildungen der Lunge koordiniert und in unserer Abteilung ambulante oder stationäre Chemotherapien durchgeführt.

Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.pneumo-frankfurt.de

B-1.VI.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	169
2	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	99
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	95
4	E60	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Bildung von zähem Schleim (= Mukoviszidose)	77
5	E67	Beschwerden beim Atmen (z. B. Bluthusten oder Luftnot)	37
6	E74	Erkrankung aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge	32
7	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung/Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	24
8	E64	Flüssigkeitsansammlung in der Lunge mit ungenügender Atemleistung	18
9	X62	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	16
10	E73	Flüssigkeitsansammlung zwischen Lunge und Brustwand	12
11	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nichtbakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	11



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
12	F62	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	10
13	E40	Krankheiten der Atmungsorgane mit maschineller Beatmung	10
14	A60	Versagen und/oder Abstoßung eines Organtransplantates	9
15	E69	Bronchitis oder Asthma	8

B-1.VI.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	169
2	E60	Erbliche Stoffwechselkrankheit mit Bildung von zähem Schleim (= Mukoviszidose)	77
3	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	95
4	E65	Krankheiten mit zunehmender Verengung der Atemwege (= chronisch-obstruktiv)	99
5	A03	Lungentransplantation	4
6	A07	Langzeitbeatmung über 1199 und unter 1800 Stunden	2
7	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung/Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	24
8	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	3
9	E74	Erkrankung aufgrund einer Bindegewebsvermehrung in der Lunge	32
10	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	2

B-1.VI.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	C34	Lungenkrebs	167
2	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	103
3	E84	Zystische Fibrose	81
4	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	81
5	R91	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge	34
6	J84	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten	22
7	J96	Atmungsstörung, die zu einem Sauerstoffmangel im Blut führt	18
8	T59	Toxische Wirkung sonstiger Gase, Dämpfe oder sonstigen Rauches	12
9	J90	Pleuraerguss, anderenorts nicht klassifiziert	11
10	A41	Sonstige Blutvergiftung	10



Basisteil

B-1.VI.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	302
2	1-710	Ganzkörperplethysmographie	252
3	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	232
4	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	160
5	1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	146
6	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	107
7	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	79
8	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	65
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	61
10	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	59
11	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	51
12	8-522	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern	42
13	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	42
14	8-542	Nicht-komplexe Chemotherapie	41
15	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	38
16	8-701	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	35
17	8-152	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax	34
18	3-202	Native Computertomographie des Thorax	34
19	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	33
20	1-273	Katheteruntersuchung des rechten Herzteils (Vorhof, Kammer) (z. B. zur Druckmessung)	33



B-1.VII Pädiatrie

B-1.VII.1 Daten zur Fachabteilung

Name:	Pädiatrie
Chefarzt:	Prof. Dr. med. H. Böhles
Telefon:	069/6301-6473
Telefax:	069/6301-5229
E-Mail:	Hansjosef.Boehles@kgu.de
Ansprechpartner:	Herr Dominik Ewald

B-1.VII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.VII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.VII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Das Spektrum und die Schwerpunkte der Patientenversorgung bilden:

- Angeborene und erworbene Erkrankungen der chemischen Abläufe des Körpers (Stoffwechselerkrankungen)
- Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Leber (Gastroenterologie)
- Ernährungsstörungen
- Erkrankungen der Lunge und der oberen Atemwege, insbesondere Asthma (Pneumologie)
- Allergien einschließlich Neurodermitis (Allergologie)
- Infektionskrankheiten
- Erkrankungen der Nieren und Harnwege, insbesondere Nierensteine (Nephrologie, Urologie)
- Probleme des Wachstums (Kleinwuchs, Hochwuchs), der Geschlechtsentwicklung, der Schilddrüse und Nebennieren
- Behandlung der Mukoviszidose (die Ambulanz für Mukoviszidose gehört zu den drei größten in Deutschland)
- Behandlung von Diabetes mellitus. Es besteht ein anerkanntes Schulungszentrum für Diabetes mellitus
- Krampfleiden (Epilepsien) und neurometabolische Erkrankungen mit modernster elektrophysiologischer Diagnostik sowie Liquorproteinanalyse bei anderen neurologischen Erkrankungen
- Akutbetreuung von Schädel-Hirntrauma
- Ausbildungsklinik für EEG und evozierte Potential
- Hotline bei Kinderunfällen (näheres s. u.)

Zur optimalen Koordination der Behandlung von Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen wurde am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main ein interdisziplinäres Kindertraumazentrum gegründet.



Basisteil

Diese Maßnahme richtet sich vor allem an niedergelassene Ärzte, ärztliche Not- und Rettungsdienste, die unfallverletzte Kinder im Rahmen der Notfallbehandlung in die Universitätsklinik einweisen. Die Hotline ist rund um die Uhr erreichbar. Zu den Zielen des Kindertraumazentrums zählt die Koordination der direkten Zuweisung des unfallverletzten Kindes in die Medizinischen Zentren und Fachkliniken

Dem interdisziplinären Kindertraumazentrum sind nachfolgende Medizinische Zentren und Fachkliniken des Universitätsklinikums Frankfurt angeschlossen:

- Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
- Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Das Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, die Pädiatrische Intensivmedizin
- Die Klinik für Neurologie
- Die Klinik für Kiefer- und plastische Chirurgie
- Das Zentrum der Augenheilkunde
- Die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
- Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
- Das Zentrum der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Es besteht die Möglichkeit der Unterbringung von Begleitpersonen.

Informationen zu unserer Abteilung und unseren speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.zki.uni-frankfurt.de

B-1.VII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	285
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	176
3	E69	Bronchitis oder Asthma	173
4	D03*	Operative Korrektur einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte	170
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	127
6	M04*	Operationen am Hoden	111
7	B76	Anfälle	110
8	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	84
9	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	60
10	G09*	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten*	59
11	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	57
12	M05*	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	50
13	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	49
14	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals ein Behandlungstag	47
15	G49	Dickdarm- und/oder Magenspiegelung, ein Behandlungstag	47
16	L63	Infektionen der Harnorgane	46
17	I13*	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	39



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
18	G10*	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien) bei Säuglingen im 1. Lebensjahr	38
19	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	37
20	M03*	Operationen am Penis	36
21	T63	Erkrankung durch Viren	35
22	G03*	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	34
23	K60	Zuckerkrankheit (= Diabetes mellitus)	34
24	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	33
25	I76	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. mehrfache Lendenwirbelbrüche oder Gelenkergüsse)	33
26	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	33
27	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	32
28	X60	Verletzungen	31
29	X62	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	29
30	K63	Angeborene Stoffwechselstörungen (z. B. Defekte des Vitamin- oder Mineralstoffwechsels)	28

* Diese DRGs wurden in Kooperation mit der Allgemeinen Chirurgie, Urologie, Unfallchirurgie bzw. Mund-, Kiefer- und plastischen Gesichtschirurgie erbracht und erscheinen daher zusätzlich in den TOP-10 DRG der entsprechenden Fachabteilung.

B-1.VII.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D03	Operative Korrektur einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte	170
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	176
3	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	285
4	G03	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	34
5	M04	Operationen am Hoden	111
6	E69	Bronchitis oder Asthma	173
7	B76	Anfälle	110
8	A14	Beatmung bei Patienten unter 16 Jahren	16
9	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	4
10	W01	Kombinations- und Schwerstverletzung (= Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung	5



Basisteil

B-1.VII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien)	163
2	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	148
3	Q37*	Gaumenspalte mit Lippenspalte	143
4	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	143
5	K21	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speiseröhre (= Refluxkrankheit)	112
6	K40*	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste	111
7	J20	Akute Bronchitis	90
8	D18	Hämangiom und Lymphangiom	85
9	G40	Anfallsleiden (= Epilepsie)	64
10	J45	Asthma	63
11	Q53*	Nondescensus testis	58
12	Z03	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen	56
13	S52*	Unterarmbruch	52
14	N47*	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	51
15	Q54*	Hypospadie	46
16	J06	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Stellen der oberen Atemwege (z. B. Kehlkopf-Rachen-Entzündung)	45
17	K22*	Sonstige Erkrankungen der Speiseröhre (z. B. Verschluss oder Schleimhautriss)	40
18	Q35*	Gaumenspalte	39
19	R56	Krämpfe (v. a. Fieberkrämpfe)	35
20	E10	Zuckerkrankheit (= Typ-I-Diabetes, mit Insulinabhängigkeit)	34
21	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z. B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	30
22	J03	Akute Tonsillitis	30
23	S42*	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	29
24	N20*	Nieren- und Harnleitersteine	24
25	K35*	Akute Blinddarmentzündung	23
26	S09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Verletzungen des Kopfes	22
27	S82*	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	22
28	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	21
29	T17	Fremdkörper in den Atemwegen	21
30	K59	Sonstige Darmstörungen ohne organische Ursache (z. B. Verstopfung, Durchfall)	21

* Patienten mit diesen Hauptdiagnosen wurden in Kooperation mit der Allgemeinen Chirurgie, Urologie, Unfallchirurgie bzw. Mund-, Kiefer- und plastischen Gesichtschirurgie behandelt und erscheinen daher zusätzlich in den TOP-10 ICD der entsprechenden Fachabteilung.



Basisteil

B-1.VII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1075
2	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	343
3	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	314
4	5-640*	Operationen an der Vorhaut des Penis (z. B. Beschneidung)	185
5	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	184
6	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	164
7	5-530*	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten	160
8	5-275*	Palatoplastik	155
9	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	146
10	5-217*	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase	137
11	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	122
12	3-200	Native Computertomographie des Schädels	117
13	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z. B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	113
14	5-276*	Plastische Rekonstruktion einer (angeborenen) Lippenspalte und Lippen-Kieferspalte	112
15	8-701	Einfache Einführung eines kurzen Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	100
16	5-790*	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition)	85
17	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	82
18	5-624*	Hodenfixation (Orchidopexie)	76
19	1-632	Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	76
20	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	71
21	5-631*	Herausschneiden im Bereich des Nebenhodens	65
22	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	63
23	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	53
24	5-645*	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie	52
25	5-915	Abtragen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	51
26	1-630	Speiseröhrenspiegelung	49
27	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	46
28	3-823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	45
29	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	45
30	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	44

* Diese Eingriffe wurden von der Allgemeinen Chirurgie, Urologie, Unfallchirurgie bzw. Mund-, Kiefer- und plastischen Gesichtschirurgie erbracht, die Patienten wurden aber in Kooperation mit der Pädiatrie behandelt. Daher erscheinen diese Eingriffe zusätzlich in den TOP-10 OPs der entsprechenden Fachabteilung.



B-1.VIII Pädiatrie/Schwerpunkt Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie

B-1.VIII.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Pädiatrie/Schwerpunkt Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. T. Klingebiel**
Telefon: **069/6301-5094**
Telefax: **069/6301-6700**
E-Mail: thomas.klingebiel@kgu.de
Ansprechpartner: **Prof. Dr. med. T. Klingebiel**

B-1.VIII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.VIII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.VIII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- alle gutartigen und bösartigen Krankheiten des blutbildenden Systems und des Knochenmarks, d. h. akute und chronische Leukämien (Blutkrebs) des Kindesalters
- bösartige Lymphome des Kindesalters (Non-Hodgkin-Lymphom und Morbus Hodgkin)
- Neuroblastom
- Nephroblastom (Nierentumor)
- bösartige Knochentumore (Osteosarkom und Ewingsarkom)
- Weichteilsarkome (Rhabdomyosarkom)
- alle Krankheiten der Blutgerinnung die zu einer gesteigerten Blutungsneigung (Bluterkrankheiten, Hämophilie A und B) oder zu einer gesteigerten Thrombosebereitschaft führen (Thrombophilie)
- erworbene Immundefekte, z. B. HIV
- angeborene Immundefektsyndrom, wie z. B. schwere kombinierte Immundefekte, common-variabel-Immundefekt, Wiskott-Aldrich-Syndrom, u. a.

Wir bieten die Möglichkeiten der autologen und allogenen Stammzelltransplantation an. Behandelt werden Kinder mit gutartigen und bösartigen Erkrankungen. Als Spender kommen neben Geschwister auch unverwandte Spender und Eltern in Frage.

Unsere Behandlungen erfolgen im Rahmen der standardisierten Behandlungsvorschriften der Gesellschaft für pädiatrische Onkologie und Hämatologie und der Deutschen Gesellschaft für Hämophilie bzw. orientieren sich an den wissenschaftlichen Leitlinien der Kinderheilkunde.

Es bestehen prinzipiell Übernachtungsmöglichkeiten von Begleitpersonen auf den Stationen oder es werden diese in unmittelbarer Umgebung durch den Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e. V.“ organisiert.

Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden sich auf unserer Homepage www.zki.uni-frankfurt.de



B-1.VIII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartiger Geschwulst, ein Behandlungstag	396
2	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	295
3	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	269
4	B66	Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	170
5	R61	Lymphknotenkrebs oder gemäßiger Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	98
6	O62	Gerinnungsstörungen	74
7	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	63
8	O61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	58
9	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	58
10	T60	Generalisierte Blutvergiftung	52
11	S63	Infektion bei HIV-Krankheit	43
12	Q60	Krankheiten des Blutabfall-regenerierenden und Fremdpartikel-reinigenden Systems oder des Immunsystems	41
13	S60	HIV-Krankheit, ein Behandlungstag	29
14	K63	Angeborene Stoffwechselstörungen (z. B. Defekte des Vitamin- oder Mineralstoffwechsels)	19
15	A04	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, allogene (Verpflanzung von menschlichem Gewebe von einem anderen menschlichen Spender)	15

B-1.VIII.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	R60	Akuter Blutkrebs (= Akute Leukämie)	295
2	A04	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, allogene (Verpflanzung von menschlichem Gewebe von einem anderen menschlichen Spender)	15
3	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	269
4	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßiger Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	98
5	R65	Blutkrebs, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs unklarer Lokalisation) oder gutartige Geschwulst ein Behandlungstag	396
6	A15	Knochenmarktransplantation/Stammzelltransfusion, autogene (Übertragung von körpereigene Zellen, Spender = Empfänger),	7
7	B66	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	170
8	T60	Generalisierte Blutvergiftung	52
9	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	63
10	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der	58



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		Produktion oder Regulation	

B-1.VIII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	C91	Leukämie, die von lymphatischen Zellen ausgeht	485
2	C71	Gehirnkrebs	139
3	C81	Hodgkin-Krankheit (Lymphogranulomatose)	115
4	C40	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten	112
5	C92	Myeloische Leukämie	93
6	C64	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)	72
7	B20	Infektiöse und parasitäre Krankheiten infolge HIV-Krankheit (Humane Immundefizienz-Viruskrankheit)	65
8	C49	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	64
9	C74	Bösartige Neubildung der Nebenniere	61
10	C41	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen	57
11	A41	Sonstige Blutvergiftung	52
12	C85	Sonstige oder nicht näher bezeichneter Lymphknotenkrebs mit Fehlen der typischen Hodgkin-Zellen (= Sonstige Typen Non-Hodgkin Lymphom)	43
13	C47	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems	43
14	D68	Sonstige Koagulopathien	42
15	C83	Diffuse Krebserkrankung des lymphatischen Gewebes/der Lymphknoten ohne typische Hodgkin-Zellen (= Non-Hodgkin-Lymphom)	30
16	D69	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen	28
17	D43	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems	22
18	D56	Thalassämie	19
19	D76	Bestimmte Krankheiten mit Beteiligung des lymphoretikulären Gewebes und des retikulohistiozytären Systems	19
20	D57	Sichelzellenkrankheiten	19

B-1.VIII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	351
2	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	298



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
3	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	276
4	8-541	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren	225
5	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	179
6	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	172
7	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	158
8	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	141
9	3-202	Native Computertomographie des Thorax	123
10	8-544	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	121
11	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	119
12	5-399	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß, Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/Schmerztherapie)	112
13	1-424	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark	81
14	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	77
15	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	68
16	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	59
17	8-522	hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern	50
18	3-821	Magnetresonanztomographie des Halses mit Kontrastmittel	46
19	3-822	Magnetresonanztomographie des Thorax mit Kontrastmittel	43
20	1-100	Klinische Untersuchung, die unabhängig von einer Operation in Narkose stattfindet (z. B. Untersuchung des Enddarms mit der Hand unter Narkose)	38



B-1.IX Kinderkardiologie

B-1.IX.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Kinderkardiologie**
Chefarzt: **Prof. Dr. R. Hofstetter**
Telefon: **069/6301-6497**
Telefax: **069/6301-6437**
E-Mail: hofstetter@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **Dr. med. Claudia Ringert**

B-1.IX.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.IX.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.IX.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- Angeborene Herzfehler bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Erworbene Herzerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Das Leistungsspektrum umfaßt Verfahren moderner invasiver und nichtinvasiver Diagnostik einschließlich der Katheter-Intervention. Sie reichen vom Ultraschall über EKG, Ergo- und Spiroergometrie sowie Schrittmacherkontrolle bis hin zu elektrophysiologischen Untersuchungen und sportmedizinischen Aspekten des Herz-Kreislauf-Systems bei Kindern und Jugendlichen.

Zu den angewandten katheter-interventionellen Verfahren zählen:

- der Ductus-Botalli-Verschuß
- der Vorhofseptumdefektverschluss
- die Dilatation von Klappen- und Gefäßstenosen

Die operative Versorgung auch komplizierter Erkrankungen des Herzens erfolgt in der Klinik für Thorax-, Herz- und thorakale Gefäßchirurgie. Es werden Korrekturen sämtlicher kongenitaler Herzfehler sowie Schrittmacherimplantationen bei Kindern aller Altersgruppen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der Kardiologie werden elektrophysiologische Herzkatheteruntersuchungen durchgeführt.

Wir verfügen über einen Erstversorgungsraum mit Durchleuchtungsanlage. Alle Plätze sind mit modernen Monitoren ausgerüstet, die zu einer Zentralüberwachung zusammengeführt sind. Auf dieser Interdisziplinären Kinder-Intensivstation werden lebensbedrohlich kranke Kinder und Jugendliche aller anderen Bereiche der Kinderheilkunde versorgt. Dies sind häufig Patienten mit Polytrauma oder Schädel-Hirn-Trauma.

Ein Schwerpunkt stellt die Behandlung schwerer Infektionen dar, z. B. bei Kindern nach Knochenmarkstransplantation. Für bedrohlich herzkranken Neugeborene besteht ein kinder-kardiologischer Abholdienst. Auf unsere Intensivstation stehen 10 Beatmungsplätze zur Verfügung.

In unserer kinder-kardiologischen Ambulanz werden im Jahr etwa 3000 Kinder und Jugendliche vorgestellt.



Basisteil

In zwei separaten Räumen gibt es bis zu acht Betten für Eltern die auf der Station übernachten, dies ist besonders für stillende Mütter, oder Eltern von Kleinkindern ein großer Vorteil.

Informationen zu unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.zki.uni-frankfurt.de

B-1.IX.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten, die nicht die Herzkranzgefäße betreffen	29
2	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	24
3	F07	Sonstige Operationen an Herz und/oder Blutgefäßen mit Herz-Lungen-Maschine (z. B. bei Herzklappenschäden)	23
4	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	18
5	F68	Angeborene Herzkrankheit	16
6	P02	Operationen im Brustraum oder an Blutgefäßen bei Neugeborenen	11
7	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	10
8	F04	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine ohne Herzkatheteruntersuchung	8
9	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Aussackung einer/beider Herzkammern (= dilative Kardiomyopathie)	8
10	F09	Sonstige Operationen an Herz und/oder großen Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Blutgefäßdehnung mittels Katheter, Operation an der Hauptschlagader)	8
11	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	7
12	B76	Anfälle	5
13	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	5
14	P06	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, mit größerer Operation oder Langzeitbeatmung	5

B-1.IX.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F07	Sonstige Operationen an Herz und/oder Blutgefäßen mit Herz-Lungen-Maschine (z. B. bei Herzklappenschäden)	23
2	P02	Operationen im Brustraum oder an Blutgefäßen bei Neugeborenen	11
3	F04	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine ohne Herzkatheteruntersuchung	8
4	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	24
5	F43	Eindringende Untersuchung (z. B. Herzkatheter) bei Krankheiten,	29



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
6	P06	die nicht die Herzkranzgefäße betreffen Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, mit größerer Operation oder Langzeitbeatmung	5
7	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	1
8	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	2
9	F09	Sonstige Operationen an Herz und/oder großen Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Blutgefäßdehnung mittels Katheter, Operation an der Hauptschlagader)	8
10	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größerer Operation oder Langzeitbeatmung	7

B-1.IX.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten	54
2	Q25	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien	21
3	R55	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	17
4	Q20	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen	14
5	I47	Anfallartiges Herzjagen	9
6	Q24	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens	8
7	I49	Sonstige Herzrhythmusstörungen	6
8	I42	Erkrankung des Herzmuskels, die mit einem schlechteren Blutauswurf einhergeht	5
9	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	5
10	P36	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen	5
11	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	5
12	I27	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten	4
13	Q22	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe	4

B-1.IX.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	242
2	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	60
3	8-010	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit und/oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen	44
4	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	44
5	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	43



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
6	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	41
7	1-272	Kombinierte Links- und Rechtsherz-Katheteruntersuchung	40
8	8-701	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	34
9	5-356	Plastische Rekonstruktion des Herzseptums (bei angeborenen Herzfehlern)	29
10	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	28
11	8-811	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen	28
12	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	27
13	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	24
14	1-266	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erregungsausbreitung und -rückbildung im Herzen entsteht, ohne Katheter	23
15	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)	21
16	5-357	Operationen bei kongenitalen Gefäßanomalien	20
17	5-549	Andere Bauchoperationen	19
18	5-359	Andere Operationen am Herzen bei kongenitalen Anomalien	18
19	5-353	Valvuloplastik	15
20	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	14



B-1.X Neonatologie

B-1.X.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Neonatologie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. K. Bauer**
Telefon: **069/6301-5120**
Telefax: **069/6301-6763**
E-Mail: karl.bauer@kgu.de
Ansprechpartner: **Prof. Dr. med. Karl Bauer**

B-1.X.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.X.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.X.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Behandelt werden Frühgeborene und kranke Neugeborenen mit:

- Extremer Unreife
- Atemstörungen bei Unreife der Lungen Frühgeborener, bei Infektionen, bei - Durchblutungsstörungen der Lungen (pulmonale Hypertension)
- Fehlbildungen, in Zusammenarbeit mit Kinderchirurgie und Neurochirurgie
- Perinatalen Infektionen
- Blutgruppenunverträglichkeit
- Hypoxisch-ischaemischer Enzephalopathie
- Perinataler Asphyxie und deren Folgekrankheiten

Die Neonatologie ist Teil des Perinatalzentrums der Uniklinik Frankfurt. Durch die enge Kooperation mit unserer Geburtshilfe wird eine kontinuierliche Präsenz von Spezialisten für eine optimale Versorgung der kleinen Patienten gewährleistet. Dies hat dazu geführt, daß uns auswärtige Frauenkliniken absehbare Problemgeburten überweisen. Bedrohlich kranke Neugeborene werden unmittelbar nach der Geburt, ohne zusätzliche Transportwege, auf der Neugeborenen-Intensivstation betreut.

Die Neonatologie stellt den Neugeborenen-Notarzt für die Geburtskliniken in Frankfurt. Neonatologische Konsile finden im Rahmen der Pränatal-Diagnostik in der hauseigenen Geburtshilfe sowie in der Frauenklinik des Krankenhauses Nordwest statt.

Auf der Frühgeborenenstation können bis zu drei Mütter mit aufgenommen werden.

Informationen zu unserer Abteilung zur unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.zki.uni-frankfurt.de



Basisteil

B-1.X.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	258
2	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	83
3	P65	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1500 und 1999 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	47
4	P06	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, mit größerer Operation oder Langzeitbeatmung	24
5	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	19
6	P64	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1250 und 1499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	16
7	P03	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1000 und 1499 Gramm Geburtsgewicht mit größerer Operation oder Langzeitbeatmung	15
8	P62	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 750 und 999 Gramm Geburtsgewicht	11
9	P04	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1500 und 1999 Gramm Geburtsgewicht mit größerer Operation oder Langzeitbeatmung	9
10	P61	Versorgung eines Neugeborenen mit weniger als 750 Gramm Geburtsgewicht	9
11	P05	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499 Gramm Geburtsgewicht, mit größerer Operation oder Langzeitbeatmung	6
12	P63	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1000 und 1249 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	6
13	P01	Neugeborenes, verstorben nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme mit größerer Operation	2
14	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	2

B-1.X.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	258
2	P61	Versorgung eines Neugeborenen mit weniger als 750 Gramm Geburtsgewicht	9
3	P65	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1500 und 1999 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	47
4	P66	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 2000 und 2499	83



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
5	P03	Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1000 und 1499 Gramm Geburtsgewicht mit größerer Operation oder Langzeitbeatmung	15
6	P62	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 750 und 999 Gramm Geburtsgewicht	11
7	P06	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, mit größerer Operation oder Langzeitbeatmung	24
8	P64	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1250 und 1499 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	16
9	P04	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1500 und 1999 Gramm Geburtsgewicht mit größerer Operation oder Langzeitbeatmung	9
10	P63	Versorgung eines Neugeborenen zwischen 1000 und 1249 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	6

B-1.X.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert	178
2	Z20	Kontakt mit und Exposition gegenüber übertragbaren Krankheiten	29
3	P02	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten	21
4	P36	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen	20
5	P28	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode	18
6	P59	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen	17
7	P22	Atemnot (Respiratory distress) beim Neugeborenen	13
8	P96	Sonstige Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	12
9	P21	Asphyxie unter der Geburt	11
10	P24	Aspirationssyndrome beim Neugeborenen	9
11	P70	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Feten und das Neugeborene spezifisch sind	9
12	P39	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind	9
13	P05	Intrauterine Mangelentwicklung und fetale Mangelernährung	8
14	P92	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen	6
15	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	5
16	P77	Enterocolitis necroticans beim Feten und Neugeborenen	5



Basisteil

B-1.X.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	469
2	8-010	Gabe von Medikamenten, Flüssigkeit und/oder Mineralsalzen über das Blutgefäßsystem bei Neugeborenen	426
3	8-711	Maschinelle Beatmung bei Neugeborenen	213
4	8-390	Lagerungsbehandlung	184
5	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	121
6	8-701	Einfache Einführung eines kurzen Schlauches (= Tubus) in die Luftröhre zur Offenhaltung der Atemwege	109
7	8-560	Lichttherapie	104
8	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	93
9	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	85
10	8-811	Infusion von Volumenersatzmitteln bei Neugeborenen	69
11	8-720	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen	66
12	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	47
13	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	35



B-1.XI Allgemeine Chirurgie und Gefäßchirurgie

B-1.XI.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Allgemeine Chirurgie und Gefäßchirurgie**
Direktor: **Prof. Dr. med. W. O. Bechstein**
Telefon: **069/6301-5251**
Telefax: **069/6301-7452**
E-Mail: wolf.bechstein@kgu.de
Ansprechpartner: **Dr. med. Christoph Jungheim**

Schwerpunkt Gefäß- und Endovasculärchirurgie

Leiter: **Prof. Dr. med. Thomas Schmitz-Rixen**
Sekretariat: **Frau Papadopoulou**
Telefon: **069 /6301-5336**
Telefax: **069/6301-5901**
E-Mail: schmitz-rixen@em.uni-frankfurt.de

Funktionsbereich Kinderchirurgie

Leiter: **Prof. Dr. Klaus Heller**
Sekretariat: **Frau I. Meyer**
Telefon: **069/6301-6659**
Telefax: **069/6301-7936**
E-Mail: klaus.heller@kgu.de

B-1.XI.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XI.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XI.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie

Die Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie ist aufgrund ihres breiten Operations- und Therapiespektrums ein Zentrum der Maximalversorgung. In der Viszeralchirurgie liegen die Schwerpunkte in der operativen Behandlung von Krebserkrankungen, der endokrinen Chirurgie sowie der minimal-invasiven Chirurgie.

Als einziges Uniklinikum in Hessen ist die Klinik für Allgemein- und Gefäßchirurgie als Standort sowohl für Leber- als auch für Pankreastransplantationen ausgewiesen. Dies beinhaltet alle modernen Verfahren der Transplantationsmedizin einschließlich der Leberlebendspende und der Transplantation im Kindesalter. Daneben unterhalten wir eine große Anzahl von Spezialsprechstunden, sowie Kooperationen mit anderen Abteilungen. Desweiteren bieten wir durch die Chirurgisch-Onkologische Ambulanz die Möglichkeit nach der Operation die Tumornachsorge durchzuführen inklusive adjuvanter und palliativer ambulanter Chemotherapien.

Besondere Schwerpunkte der Chirurgie bilden:

- primäre Krebsgeschwülste und ihre sekundären Absiedelungen (Metastasenchirurgie)



Basisteil

- die minimal-invasive (laparoskopische) Chirurgie
- die Durchführung von Lebertransplantationen mit sehr intensiver und individueller Vor- und Nachsorge

Gefäßchirurgie

Die Gefäßchirurgie ist Bestandteil unseres interdisziplinären Gefäßzentrums, bestehend aus der Gefäßchirurgie, der interventionellen Radiologie und der Angiologie. Es werden alle Gefäßkrankheiten des arteriellen und venösen Systems außerhalb des Herzens behandelt.

Eine besondere Expertise besteht für:

- die minimal-invasive Gefäßchirurgie
- Rekonstruktionen der Gefäße an den unteren Extremitäten
- die Carotischirurgie
- die Operation abdomineller Aneurysmen (Bauchaortenaneurysma)
- kombinierte endovascular-vasculäre Eingriffe
- septische Gefäßchirurgie und Gefäßtransplantation und das diabetische Fußsyndrom.

Besonderes Augenmerk findet das Management chronischer Wunden einschließlich plastisch-chirurgischer Verfahren und die Dialyseshuntchirurgie, insbesondere auch für Kinder. Mit dem ortsansässigen Hospital zum heiligen Geist besteht ein Kooperationsvertrag.

Kinderchirurgie

Der Funktionsbereich Kinderchirurgie bietet das gesamte Spektrum der allgemein-chirurgischen und urologischen operativen Versorgung im Kindes- und Jugendalter sowie die Neonatalchirurgie. Es bestehen enge Kooperationen zur externen pädiatrischen Einrichtungen. Wie in unserer Visceralchirurgie kommt der Operationsroboter (DaVinci) bei speziellen Krankheitsbildern zum Einsatz. Wir behandeln den gastroösophagealen Reflux einschließlich laparoskopischer und Roboterchirurgie sowie Hämangiome mit Lasertherapie.

Auf der kinderchirurgischen Station sind Übernachtungsmöglichkeiten für Eltern im Zimmer der kleinen Patienten gegeben.

Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinchirurgischen, gefäßchirurgischen und kinderchirurgischen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XI.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschatlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	141
2	G09*	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	141



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
3	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	136
4	H06	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheters)	86
5	G03*	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	84
6	H01	Operationen an Bauchspeicheldrüse und/oder Leber unter Anlage einer Blutumgehung der Leberstrombahn	80
7	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, nicht jedoch große Wiederherstellungsoperationen	65
8	G08*	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	64
9	G07*	Blinddarmentfernung	59
10	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	59
11	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Schilddrüsenzungengang; jedoch nicht bei Krebs (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung infolge Jodmangels = Struma)	58
12	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	53
13	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (= laparoskopische Gallenblasenentfernung)	49
14	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	45
15	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	40
16	G10*	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien) bei Säuglingen im 1. Lebensjahr	38
17	G66	Bauchschmerzen oder Entzündung der Lymphknoten des Dünndarmgekröses	36
18	G01	Teilentfernung des Enddarms	35
19	G05	Kleine Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	32
20	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	31
21	G11	Sonstige Operation am After bzw. an der Austrittsöffnung des Darmes	31
22	H05	Operationsähnlicher Eingriff an Leber und/oder Gallensystem mit dem Ziel der Diagnosestellung (z. B. Gewebeprobeentnahme)	30
23	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	28
24	A01	Lebertransplantation	26
25	G12	Sonstige Operationen an den Verdauungsorganen (z. B. Spiegelung des Bauchraums = Laparoskopie)	26
26	H07	Offen-chirurgische Gallenblasenentfernung	24
27	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung von Leberzellen und knotigem Umbau (= Leberzirrhose) durch giftige Einflüsse (z. B. durch Alkohol oder Gallenrückstau) oder alkoholische Leberentzündung (= alkoholische Hepatitis)	23
28	L09	Sonstige Behandlungen (z. B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenversagen)	23
29	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebung des Anus	22



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
30	R02	Große Operationen bei sonstigen Blutkrebserkrankungen (z. B. bei Lymphknotenkrebs im Hals und Kopfbereich), soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst	22

* Diese DRGs wurden entweder ausschließlich (M10) oder teilweise (59 x G09, 34 x G03, 21 x G07, 10 x G08) in Kooperation mit der Pädiatrie erbracht und sind zusätzlich in den TOP-10 DRG der Pädiatrie aufgeführt.

B-1.XI.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Spezialisierung

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F08	Große Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Operationen an der Bauchschlagader oder sonstigen großen Schlagadern)	141
2	A01	Lebertransplantation	26
3	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	136
4	H01	Operationen an Bauchspeicheldrüse und/oder Leber unter Anlage einer Blutumgehung der Leberstrombahn	80
5	G03*	Operationen an Magen, Speiseröhre und/oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebeprobeentnahmen)	84
6	G01	Teilentfernung des Enddarms	35
7	H06	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheter)	86
8	G09*	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	141
9	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, nicht jedoch große Wiederherstellungsoperationen	65
10	F11	Beinabtrennung (= Amputation) aufgrund einer Durchblutungsstörung - nicht jedoch Amputation der Fußzehen mit zusätzlicher Operation an Blutgefäßen	16

*Diese DRGs wurden teilweise (59 x G09, 34 x G03) in Kooperation mit der Pädiatrie erbracht und sind zusätzlich in den TOP-10 DRG der Pädiatrie aufgeführt.

B-1.XI.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	K40*	Eingeweidebruch (= Hernie) an der Leiste	203
2	I70	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)	134
3	C22	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber	115
4	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung und/oder eines Passagehindernisses	83
5	K35*	Akute Blinddarmentzündung	76
6	I71	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader	72
7	C78	Krebsabsiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und	68



Basisteil

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
		Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	
8	K80	Gallensteinleiden	62
9	C20	Enddarmkrebs	57
10	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	52
11	I65	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z. B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall	50
12	C18	Dickdarmkrebs	49
13	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)	46
14	K43	Eingeweidebruch (= Hernie) der mittleren/seitlichen Bauchwand	44
15	K22*	Sonstige Erkrankungen der Speiseröhre (z. B. Verschluss oder Schleimhautriss)	40
16	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	40
17	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangels)	40
18	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	39
19	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (= Divertikulose)	39
20	C16	Magenkrebs	35
21	I74	Plötzliche (= Embolie) oder langsame (= Thrombose) Gefäßverstopfung einer Arterie nicht jedoch Herzinfarkt oder Schlaganfall	28
22	E11	Zuckerkrankheit (= Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	25
23	K74	Bindegewebsvermehrung der Leber (= Leberfibrose) und/oder Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen (= Leberzirrhose, z. B. durch Leberentzündungen, Stauung der Galle)	24
24	C77	Lymphknotenkrebs	22
25	E05	Schilddrüsenüberfunktion	21
26	L05	Haare enthaltende äußere Fistel in der Kreuz-Steißbein-Region	20
27	C15	Speiseröhrenkrebs	18
28	K63	Sonstige Darmkrankheiten (z. B. Darmdurchbruch, Darmpolypen)	17
29	K60	Spalte (= Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (= Fistel) an After oder Enddarm	17
30	N18	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	15

*Patienten mit diesen Hauptdiagnosen wurden entweder ausschließlich (K40) oder teilweise (111 x K40, 23 x K35) in Kooperation mit der Pädiatrie behandelt und sind daher zusätzlich in den TOP-10 ICD der Pädiatrie aufgeführt.

B-1.XI.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents,	310



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
2	5-530	Ballonaufdehnung) Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Leistenbereich austreten	268
3	5-469*	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	147
4	5-541*	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	145
5	5-381	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (= Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand	140
6	5-393	Anlegen einer sonstigen Nebenverbindung und/oder Umgehungsverbindung an Blutgefäßen	117
7	5-511	Gallenblasenentfernung	106
8	5-455	Teilweise operative Entfernung des Dickdarmes	92
9	5-470*	Blinddarmentfernung	74
10	5-380	Aufschneiden von Blutgefäßen, Entfernen eines Blutpfropfes (= Thrombus) und/oder eines verschleppten Blutpfropfes (= Thrombembolie) aus Blutgefäßen	72
11	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (= Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke	68
12	5-394	Wiederholungsoperation einer Blutgefäßoperation	67
13	5-395	Patchplastik an Blutgefäßen	56
14	5-384	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta	53
15	5-062	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrü- senentfernung (z. B. Herausschneiden von erkranktem Gewebe)	53
16	5-399*	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z. B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)	52
17	5-502	Anatomische (typische) Leberresektion	52
18	5-534*	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten	50
19	5-536	Verschluss von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten	48
20	5-454	Operative Teilentfernung des Dünndarmes	47
21	5-386	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme	44
22	5-865	Abtrennen (= Amputation) des Fußes oder Absetzen des Fußes im Gelenk (= Exartikulation)	41
23	5-465	Rückverlagerung eines doppelläufigen Enterostoma	37
24	5-448*	Andere Rekonstruktion am Magen	37
25	5-916	Vorrübergehende Weichteildeckung (z. B. durch Hauttransplantation)	34
26	5-501	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)	33
27	1-551	Biopsie an der Leber durch Inzision	32
28	5-524	Partielle Resektion des Pankreas	31
29	5-429*	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z .B. Operation von	31



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
30	5-504	Speiseröhrenkrampfadern, Ballonaufdehnung der Speiseröhre) Lebertransplantation	30

Aufgeführt sind nur operative Eingriffe, andere Eingriffe (wie z. B. Computertomographien) wurden nicht erwähnt.

*Diese Eingriffe wurden von der Allgemeinen Chirurgie erbracht, die Patienten wurden aber in Kooperation mit der Pädiatrie behandelt. Daher erscheinen diese Prozeduren (160 x 5-530, 37 x 5-448, 31 x 5-429, 28 x 5-399, 26 x 5-470, 24 x 5-541, 23 x 5-469, 11 x 5-534) zusätzlich in den TOP-10 OPs der Pädiatrie.



B-1.XII Unfallchirurgie

B-1.XII.1 Daten zur Fachabteilung

Name:	Unfallchirurgie
Chefarzt:	Prof. Dr. med. I. Marzi
Telefon:	069/6301-5069
Telefax:	069/6301-6439
E-Mail:	office@trauma.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner:	PD Dr. med. Johannes Frank

B-1.XII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie ist ein universitäres Traumazentrum der Maximalversorgung und umfasst zwei Standorte: Das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität sowie die in unmittelbarer Nähe gelegene Stiftung Friedrichsheim. Wir verfügen über eine Intensivstation mit modernsten Behandlungsmethoden. Die ärztliche Versorgung erfolgt durch ein an beiden Standorten etabliertes Ärzteteam. Die in diesem Qualitätsbericht angeführten Leistungszahlen stellen etwa zwei Drittel der Eingriffe der Klinik dar, die übrigen Eingriffe sind im Qualitätsbericht der Stiftung Friedrichsheim (www.friedrichsheim.de) einzusehen.

Das Spektrum des Unfallzentrums umfasst die gesamte Unfall-, Hand-, und Wiederherstellungschirurgie bei Erwachsenen und Kindern einschließlich der Behandlung nach Arbeits-, Wege- und Berufsunfällen.

Dazu gehören:

- Die operative und konservative Behandlung aller Verletzungen des Bewegungs- und Stützapparates
- Arthroskopische Operationen an Gelenken (Knie-, Schulter-, Hand- und Sprunggelenk)
- Minimal-invasive Gelenkchirurgie
- Computer-assistierte Chirurgie
- Endoprothetik nach Frakturen oder bei Arthrosen (Hüft- Kniegelenk, sowie Schulter-, Ellenbogen, Hand- und Fingergelenke)
- Wiederherstellende Operationen nach erworbenen oder angeborenen Knochen- und Weichteildefekten, einschließlich mikrochirurgischen Gewebetransfers, Verlängerung und Korrektur von Extremitäten, Missbildungen
- Kinderunfallchirurgie: konservative und operative Behandlung aller Verletzungen oder angeborenen Fehlbildungen des Bewegungsapparates sowie Behandlung Schwerstverletzter.
- Minimal-invasive, endoskopische und navigierte sowie offene Chirurgie der gesamten Wirbelsäule nach Unfällen, bei Infektionen und Tumorerkrankungen
- Handchirurgische Versorgungen von akuten Verletzungen und chronischen Verletzungsfolgen sowie alle Arten von Erkrankungen der Hand
- Replantationschirurgie abgetrennter Extremitäten, Makro- und Mikroreplantation
- Operative Behandlung nach Polytrauma (Schwerst- und Kombinationsverletzungen) inklusive aller Organbeteiligungen (Thorax-, Abdomen, Schädel, Gefäße, etc.)



Basisteil

- Physikalische Nachbehandlung unfallchirurgischer Patienten durch speziell geschultes Personal
- Primärbehandlung nach Verbrennungen, Rekonstruktion von Defektwunden
- Alterstraumatologie - konservative und operative Behandlung bei Osteoporose und multiplen Erkrankungen; ebenso Behandlung von Blutern
- Durchgangsarzt- und Verletzungsartenverfahren der Berufsgenossenschaften (Wege-, Arbeits- und Schulunfälle, Verletzungsartenverfahren) bei Verletzungen aller Schweregrade (Zulassung durch die Berufsgenossenschaften für D-Arzt und Schwerverletztenverfahren, VAV)

Weitere Leistungen sind:

- Telemedizin (Prompte E-Mail-Beratung, Röntgenbildübertragung)
- Behandlungsberatung (Vorstellung von Fremdbefunden, Zweitmeinung)
- Ambulantes Operieren
- Begutachtungen für Berufsgenossenschaften, Versicherungen, Gerichte

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I13*	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	151
2	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	86
3	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	82
4	I23*	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten an sonstigen Körperregionen, nicht jedoch an Hüfte und/oder Oberschenkel	80
5	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	78
6	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	66
7	I32	Aufwendige Operationen an Handgelenk und/oder Hand*	62
8	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie an Schleimbeuteln)	49
9	W01*	Kombinations- und Schwerverletzung (= Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung	47
10	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	46
11	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	33
12	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	28
13	I28*	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei	28



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
		Schlüsselbeinbrüchen)	
14	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	24
15	B07	Operationen an Nerven außerhalb des Gehirns und Rückenmarks oder an Hirnnerven	24
16	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	22
17	X60	Verletzungen	20
18	B78	Verletzungen im Schädelinneren	19
19	I20	Operationen am Fuß	18
20	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	17
21	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk (z. B. Schlüssellochoperation bei Meniskusschäden)	17
22	I05	Sonstige Operationen mit Gelenkersatz (z. B. an Schulter oder Fußknöchel), nicht jedoch an Hüfte oder Knie	17
23	I21	Operation zur Entfernung von Schrauben und/oder Platten am Hüftgelenk und/oder Oberschenkel	17
24	I29	Aufwendige Operationen am Schultergelenk (z. B. Wiederherstellung des Schulterdaches)	16
25	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	14
26	I16	Sonstige Operationen am Schultergelenk (z. B. Schlüssellochoperation am Dach des Schultergelenks)	14
27	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellenbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	13
28	W04*	Kombinations- und Schwerstverletzung (= Polytrauma) mit sonstiger Operation (z. B. Operationen am Rückenmark, Brustraum oder Blutgefäßen)	12
29	I02	Gewebe- und/oder Hauttransplantation	12
30	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellenbogen, Knie, Bein oder Sprunggelenk	11

*Diese DRGs wurden teilweise (39 x I13, 27 x I18, 20 x I23, 10 x I32, 10 x I28, 5 x W01, 1 x W04) in Kooperation mit der Pädiatrie erbracht und sind zusätzlich in den DRGs der Pädiatrie aufgeführt.

B-1.XII.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	W01*	Kombinations- und Schwerstverletzung (= Polytrauma) mit maschineller Beatmung oder Schädelöffnung	47
2	I13*	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	112
3	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk und/oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	78
4	I03	Operationen am Hüftgelenk (z. B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	46
5	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	7
6	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	28



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
7	I31	Aufwendige Operationen an Ellenbogengelenk und/oder Unterarm	66
8	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	33
9	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	6
10	A09	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden	3

* Diese DRGs (5 x W01, 39 x I13) wurden in Kooperation mit der Pädiatrie erbracht und sind zusätzlich in den DRGs der Pädiatrie aufgeführt.

B-1.XII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	S52*	Unterarmbruch	154
2	S72*	Oberschenkelbruch	150
3	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	146
4	S82*	Unterschenkelbruch einschließlich des oberen Sprunggelenkes	115
5	S42*	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	114
6	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	58
7	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	49
8	S83	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes	33
9	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	33
10	S92	Knochenbruch am Fuß (ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenkes)	25
11	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	24
12	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	22
13	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v. a. Meniskusschäden)	21
14	S43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels	21
15	S64	Verletzung von Nerven in Höhe des Handgelenkes und der Hand	21
16	S12	Fraktur im Bereich des Halses	20
17	S66	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand	18
18	S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels	16
19	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)	16
20	S27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe	15
21	Z47	Sonstige orthopädische Nachbehandlung (z. B. Entfernung einer Metallplatte)	13
22	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	10

*Patienten mit diesen Hauptdiagnosen wurden teilweise (52 x S52, 29 x S42, 22 x S82, 16 x S72) in Kooperation mit der Pädiatrie behandelt und sind daher zusätzlich in den ICDs der Pädiatrie aufgeführt.



Basisteil

B-1.XII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an der Haut	256
2	5-787*	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	240
3	5-790*	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (= geschlossene Reposition)	213
4	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	152
5	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)	114
6	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterials (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, Fixateur externe)	111
7	5-791	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	80
8	5-834	Offene Reposition der Wirbelsäule mit Osteosynthese	77
9	5-792	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens	76
10	1-697	Gelenkspiegelung	69
11	5-850	Einschneiden an Muskel, Sehne und/oder Bindegewebshaut	68
12	5-800	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk	58
13	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (= Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	55
14	5-892	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z. B. Entfernung eines Fremdkörpers)	54
15	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	52
16	5-780	Einschneiden am Knochen bei infiziertem Gewebe/nicht infiziertem Gewebe	52
17	5-786*	Operative Vereinigung von Knochenfragmenten durch Anbringen von Knochenstabilisierungsmaterial (z. B. Drähte, Schrauben, Platten, Fixateur externe) innerhalb oder außerhalb des Knochens	52
18	5-812	Operation am Gelenkknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (= Menisken) mittels Gelenkspiegels (Arthroskop)	51
19	5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	47
20	5-795	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (= offene Reposition) an kleinen Knochen	45

* Diese Eingriffe wurden von der Unfallchirurgie erbracht, die Patienten wurden aber in Kooperation mit der Pädiatrie behandelt. Daher erscheinen diese Prozeduren (85 x 5-790, 34 x 5-787, 23 x 5-786, 13 x 5-791) zusätzlich in den OPs der Pädiatrie.



B-1.XIII Neurochirurgie

B-1.XIII.1 Daten zur Fachabteilung

Name:	Neurochirurgie
Chefarzt:	Prof. Dr. med. V. Seifert
Telefon:	069/6301-5295
Telefax:	069/6301-6322
E-Mail:	V.Seifert@em.uni-frankfurt.de

B-1.XIII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XIII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XIII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Neurochirurgie beschäftigt sich mit der konservativen und operativen Diagnostik und Therapie sämtlicher Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems.

Hier sind vor allem zu nennen:

- Aneurysmen und Angiome
- Hirnblutungen und Gefäßverschlüsse
- Tumoren des Gehirns
- Tumoren des Rückenmarks und der Nervenwurzeln
- Kompressionen von Rückenmark und Nervenwurzeln durch Tumoren oder Bandscheibenvorfälle
- Schädel-Hirn-Verletzungen
- Fehlbildungen des Nervensystems
- Hydrocephalus (Wasserkopf)

Die Diagnostik in der Neurochirurgie stützt sich auf elektrophysiologische Untersuchungen und den Gefäßultraschall im extra- und intrakraniellen Raum sowie auf Messungen des intrakraniellen Druckes durch implantierte Rezeptoren. In Kooperation mit dem Institut für Neuroradiologie erfolgt die eingehende Untersuchung mit bildgebenden Verfahren.

Wir verfügen über:

- Mikroneurochirurgische Technik
- Endoskopie
- Laser-Technologie
- Ultraschallzertrümmerung von Gewebe
- Neuronavigation
- Intraoperatives Monitoring
- Intraoperative Videoangiographie
- Intraoperative Röntgenuntersuchungen



Basisteil

Operativ liegt ein Schwerpunkt auf dem Einsatz mikroneurochirurgischer Techniken zur Behandlung von Aneurysmen, Angiomen und zerebralen Gefäßen. Bei der Hirntumorchirurgie werden modernste intraoperative Lokalisationsmethoden und Monitoring angewendet.

Wir bieten einzigartige Möglichkeiten in der Hirntumorchirurgie mittels eines völlig neu konzipierten OP-Saals mit einem hochinnovativen mobilen Kernspintomographen der neuesten Generation, der unmittelbar am Operationstisch eingesetzt werden kann. In Verbindung mit modernsten, computergesteuerten Operationstechniken (Neuronavigation) bedeutet dies für den Patienten den Vorteil einer radikalen, aber gleichzeitig auch schonenden Operation mit vermindertem Risiko einer Nachoperation.

Weitere Behandlungsschwerpunkte sind:

- Behandlung von degenerativen Erkrankungen der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule z. B. mikrochirurgische Operationen von Bandscheibenvorfällen
- Sonstige Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks möglichst unter Einsatz endoskopischer Techniken
- Interdisziplinäre Chirurgie von Schädelbasistumoren

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XIII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B02	Eröffnung des Schädels	473
2	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	442
3	B66	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	141
4	B70	Schlaganfall	100
5	B03	Operationen an Wirbelsäule und/oder Rückenmark	95
6	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	78
7	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	54
8	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	42
9	K02	Operationen an der Hirnanhangsdrüse	34
10	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	32
11	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	23
12	B78	Verletzungen im Schädelinneren	23
13	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	22
14	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operationen)	14
15	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	14



Basisteil

B-1.XIII.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B02	Eröffnung des Schädels	473
2	I10	Sonstige Operationen an der Wirbelsäule (z. B. Bandscheibenoperation)	442
3	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	32
4	I09	Operative Verbindung von Wirbelkörpern	78
5	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	13
6	B03	Operationen an Wirbelsäule und/oder Rückenmark	95
7	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	22
8	K02	Operationen an der Hirnanhangsdrüse	34
9	B66	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	141
10	A09	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden	4

B-1.XIII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v. a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	353
2	C71	Gehirnkrebs	233
3	M48	Sonstige Wirbelsäulenverschleißerkrankungen (v. a. Verengung des Wirbelkanals im Nacken- oder Lendenwirbelbereich)	113
4	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	106
5	I60	Subarachnoidalblutung	101
6	D32	Gutartige Neubildung der Meningen	100
7	M50	Bandscheibenschäden im Halswirbelbereich	94
8	I67	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns	73
9	C79	Krebsabsiedelungen (= Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)	50
10	I61	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem	42
11	G91	Hydrozephalus	42
12	D18	Hämangiom und Lymphangiom	35
13	D35	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen	32
14	I62	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung	32
15	Q28	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems	26
16	M47	Verformungen von Wirbeln mit eingeschränkter Wirbelsäulenbeweglichkeit	26
17	Z09	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen anderer Krankheitszustände außer bösartigen Neubildungen	24
18	D43	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems	22
19	D33	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems	21
20	D36	Gutartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten	17



Basisteil

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
		Lokalisationen	

B-1.XIII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)	990
2	5-831	Herausschneiden von erkranktem Bandscheibengewebe	986
3	5-032	Operatives Freilegen eines Zugangs zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein und/oder zum Steißbein	980
4	5-984	Mikrochirurgische Technik	962
5	5-892	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z. B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)	813
6	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	648
7	5-986	Minimal-invasive Technik	305
8	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	295
9	5-013	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten	251
10	5-015	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe	229
11	5-022	Inzision am Liquorsystem	226
12	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	189
13	5-030	Operativer Zugang zum Schädel-Hals-Übergang und/oder zur Halswirbelsäule	182
14	5-021	Rekonstruktion der Hirnhäute	171
15	8-921	Monitoring mittels evozierter Potentiale	162
16	5-830	Inzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	146
17	5-012	Inzision der Schädelknochen (Kraniotomie und Kraniektomie)	127
18	5-025	Inzision, Exzision, Destruktion und Verschluss von intrakraniellen Blutgefäßen	122
19	5-836	Operative Wirbelsäulenversteifung	121
20	5-832	Herausschneiden von erkranktem Knochen- und/oder Gelenkgewebe der Wirbelsäule	100



B-1.XIV Herzchirurgie

B-1.XIV.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Herzchirurgie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. A. Moritz**
Telefon: **069/6301-6141**
Telefax: **069/6301-4391**
E-Mail: Doris.Schmitt@kgu.de
Ansprechpartner: **Dr. med. PD Peter Kleine**

Schwerpunkt Thoraxchirurgie und Thorakale Transplantation

Leiter: **Prof. Dr. Hans-Gerd Fieguth**
Sekretariat: **Frau Bettina Weitz**
Telefon: **069/6301-4976**
Telefax: **069/6301-4617**
E-Mail: hans-gerd.fieguth@kgu.de

B-1.XIV.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XIV.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XIV.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Klinik für Thorax,- Herz- und Gefäßchirurgie behandelt:

- Angeborene oder erworbene Herzfehler
- Gefäßkrankheiten
- Lungenleiden/Lungenkrebs
- Erweiterungen der Körperschlagader (Aneurysma)
- Herz- und Lungentransplantationen

Neben der Implantation von mechanischen und biologischen Herzklappenprothesen hat sich die Klinik auf die klappenerhaltende Chirurgie spezialisiert. Vor allem bei Kindern und jungen Erwachsenen kann durch eine Transplantation der eigenen Lungenklappe ein Klappenersatz mit wahrscheinlich lebenslanger Haltbarkeit geboten werden. Schwerste angeborene Herzmissbildungen werden in Zusammenarbeit mit der kinder-kardiologischen Abteilung korrigiert.

Routinemäßig werden minimal-invasive chirurgische Verfahren über verschiedene Zugangswege sowohl in der Herz- als auch in der Lungenchirurgie eingesetzt. Für Patienten mit fortgeschrittener Herzinsuffizienz stehen moderne Behandlungsmethoden zur Verfügung:

- medikamentöse Therapien
- die Herzleistung fördernde Schrittmachersysteme
- Herzunterstützungssysteme bis hin zum "Kunsterzen"
- Herz- oder Herz-Lungen-Transplantation



Basisteil

Durch die enge Kooperation unserer Abteilung mit der Kardiologie können wir auf den Patienten speziell zugeschnittene Therapiekonzepte anbieten.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XIV.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F06	Operation an den Herzkranzgefäßen mit Anlage einer Gefäßumgehung (= Bypass) ohne Herzkatheter-Untersuchung	918
2	F04	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine ohne Herzkatheter-Untersuchung	457
3	E01	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)	132
4	F07	Sonstige Operationen an Herz und/oder Blutgefäßen mit Herz-Lungen-Maschine (z. B. bei Herzklappenschäden)	112
5	F05	Operation an den Herzkranzgefäßen mit Anlage einer Gefäßumgehung (= Bypass)	46
6	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	39
7	F03	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine und Herzkatheter-Untersuchung	21
8	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	21
9	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder durch Parasiten hervorgerufene Krankheiten	19
10	F69	Krankheiten der Herzklappen	19
11	F09	Sonstige Operationen an Herz und/oder großen Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine (z. B. Blutgefäßdehnung mittels Katheter, Operation an der Hauptschlagader)	16
12	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	15
13	F66	Verkalkung/Verhärtung der Herzkranzgefäße	14
14	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	14

B-1.XIV.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F06	Operation an den Herzkranzgefäßen mit Anlage einer Gefäßumgehung (= Bypass) ohne Herzkatheter-Untersuchung	918
2	F04	Operation an den Herzklappen mit Herz-Lungen-Maschine ohne Herzkatheter-Untersuchung	457
3	F07	Sonstige Operationen an Herz und/oder Blutgefäßen mit Herz-Lungen-Maschine (z. B. bei Herzklappenschäden)	112
4	E01	Große Operationen am Brustkorb (z. B. bei Lungenkrebs)	132
5	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	14
6	A03	Lungentransplantation	12
7	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	39
8	F05	Operation an den Herzkranzgefäßen mit Anlage einer Gefäßumgehung (= Bypass) mit Herzkatheter-Untersuchung	46
9	A09	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden	12



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
10	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	15

B-1.XIV.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z. B. durch Verkalkung der Herzkranzgefäße)	1166
2	I35	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe jedoch nicht als Reaktion auf eine Streptokokkeninfektion (= Nichtrheumatische Klappenerkrankung)	273
3	I34	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten	128
4	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)	59
5	C34	Lungenkrebs	50
6	I71	Aussackung und/oder Spaltung der Hauptschlagader	47
7	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	32
8	J93	Pneumothorax	22
9	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten	15
10	I38	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet	15
11	C78	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	14
12	R91	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge	13
13	D15	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe	11
14	E84	Zystische Fibrose	11
15	I06	Rheumatische Aortenklappenkrankheiten	11
16	I97	Kreislaufkomplikationen nach medizinischen Maßnahmen, andernorts nicht klassifiziert	10
17	I05	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten	10
18	I31	Sonstige Krankheiten des Perikards	8
19	J95	Krankheiten der Atemwege nach medizinischen Maßnahmen, andernorts nicht klassifiziert	7

B-1.XIV.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-361	Anlegen einer Umgehungsverbindung zwischen der Hauptschlagader (= Aorta) und den Herzkranzgefäßen bei Gefäßverkalkung der Herzkranzgefäße (= Koronaratherosklerose) unter Einsatz der Herz-Lungen-Maschine	2107
2	5-351	Ersatz von Herzklappen durch Prothese	399
3	5-353	Valvuloplastik	282



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
4	5-340	Einschneiden von Brustwand und/oder Lungenfell	253
5	5-373	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Herzens	109
6	5-384	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta	80
7	5-362	Anlegen eines aortokoronaren Bypass durch minimal-invasive Technik	78
8	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)	70
9	5-322	Atypische Lungenresektion	55
10	5-311	Zeitweise Luftröhreneröffnung durch Luftröhrenschnitt	54
11	8-839	Sonstige Formen der therapeutischen Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße (z. B. Einführung einer Ballonpumpe in die Hauptschlagader)	52
12	5-346	Plastische Rekonstruktion der Brustwand	48
13	5-349	Andere Operationen am Thorax	37
14	5-354	Andere Operationen an Herzklappen	36
15	5-324	Einfache Lobektomie und Bilobektomie der Lunge	33
16	5-345	Pleurodese (Verödung des Pleuraspaltes)	32
17	5-986	Minimal-invasive Technik	31
18	5-356	Plastische Rekonstruktion des Herzseptums (bei angeborenen Herzfehlern)	30
19	5-344	Pleurektomie	29
20	8-152	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax	29
21	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers und/oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)	26
22	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	26
23	5-378	Entfernung, Wechsel oder Korrektur eines Herzschrittmachers und/oder elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (= Defibrillator)	25
24	5-376	Implantation und Entfernung eines herzunterstützenden Systems, offen-chirurgisch	22
25	5-381	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (= Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand	20
26	5-370	Perikardiotomie und Kardiotomie	20
27	5-342	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Mediastinums	19
28	5-380	Aufschneiden von Blutgefäßen, Entfernen eines Blutpfropfes (= Thrombus) und/oder eines verschleppten Blutpfropfes (= Thrombembolie) aus Blutgefäßen	18
29	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle und/oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles, (z. B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)	17
30	5-372	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Perikardes und Perikardektomie	16



B-1.XV Urologie

B-1.XV.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Urologie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. D. Jonas**
Telefon: **069/6301-5065**
Telefax: **069/6301-6464**
E-Mail: D.Jonas@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **Frau Elke Tafel**

B-1.XV.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XV.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XV.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Klinik für Urologie und Kinderurologie ist ein anerkanntes Transplantationszentrum mit 60-80 Leichennieren- und rund 20 Lebendnierentransplantationen jährlich.

Mit der Einführung von Spezialsprechstunden wie z. B. Onkologie, Kinder- und Männerberatung konnten wir die Dienstleistungspalette im Rhein-Main-Gebiet erweitern.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- Urologische Erkrankungen der Frau
- Angeborene urologische Fehlbildungen und urologische Erkrankungen im Kindesalter
- Harnsteinleiden
- Harninkontinenz
- Gutartige Erkrankungen der Prostata
- Erektionsstörungen
- Unfruchtbarkeit bei männlichen Patienten
- Urologische Tumore
- Neuro-urologische Störungen
- Urogenitalverletzungen

Nach Möglichkeit wird jeweils mit minimal-invasiven Methoden operiert, mit der Möglichkeit des Einsatzes der roboterassistierten oder der konventionellen Laparoskopie.

Folgende minimal-invasive Eingriffe werden durchgeführt:

- Laparoskopische Tumornephrektomie
- Laparoskopische Nephrektomie und partielle Nephrektomie
- Laparoskopische Adrenalektomie
- Laparoskopische radikale Prostatektomie
- Laparoskopische radikale Lymphadenektomie



Basisteil

Weitere Schwerpunkte sind:

- Nierentransplantationen
- Organ- und funktionserhaltende Nierentumorsektionen (offen oder laparoskopisch)
- Laparoskopische sowie perkutane Operationen/roboterassistiert und konventionell
- Inkontinenz- und Impotenzprothetik
- Implantation permanenter Neurostimulatoren bei neurogenen Blasenentleerungsstörungen
- Leichennierenentnahmen im Rahmen der postmortalen Nierenspende
- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe unter Einsatz der Mikrochirurgie

Moderne Behandlungsmöglichkeiten kommen zum Einsatz wie:

- Lithotripter-Anlage zur berührungs- und narkosefreien Steinertrümmerung
- Moderne Möglichkeiten zur Behandlung gutartiger Prostata-Erkrankungen
- Die Fluoreszenzendoskopie zur optimalen Erkennung von Harnblasentumoren
- Video-urodynamischer Messplatz zur Diagnostik von Blasenfunktionsstörungen

Endoskopische diagnostische und therapeutische Eingriffe erfolgen schmerzfrei mit hochentwickelten dünnen, teils flexiblen Instrumenten. Sie können vom wachen Patienten über Video mitverfolgt werden.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XV.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	L42*	Nierensteinertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	363
2	M04*	Operationen am Hoden	186
3	L64*	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	157
4	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	127
5	L41*	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	115
6	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	112
7	M60	Krebserkrankungen der männlichen Geschlechtsorgane	76
8	A17**	Nierentransplantationen	71
9	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	70
10	M03*/***	Operationen am Penis	64
11	L08*	Operationen an der Harnröhre	57
12	L04*	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder größere Operationen an der Harnblase; nicht jedoch bei Krebs	55
13	M05*	Beschneidung, Teilentfernung der männlichen Vorhaut	50
14	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	49



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
15	L63	Infektionen der Harnorgane	45
16	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	34
17	M62	Infektionen, Entzündungen der männlichen Geschlechtsorgane	31
18	901****	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	28
19	L67*	Sonstige leichte bis moderate Erkrankung der Harnorgane (z. B. Nierenprellung)	25
20	L06*	Kleine Operationen an der Harnblase	24
21	L43	Aufwendige Harnleiterspigelung	22
22	L65	Beschwerden und Symptome der Harnorgane (z. B. blutiger Urin, Harnverhalt)	19
23	Z03	Nierenspende, Lebendspende	15
24	T60	Generalisierte Blutvergiftung	15
25	L09	Sonstige Behandlungen (z. B. Blutwäsche) bei Krankheiten der Harnorgane (z. B. Nierenversagen)	12
26	X63	Folgen einer medizinischen Behandlung	11
27	M61	gutartige Vergrößerung der Vorsteherdrüse (= Prostata)	11
28	A02**	Transplantation von Niere und Bauchspeicheldrüse	10
29	L05	Operation der Vorsteherdrüse (= Prostata) oder Teile davon über die Harnröhre	10
30	M64	Sonstige Krankheiten der männlichen Geschlechtsorgane (z. B. Verdrehung des Hodens, Genitalprellungen, Blutungen)	10

* Diese DRGs wurden entweder ausschließlich (M05) oder teilweise (111 x M04, 36 x M03, 17 x L42, 13 x L04, 11 x L08, 10 x L41, 9 x L64, 7 x L67, 2 x L06) in Kooperation mit der Pädiatrie erbracht und sind zusätzlich in den TOP-10 DRGs der Pädiatrie aufgeführt.

** Im Berichtsjahr wurden 86 Nierentransplantationen in Kooperation mit der Nephrologie und der Allgemeinen Chirurgie (10x Pankreas/Niere, 2x Leber/Niere) durchgeführt, die zusätzlich in den DRGs der Nephrologie bzw. Allgemeinen Chirurgie aufgeführt sind.

*** Hierunter sind 2 Implantationen von Penisprothesen enthalten.

**** Hierunter sind 7 Implantationen von Neurostimulatoren und 6 Implantationen von künstlichen Blasenschließmuskeln enthalten.

Es wurden im Berichtsjahr 42 Nierenentnahmen bds. im Rahmen der postmortalen Nierenspenden im Rahmen eines Vertrages zwischen der Deutschen Stiftung Organspende (DSO) und dem Universitätsklinikum Frankfurt durchgeführt.

B-1.XV.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	A17*	Nierentransplantation	71
2	M01	Große Operationen an den Beckenorganen beim Mann	127
3	L03	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder große Operationen an der Harnblase bei Krebs	70
4	L42**	Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	363
5	A02*	Transplantation von Niere und Bauchspeicheldrüse	10
6	M04**	Operationen am Hoden	186



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
7	L04**	Operationen an Nieren, Harnleitern und/oder größere Operationen an der Harnblase; nicht jedoch bei Krebs	55
8	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	112
9	L64**	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	157
10	901***	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	28

* Im Berichtsjahr wurden 86 Nierentransplantationen in Kooperation mit der Nephrologie und der Allgemeinen Chirurgie (10x Pankreas/Niere, 2 x Leber/Niere) durchgeführt, die zusätzlich in den TOP-10 DRGs der Nephrologie bzw. Allgemeinen Chirurgie aufgeführt sind.

** Diese DRGs wurden entweder ausschließlich (M05) oder teilweise (111 x M04, 36 x M03, 17 x L42, 13 x L04, 11 x L08, 10 x L41, 9 x L64, 7 x L67, 2 x L06) in Kooperation mit der Pädiatrie erbracht und sind zusätzlich in den TOP-10 DRGs der Pädiatrie aufgeführt.

*** Hierunter sind 7 Implantationen von Neurostimulatoren und 6 Implantationen von künstlichen Blasenschließmuskeln enthalten.

B-1.XV.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	N20*	Nieren- und Harnleitersteine	432
2	N13*	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	277
3	C61	Vorsteherdrüsenkrebs	174
4	C67	Harnblasenkrebs	130
5	N18**	Chronische Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	86
6	N39*	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z. B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)	77
7	C64	Nierenkrebs (außer Nierenbecken)	65
8	N47*	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	62
9	N40	Vergrößerung der Vorsteherdüse (= Prostata)	61
10	Q53*	Nondescensus testis	58
11	Q54*	Hypospadie	46
12	N35	Verengung der Harnröhre	29
13	N31	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, andernorts nicht klassifiziert	28
14	C62	Bösartige Neubildung des Hodens	25
15	N45	Orchitis und Epididymitis	22
16	T83	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt	22
17	N10*	Akute Nierenentzündung der Nierenrinden-Markregion	22
18	N46	Sterilität beim Mann	21
19	A41	Sonstige Blutvergiftung	18
20	N41	Entzündliche Krankheiten der Prostata	18
21	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z. B. Blutungen, Schock, Infektionen)	17
22	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	16



Basisteil

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
23	N43	Hydrozele und Spermatozele	16
24	C65	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens	16
25	C60	Bösartige Neubildung des Penis	16
26	Z52	Nierenspender	15
27	Z52	Spender von Organen oder Geweben	13
28	N30	Zystitis	13
29	N48	Sonstige Krankheiten des Penis	12
30	I86	Varizen sonstiger Lokalisationen	12

* Patienten mit diesen Hauptdiagnosen wurden entweder ausschließlich (Q53, Q54) oder teilweise (51x N47, 30 x N39, 24 x N20, 20 x N13, 10 x N10) in Kooperation mit der Pädiatrie behandelt und sind daher zusätzlich in den TOP-10 ICDs der Pädiatrie aufgeführt.

** Hierbei handelt es sich um Patienten, die eine Nierentransplantation erhalten haben. Diese wurden in Kooperation mit der Nephrologie und der Allgemeinen Chirurgie (10 x Pankreas/Niere, 2 x Leber/Niere) durchgeführt, so daß diese Patienten zusätzlich in den ICDs der Nephrologie bzw. Allgemeinen Chirurgie aufgeführt sind.

B-1.XV.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-137*	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (= Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)	602
2	8-110*	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie (ESWL) von Steinen in den Harnorganen	381
3	5-640*	Operationen an der Vorhaut des Penis (z .B. Beschneidung)	204
4	1-661*	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase	175
5	5-573	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	136
6	5-554**	Entfernung einer/beider Nieren	105
7	5-604	Ausgedehnte Entfernung der Vorsteherdrüse und der Samenblase	104
8	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	92
9	5-555***	Nierentransplantation	86
10	8-136	Einlegen, Wechsel oder Entfernung eines Harnleiterkatheters	82
11	5-631*	Exzision im Bereich der Epididymis	77
12	5-624*	Orchidopexie* (Hodenfixation)	76
13	8-139	Andere Manipulationen am Harntrakt	72
14	1-464	Transrektale Biopsie an männlichen Geschlechtsorganen	68
15	5-572*	Anlegen einer künstlichen Blasenfistel (offen-chirurgisch oder durch Einführen einer Punktionskanüle)	63
16	5-550	Einschneiden der Niere, Anlegen einer äußeren Nierenfistel, Steinentfernung und/oder Nierenbeckenplastik mit	57



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
17	5-601	minimalinvasivem Zugang über die Niere Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre	57
18	5-585	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	54
19	5-645*	Plastische Rekonstruktion bei männlicher Hypospadie	52
20	8-541	Instillation von zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren	36
21	8-138	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters	36
22	5-562	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop	27
23	5-553	Partielle Resektion der Niere	27
24	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	25
25	5-570	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase	24
26	5-586	Operative Dilatation der Urethra	24
27	5-059	Andere Operationen an Nerven und Ganglien	24
28	1-565	Biopsie am Hoden durch Inzision	24
29	1-460	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata	22
30	5-611*	Operation einer Hydrocele testis	22

Aufgeführt sind nur operative Eingriffe, andere Eingriffe (wie z.B. Computertomographien) wurden nicht erwähnt.

* Diese Eingriffe wurden von der Urologie erbracht, die Patienten wurden aber in Kooperation mit der Pädiatrie behandelt. Daher erscheinen diese Prozeduren (185 x 5-640, 76 x 5-624, 65 x 5-631, 52 x 5-645, 35 x 5-572, 22 x 8-137, 18 x 8-110, 15 x 1-661, 10 x 5-611) zusätzlich in den TOP-10 OPs der Pädiatrie.

** Hierunter sind 15 Lebendspenden für Nieren sowie 42 Nierenentnahmen bds. im Rahmen der postmortalen Nierenspende im Rahmen eines Vertrages zwischen der Deutschen Stiftung Organspende (DSO) und dem Universitätsklinikum Frankfurt enthalten.

*** Im Berichtsjahr wurden 86 Nierentransplantationen in Kooperation mit der Nephrologie und der Allgemeinen Chirurgie (10 x Pankreas/Niere, 2 x Leber/Niere) durchgeführt, die zusätzlich in den TOP-10 OPs der Nephrologie bzw. Allgemeinen Chirurgie aufgeführt sind.



B-1.XVI Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.XVI.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Chefarzt: **Prof. Dr. M. Kaufmann**
Telefon: **069/6301-5115**
Telefax: **069/6301-6317**
E-Mail: M.Kaufmann@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **PD OÄ Dr. Regine Gätje, OÄ Dr. Christine Solbach**

B-1.XVI.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XVI.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XVI.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Unsere Frauenklinik ist ein national und international anerkanntes Zentrum für Frauenheilkunde, welches die drei Säulen unseres Faches umfasst: Gynäkologie, Geburtshilfe, Gynäkologische Endokrinologie. Die enge internationale Zusammenarbeit vor allem auf dem Gebiet der Krebserkrankungen garantieren neueste Therapiekonzepte. Durch die enge Kooperation mit Grundlagenwissenschaftlern im Hause werden transnationale Forschungsansätze ermöglicht.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- Gutartige Erkrankungen der Frau im Brust- und Genitalbereich
- Krebserkrankungen der weiblichen Genitalorgane
- Brustkrebs
- Genetische Beratung bei Brustkrebs
- Erkrankungen im Brustbereich des Mannes
- kosmetische Operationen (Verkleinerung, Vergrößerung, Korrektur von Fehlbildungen) der Brust
- Myome
- Endometriose
- Blutungs- und Zyklusstörungen
- Eileiterschwangerschaft
- Unerfüllter Kinderwunsch (IVF, ICSI)
- Hormonstörungen
- Klimakterische Beschwerden
- Harninkontinenz
- Senkungsbeschwerden
- Pränataldiagnostik (Amniocentese, Chorionzottenbiopsie), Fehlbildungultraschall
- Risikoschwangerschaften, Beckenendlage, Mehrlingsschwangerschaften
- Genitalfehlbildungen



Basisteil

- Osteoporose

Es stehen der Patientin in jedem Teilgebiet der Frauenheilkunde ausgewiesene Spezialisten mit ihren Teams als kompetente Ansprechpartner und behandelnde Ärzte zur Verfügung. Modernste und bewährte operative Methoden wie die minimal-invasive Chirurgie und Mikrochirurgie, organübergreifende Krebschirurgie, ästhetische Chirurgie sowie auch Spezial-Ultraschalluntersuchungen unter Einsatz neuester Technik werden bei uns auf hohem Niveau durchgeführt. Wir verfügen über hochspezialisierte Labors, deren Untersuchungsbefunde die Wahl einer individuellen Therapie ermöglichen.

Wir führen regelmäßig einmal in der Woche eine Interdisziplinäre Konferenz für Brust- und Genitaltumore durch. Hier können auch Krebspatientinnen vorgestellt werden, die nicht in unserem Klinikum behandelt werden. In der interdisziplinären Beratung des Krankheitsfalles geben wir Empfehlungen zur weiteren Diagnostik und Therapie.

Wir sind auch ein spezialisiertes Zentrum für Geburtshilfe und Pränataldiagnostik. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, wurde ein "Schwerpunkt Geburtshilfe und Pränatalmedizin" innerhalb der Klinik eingerichtet, dessen spezialisierte Ärzte sich ausschließlich mit Schwangerschaft und Geburt beschäftigen. Dabei arbeiten diese Ärzte eng mit den Kinderärzten der neonatologischen Intensivstation zusammen und bilden gemeinsam das Perinatalzentrum.

Die Poliklinik bietet ein umfassendes ambulantes Beratungs- und Behandlungsangebot. Neben den klassischen Erkrankungen von Frauen werden auch besondere Sprechstunden z. B. für Kinder- und Jugendgynäkologie oder familiäre Häufung von Krebserkrankungen (v. a. Brustkrebs), angeboten.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XVI.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	1008
2	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	849
3	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	446
4	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	359
5	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	260
6	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	211
7	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; nicht jedoch wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)	185
8	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	175
9	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	160
10	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	145
11	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	144
12	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	101
13	N04	Gebärmutterentfernung, nicht jedoch wegen Krebserkrankung	96



Basisteil

B-1.XVI.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	O60	Normale Entbindung (= vaginale Entbindung)	849
2	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	359
3	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	260
4	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	1008
5	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	446
6	N04	Gebärmutterentfernung, nicht jedoch wegen Krebserkrankung	96
7	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter; nicht jedoch wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myom)	185
8	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	160
9	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	72
10	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals und/oder Schamlippen	145

B-1.XVI.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	1064
2	C50	Brustkrebs	425
3	P07	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, andernorts nicht klassifiziert	262
4	O70	Dammriss unter der Geburt	261
5	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	141
6	O42	Vorzeitiger Blasensprung	138
7	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (= Myom)	135
8	N97	Sterilität der Frau	103
9	N60	Gutartige Mammadysplasie (Brustdrüsendysplasie)	94
10	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Normabweichung (Anomalie) der Beckenorgane	92
11	O32	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Feten	92
12	O48	Übertragene Schwangerschaft	87
13	O80	Spontangeburt eines Einlings	85
14	O36	Betreuung der Mutter wegen festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Ungeborenen im Mutterleib	83
15	O99	Sonstige Krankheiten der Mutter, die andernorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren	82
16	C56	Eierstockkrebs	79
17	D24	Gutartige Neubildung der Brustdrüse (Mamma)	74
18	O02	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z. B. entwicklungsgestörtes Ei)	73



Basisteil

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
19	081	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumentextraktion	67
20	024	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft	66

B-1.XVI.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	9-262	Postpartale Versorgung des Neugeborenen	1324
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	632
3	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	521
4	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	294
5	5-670	Dilatation des Zervikalkanals	256
6	1-672	Spiegelung der Gebärmutter	246
7	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	228
8	1-694	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe	211
9	5-749	Sonstige Schnittentbindung (= Kaiserschnitt) (z. B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik)	210
10	8-542	Nicht-komplexe Chemotherapie	177
11	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z. B. Strichkürettage)	166
12	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z. B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)	164
13	5-741	Schnittentbindung (= Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper	155
14	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	141



B-1.XVII Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-1.XVII.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. W. Gstöttner**
Telefon: **069/6301-5163**
Telefax: **069/6301-5435**
E-Mail: a.jahn@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **Prof. Dr. med. R. Knecht/Dr. med. Matthias Helbig**

Schwerpunkt Phoniatrie und Pädaudiologie

Direktor: **Prof. Dr. Volker Gall**
Sekretariat: **Ursula Dunkel**
Telefon: **069/6301-5070**

B-1.XVII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XVII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XVII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Hals-Nasen-Ohren Klinik

Die Schwerpunkte der Klinik umfassen das gesamte Gebiet der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, insbesondere aber chirurgische Fälle:

Besonders zu nennen sind die Behandlungen von:

- Hörschwäche
- Kehlkopferhalt bei Kehlkopfkrebs
- Gesichtslähmung
- Laufendes Ohr
- Schwindel
- Erkrankungen der Mandeln
- Probleme bei der Nasenatmung
- Ohrengeräusche
- Schnarchen
- Akustikus-Neurinom

In der Diagnostik werden sämtliche Techniken der Hörprüfung, der Otoneurologie, der Endoskopie und Mikroskopie sowie der Ultraschalluntersuchung eingesetzt.

Therapeutisch wird das gesamte Spektrum der modernen operativen Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, wie die minimal-invasive Chirurgie, Mikrochirurgie, Laser- und plastische Chirurgie sowie fortschrittlicher nicht-operativer Behandlungsmöglichkeiten abgedeckt.



Basisteil

Die Schwerpunkte der klinischen Therapie umfassen:

- Tumorchirurgie mit onkologischer Betreuung krebskranker Patienten
- Cochlea-Implantation bei ertaubten Kindern und Erwachsenen
- Mikrochirurgie der Nase und ihrer Nebenhöhlen
- Trachealchirurgie
- Hörverbessernde Ohrchirurgie

Im otologischen Bereich liegt der Schwerpunkt im Bereich der Cochlea-Implantation und Mittelohrchirurgie. In der Onkologie hat unsere Klinik den Schwerpunkt in der Verbesserung und Evaluation der organerhaltenden Therapie für fortgeschrittene Kopf-Hals-Tumoren. Hier kann durch den Einsatz des Lasers und moderner Chemotherapeutika in vielen Fällen ein Organerhalt erreicht werden. Mit Hilfe neuester computergestützter dreidimensionaler Navigationschirurgie werden auch im Bereich der Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie sowie der Schädelbasischirurgie neue Maßstäbe gesetzt.

Phoniatrie und Pädaudiologie:

Behandelt werden:

- Stimmstörungen von Personen mit hoher Stimmbelastung
- Sprachentwicklungsstörungen
- neurologisch bedingte Sprachstörungen nach Schlaganfall, multipler Sklerose oder bei Parkinson
- Stimmverlust nach operativer Kehlkopfentfernung
- Schluckstörungen
- Stottern, Poltern

Diagnostische und therapeutische Schwerpunkte sind:

- Diagnostik und Therapie von Hörstörungen im Kindesalter
- Anpassung von Hörgeräten
- Diagnostik, Beratung und Sprachprozessoreinstellung bei Cochlea-Implantation
- Diagnostik bei Störungen der Sprachentwicklung
- Therapie der gestörten Sprech- und Singstimme

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XVII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	271
2	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	266
3	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	249



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
4	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwendige Operationen am Mittelohr	235
5	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	215
6	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	148
7	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	143
8	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	110
9	D02	Große Operationen an Kopf und/oder Hals	63
10	D63	Mittelohrentzündung oder Infektionen der oberen Atemwege	56
11	D01	Elektronische Prothese zur Korrektur der Innenohrschwerhörigkeit	55
12	D05	Entfernung der Speicheldrüsen	51
13	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	46
14	D12	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)	41
15	D13	Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchen	32
16	E02	Sonstige Operationen an den Atmungsorganen (z. B. Spiegelung/Gewebeprobeentnahme an der Lunge)	31
17	Q02	Verschiedene Operationen bei Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe (v. a. Knochenmark) oder des Immunsystems	29
18	R02	Große Operationen bei sonstigen Blutkrebserkrankungen (z. B. bei Lymphknotenkrebs im Hals und Kopfbereich), soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst	27
19	R62	Sonstige Blutkrebserkrankungen, solide Krebserkrankungen (z. B. Krebs mit unklarer Lokalisation) oder gutartige Geschwulst	27
20	D15	Luftröhrenschnitt	26

B-1.XVII.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D01	Elektronische Prothese zur Korrektur der Innenohrschwerhörigkeit	55
2	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	249
3	D11	Entfernung der Gaumenmandeln	271
4	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwendige Operationen am Mittelohr	235
5	D02	Große Operationen an Kopf und/oder Hals	63
6	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	266
7	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	110
8	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals (z. B. Hörsturz, Tinnitus)	143
9	D15	Luftröhrenschnitt	26
10	D05	Entfernung der Speicheldrüsen	51



Basisteil

B-1.XVII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	305
2	C32	Bösartige Neubildung des Larynx	164
3	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	139
4	H90	Hörverlust durch Schalleitungs- oder Schallempfindungsstörung	131
5	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z. B. Abszess)	107
6	C10	Bösartige Neubildung des Oropharynx	106
7	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	89
8	H66	Eitrige und/oder nicht näher bezeichnete Mittelohrentzündung	77
9	J36	Peritonsillarabszess	70
10	C13	Bösartige Neubildung des Hypopharynx	70
11	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	59
12	J38	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z. B. Polypen, Schwellungen, Pseudokrapp)	56
13	C77	Lymphknotenkrebs	45
14	D11	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen	42
15	M95	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	38
16	H71	Cholesteatom des Mittelohres	34
17	H91	Sonstiger Hörverlust (z. B. Altersschwerhörigkeit, akuter Hörverlust)	34
18	K11	Krankheiten der Speicheldrüsen	33
19	C01	Bösartige Neubildung des Zungengrundes	32
20	R04	Blutung aus den Atemwegen	32

B-1.XVII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-610	Diagnostische Laryngoskopie	322
2	1-611	Diagnostische Pharyngoskopie	265
3	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z. B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)	213
4	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (= Concha nasalis)	200
5	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	197
6	1-630	Speiseröhrenspiegelung	193
7	5-281	Operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen)	165
8	5-285	Operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (= Polypen) ohne Mandelentfernung	156
9	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse	142



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
		Gefäße	
10	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	136
11	8-544	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	132
12	5-403	Radikale zervikale Lymphadenektomie (Neck dissection)	125
13	5-984	Mikrochirurgische Technik	100
14	1-422	Biopsie ohne Inzision am Pharynx	99
15	5-195	Tympanoplastik (Verschluß einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)	82
16	5-985	Lasertechnik	79
17	5-222	Operationen an der Siebbein- und/oder an der Keilbeinhöhle	79
18	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	76
19	5-300	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	71
20	5-262	Resektion einer Speicheldrüse	69



B-1.XVIII Augenheilkunde

B-1.XVIII.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Augenheilkunde**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. C. Ohrloff**
Telefon: **069/6301-5187**
Telefax: **069/6301-6586**
E-Mail: info@uni-augenlinik-frankfurt.de
Poliklinik: **Leiter: Oberarzt Dr. med. Michael Müller**

Schwerpunkt Netzhaut- und Glaskörperchirurgie

Leiter: **Prof. Dr. med. Frank Koch**
Sekretariat: **Frau Illmann, Frau Ahlborn**
Telefon: **069 /6301-5649**
Telefax: **069 /6301-5621**
E-Mail: info@uni-augenlinik-frankfurt.de

Schwerpunkt Refraktive Chirurgie

Leiter: **Prof. Dr. med. Th. Kohnen**
Sekretariat: **Frau Wiegand**
Telefon: **069/6301-5618**
Telefax: **069/6301-5805**
E-Mail: info@refraktiv.com
Homepage: www.refraktiv.com

Schwerpunkt Kinderaugenheilkunde und Schielbehandlung

Oberarzt: **Dr. Marc Luchtenberg**
Sekretariat: **Frau Krüger, Frau Bodensohn**
Telefon: **069/6301-5721**
Telefax: **069/6301-7795**
E-Mail: Luechtenberg@em.uni-frankfurt.de

B-1.XVIII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XVIII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XVIII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Unser medizinisches Spektrum sind Erkrankungen des vorderen und hinteren Augenabschnittes, des Sehnerven, der Lider und Tränenwege, der Augenhöhle sowie Schielkrankungen. Im Falle von unklaren Sehverlusten durch erbliche oder erworbene Netzhaut- und Sehnervenerkrankungen wird eine umfassende elektrophysiologische Diagnostik angesetzt, beispielsweise die Ableitung von Aktionsströmen der Netzhaut (ERG) und der Sehrinde (VEP). Komplizierte Schieloperationen und Eingriffe zur Korrektur angeborener und erworbener Lidsenkung (Ptosisoperationen) werden bei Kindern und Erwachsenen durchgeführt.



Behandelt werden im Einzelnen:

- grauer Star mit ggf. Implantation von Speziallinsen
- grüner Star
- Entzündungen
- Hornhauterkrankungen
- Durchblutungsstörungen der Netzhaut und des Sehnerven
- Hornhauttransplantationen
- Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
- Ophthalmologische Traumatologie

Refraktive Chirurgie (operative Korrektur von Fehlsichtigkeit):

Wir verwenden verschiedene Behandlungsmethoden in der Refraktiven Chirurgie:

Bei der Laser-in-situ-Keratomeileusis (LASIK) wird mit Hilfe eines elektronisch geführten Skalpells, dem sogenannten Mikrokeratom, ein dünnes Scheibchen der Hornhaut geschnitten und wie ein Buchdeckel nach oben geklappt. Anschließend wird mit dem Excimer-Laser eine tiefere Hornhautschicht abgetragen. Nach der Laserbehandlung wird das Hornhautläppchen wieder zurückgeklappt.

Bei der sogenannten pIOL- Methode (phake Intraokuläre Linse) wird eine Intraokularlinse in das Auge implantiert, wobei die natürliche Linse erhalten bleibt.

Die photorefraktive Keratektomie (PRK) wird zur Behandlung von Kurzsichtigkeit sowie bei Hornhautverkrümmung eingesetzt. Bei der PRK wird nach mechanischer Entfernung der Hornhautoberfläche eine dünne Schicht der zentralen Hornhaut mit dem Excimer-Laser abgetragen, um die bestehende Fehlsichtigkeit auszugleichen.

Die Laser-Epitheliale-Keratomeileusis (LASEK) gilt als die Weiterentwicklung der PRK. Dabei wird die Hornhaut nach entsprechender Präparation mit dem Excimer-Laser behandelt.

Bei einem Refraktiven Linsenaustausch (RLA) wird die körpereigene Linse entfernt und durch eine Kunstlinse ersetzt.

Netzhaut- und Glaskörperchirurgie:

Behandelt werden:

- Netzhautablösung
- Diabetische Retinopathie
- Gefäßverschlüsse der Netzhaut
- Chronische Entzündungen
- Infektionen des Auges mit Bakterien, Parasiten, Pilzen und Viren: z. B. Borreliose, Toxoplasmose, Candida, HIV
- Verletzungen des Augapfels
- Medikamentöse, minimal-invasive und chirurgische Versorgung von Makuladegenerationen
- Glaskörperentfernung und Ersatz des Glaskörpers



Basisteil

Kinderaugenheilkunde und Schielbehandlung:

Die Schwerpunkte der klinischen Arbeit sind die Prophylaxe und Therapie von Augenerkrankungen als Resultat von Frühgeburten oder im Kindesalter erworbenen Sehschwächen, wie Schielen oder Fehlsichtigkeit. Tradition hat bei uns die operative Behandlung der kindlichen Katarakte, teilweise durch Versorgung mit einer Intraokularlinse. Mit modernen mikrochirurgischen Techniken wird der angeborene Grüne Star (Buphthalmus) operiert. Wir führen schon im frühen Kindesalter Hornhauttransplantationen durch.

Es besteht eine Übernachtungsmöglichkeit für Eltern bei Klinikeinweisung von Kindern.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XVIII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C08	Entfernung der Augenlinse und künstlicher Ersatz (z. B. Grauer Star)	807
2	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Glaskörpers	492
3	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	296
4	C14	Sonstige Operationen am Auge	269
5	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges und/oder am Augenlid	161
6	C04	Große Operationen an der Hornhaut, Lederhaut und/oder Bindehaut des Auges	161
7	C07	Sonstige Operationen bei grünem Star (= Glaukom)	131
8	C63	Sonstige Krankheiten des Auges (z. B. Gerstenkorn)	94
9	C06	Aufwändige Operationen bei grünem Star (= Glaukom)	90
10	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut	83
11	C62	Blutansammlung in der vorderen Augenkammer oder sonstige ohne Operation behandelte Augenverletzungen	82
12	C64	Grüner Star (= Glaukom), grauer Star (= Katarakt) oder Krankheiten des Augenlides	76
13	C01	Operationen bei Augenverletzungen	72
14	C09	Verschiedene Operationen an der Linse	70
15	C10	Operationen bei Schielen	67
16	C60	Akute oder schwere Infektion an den Augen	60
17	C13	Operationen an Tränendrüse und/oder Tränenwegen	48
18	C65	Augenkrebs oder Augenkrankheiten bei Zuckerkrankheit (= Diabetes)	30
19	C02	Entfernung des Augapfels oder Operationen an der Augenhöhle	22
20	C05	Öffnung des Tränensacks	19

B-1.XVIII.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	C03	Operationen an der Netzhaut mit Entfernung des Glaskörpers	490
2	C08	Kapselerhaltende Entfernung der Augenlinse	804



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
3	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	293
4	C04	Große Operationen an der Hornhaut, Lederhaut und/oder Bindehaut des Auges	161
5	C14	Sonstige Operationen am Auge	239
6	C06	Aufwändige Operationen bei Grünem Star (= Glaukom)	90
7	C07	Sonstige Operationen bei Grünem Star (= Glaukom)	124
8	C01	Operationen bei Augenverletzungen	66
9	C12	Sonstige Operationen an der Hornhaut, Lederhaut, Bindehaut des Auges und/oder am Augenlid	119
10	C15	Sonstige Operationen an der Netzhaut	73

B-1.XVIII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	H25	Augenlinsentrübung im Alter (= Altersstar, seniles Katarakt)	793
2	H40	Grüner Star (= Glaukom) mit erhöhtem Augeninnendruck und ggf. Sehnervschädigung	305
3	H33	Netzhautablösung und/oder Netzhautriss	295
4	H35	Sonstige Affektionen der Netzhaut	246
5	H34	Netzhautgefäßverschluss	230
6	H18	Sonstige Affektionen der Hornhaut	132
7	H26	Sonstige Formen der Augenlinsentrübung (z. B. durch Unfall oder Arzneimittel)	111
8	S05	Verletzung des Auges und der Orbita	108
9	H43	Affektionen des Glaskörpers	97
10	H04	Affektionen des Tränenapparates	74
11	H50	Sonstiger Strabismus	71
12	H16	Keratitis	67
13	H02	Sonstige Affektionen des Augenlides	64
14	H46	Neuritis nervi optici	58
15	H47	Sonstige Affektionen des N. opticus (II. Hirnnerv) und der Sehbahn	52
16	H27	Sonstige Affektionen der Linse	48
17	E10	Zuckerkrankheit (= Typ-I-Diabetes mit Insulinabhängigkeit)	46
18	C44	Hautkrebs (außer Melanom)	36
19	D48	Tumorerkrankungen an anderen Körperregionen, bei denen unklar ist, ob sie gut- oder bösartig sind.	35
20	E11	Zuckerkrankheit (= Typ-II-Diabetes ohne Insulinabhängigkeit)	34

B-1.XVIII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-144	Operative Entfernung der Augenlinse mit Zurücklassen der	1049



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
		eröffneten Linsenkapsel, nachfolgend Einsetzen einer Kunststofflinse in den Kapselsack	
2	5-158	Entfernung des Augenglaskörpers mit einem Saugschneidegerät über einen Zugang durch den Pupillenmuskel (= Ziliarkörper) des Auges	583
3	5-154	Sonstige Operationen zur Befestigung der Netzhaut des Auges bei Netzhautablösungen	448
4	5-156	Anderer Operationen an der Retina	186
5	5-091	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides	146
6	5-137	Anderer Operationen an der Iris	123
7	5-097	Blepharoplastik	121
8	5-139	Anderer Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare	118
9	5-086	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes	105
10	5-984	Mikrochirurgische Technik	102
11	5-131	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen	94
12	5-159	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum	91
13	5-123	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea	91
14	1-100	Klinische Untersuchung, die unabhängig von einer Operation unter Narkose stattfindet (z. B. Untersuchung des Enddarms mit der Hand unter Narkose)	84
15	5-155	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea	83
16	5-095	Naht des Augenlides	76
17	5-132	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare	74
18	5-10k	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln	65
19	5-983	Reoperation	63
20	5-125	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik	52



B-1.XIX Neurologie

B-1.XIX.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Neurologie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. H. Steinmetz**
Telefon: **069/6301-5769**
Telefax: **069/6301-6842**
E-Mail: H.Steinmetz@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **PD Dr. med. Matthias Sitzler**

B-1.XIX.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XIX.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XIX.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Klinik für Neurologie verfügt über alle klinischen und apparativen Möglichkeiten der Intensivmedizin, Stroke Unit, Ultraschalltechnologie, klinischen Neurophysiologie und Neurochemie. Sie kooperiert eng mit den Instituten für Neuroradiologie und Neurochirurgie im gleichen Gebäude. Alle neurologischen Therapien sind vorhanden, zusätzlich Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie und Physikalische Medizin.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- Neurologische Gefäßkrankheiten (inklusive Schlaganfall)
- Bewegungsstörungen (incl. Parkinson, Dystonien, Botulinumtoxin, Stereotaxie)
- Demenz (inklusive M. Alzheimer)
- Neuromuskuläre Krankheiten (inklusive Polyneuropathien, ALS)
- Multiple Sklerose
- Epilepsie
- Neurogenetische Krankheiten
- Schwindel
- Kopfschmerz

Folgende interdisziplinäre Therapieverfahren, jeweils in Kooperation mit Neuroradiologie und Neurochirurgie, sind besonders erwähnenswert:

- Interventionelle Thrombolysebehandlung beim Schlaganfall
- Angioplastie/Stenting hirnversorgender Arterien
- Tiefe Hirnstimulation bei Morbus Parkinson
- Gamma-Knife-Radiochirurgie bei Hirntumoren.
- Botulinumtoxin-Injektion bei Dystonie

Wir verfügen über eine Spezialstation (Stroke-Unit) für die Akuttherapie des Schlaganfalls. Die Stroke



Basisteil

Unit ist für die Akutphase der Schlaganfallbehandlung zuständig. Patienten mit einem frischen Schlaganfall werden hier aufgenommen, untersucht und behandelt. In der Akutphase ist der Gesundheitszustand oft noch instabil und der Krankheitsverlauf durch intensive Überwachung und Behandlung günstig zu beeinflussen. Ziel ist eine rasche Verbesserung des Allgemeinbefindens und der Schlaganfallsymptomatik, sowie das Verhindern einer Krankheitsverschlechterung.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XIX.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	446
2	B76	Epileptische Anfälle	253
3	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	225
4	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	152
5	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	142
6	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	102
7	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	99
8	U65	Angststörungen	58
9	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	52
10	B77	Kopfschmerzen	51
11	B66	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	42
12	B02	Eröffnung des Schädels	41
13	C61	Krankheiten des Sehnervs oder der Blutgefäße des Auges	36
14	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z. B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	34
15	B72	Infektion des Nervensystems, nicht jedoch Entzündung der Hirnhäute durch Viren (= Virusmeningitis)	27
16	B63	Demenz (z. B. Alzheimer-Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	24
17	B04	Operationen an den Halsgefäßen (z. B. Operationen bei Verengung der Halsschlagader)	23
18	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	18
19	B06	Operationen bei Lähmung, deren Ursache im Gehirn liegt (= zerebrale Lähmung), Muskelschwundkrankung oder sonstiger Erkrankung von Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	15
20	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	15



Basisteil

B-1.XIX.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	B70	Schlaganfall	322
2	B76	Anfälle	243
3	B68	Chronische entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems (= Multiple Sklerose) oder Erkrankung des Kleinhirns mit Störungen des Bewegungsablaufs in Rumpf und Gliedmaßen	225
4	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	152
5	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	13
6	A10	Langzeitbeatmung über 479 und unter 720 Stunden	8
7	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	18
8	B71	Krankheiten der Hirnnerven oder Nervenkrankheiten außerhalb des Gehirns und Rückenmarks	102
9	B02	Eröffnung des Schädels	35
10	A09	Langzeitbeatmung über 719 und unter 960 Stunden	5

B-1.XIX.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	395
2	G40	Anfallsleiden (= Epilepsie)	217
3	G35	Chronische entzündliche Erkrankung des Gehirns (= Multiple Sklerose)	188
4	G45	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsdefiziten	129
5	I61	Blutungen aus den Hirngefäßen in das Gehirn oder in dessen Ventrikelsystem	80
6	I67	Sonstige Erkrankungen der Blutgefäße des Gehirns	54
7	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewichtsstörungen	47
8	G20	Abbauerkrankung eines bestimmten Hirngebietes (= Parkinsonsche Krankheit)	45
9	G62	Sonstige Polyneuropathien	38
10	R20	Sensibilitätsstörungen der Haut	31
11	G12	Spinale Muskelatrophie und verwandte Syndrome	30
12	I65	Verschluss und/oder Verengung eines hirnversorgenden Blutgefäßes (z. B. Halsschlagader) ohne Schlaganfall	30
13	I60	Subarachnoidalblutung	27
14	G43	Migräne	27
15	F44	Dissoziative Störungen (Konversionsstörungen)	23
16	F45	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt	20
17	G93	Sonstige Krankheiten des Gehirns	18
18	G47	Schlafstörungen	18
19	G41	Status epilepticus	17
20	G11	Hereditäre Ataxie	17



Basisteil

B-1.XIX.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	3-200	Native Computertomographie des Schädels	1011
2	1-208	Registrierung evozierter Potentiale	920
3	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	645
4	1-204	Untersuchung des Liquorsystems	546
5	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	414
6	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	293
7	1-206	Neurographie	241
8	3-600	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße	167
9	1-205	Elektromyographie (EMG)	165
10	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	119
11	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	106
12	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	79
13	3-823	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	76
14	8-390	Lagerungsbehandlung	76
15	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	71
16	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	66
17	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	65
18	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	65
19	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	63
20	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)	63

Zusätzlich erbrachte Leistungen (gemäß des Erweiterungskataloges OPS - 301 Version 2004) waren:

- 1707 extrakranielle CW-Doppler-Untersuchungen der hirnersorgenden Arterien
- 1749 extrakranielle Farbduplex-Untersuchungen der hirnersorgenden Arterien
- 1939 intrakranielle Ultraschalluntersuchungen (PW und Duplex) der hirnersorgenden Arterien



B-1.XX Allgemeine Psychiatrie

B-1.XX.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Allgemeine Psychiatrie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. K. Maurer**
Telefon: **069/6301-5125**
Telefax: **069/6301-5290**
E-Mail: Konrad.Mauer@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **Dr. Bernhard Weber**

B-1.XX.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XX.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XX.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

In der Klinik erfolgt eine umfassende medizinische und psychologische Diagnostik nach den neuesten Kenntnissen einer Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- Hirnleistungsstörungen (Demenzen, spez. Alzheimer)
- Affektive Störungen (Depressionen, Manien)
- Schizophrenien und schizoaffektive Störungen
- Neurotische Störungen (Zwangsneurose, Angstneurose inklusive Panikattacken, Phobien, posttraumatische Belastungsstörungen)
- Persönlichkeitsstörungen
- Suchterkrankungen (spez. Alkohol)

Unsere Diagnostik umfasst:

- Ableitungen von Hirnstromkurven und evozierten Potentialen
- psychiatriebezogene Bildgebung in Kooperation mit Nachbardisziplinen:
 - Computertomographie (CT)
 - Magnetresonanztomographie (MRT)
 - Positronenemissionstomographie (PET)
 - SPECT (single photon emission computed tomography)
 - funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT)

Die Patienten werden von einem multidisziplinären Team von Ärzten, Psychologen, Fachpflegekräften, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern und Physiotherapeuten intensiv betreut.

Die individuell zusammengestellten Behandlungspläne umfassen:

- Lichttherapie und Schlafentzug



Basisteil

- Somatische Verfahren wie Pharmakotherapie und repetitive transkranielle Magnetstimulation (rTMS)
- Psychotherapeutische Verfahren wie verbale und handlungsbezogene Therapieverfahren (tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie, Gesprächstherapie und Verhaltenstherapie)
- Entspannungsverfahren (autogenes Training, progressive Muskelrelaxationen und verwandte Verfahren)
- Sozio-, Ergo- und Physiotherapie
- Psychotherapie

In unserer Tagesklinik liegt die Betonung auf Milieu- und Soziotherapie mit einem differenzierten psychotherapeutischen Programm. An Gruppentherapien bieten wir Gruppentraining sozialer Kompetenz, Depressionsbewältigungsgruppen, psychoedukative Gruppentherapien für Schizophrene, sozialtherapeutische Gruppen zur Alltagsbewältigung und ein Konzentrationstraining zur Verbesserung von Störungen in kognitiven Bereichen an.

Zum ambulanten Bereich gehören die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA), Hochschulambulanz (Poliklinik) und Gedächtnissprechstunde.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XX.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	427
2	U61	Schizophrenie	424
3	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	176
4	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	145
5	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	117
6	U65	Angststörungen	74
7	B63	Demenz (z. B. Alzheimer-Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	54
8	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/Medikamentenmissbrauch oder Drogen-/Medikamentenabhängigkeit	54
9	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder -abhängigkeit	52
10	B64	Akute Bewusstseinsstörung (= Delirium, z. B. bei Vergiftungen oder nach Operationen)	41
11	U64	Sonstige Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	38
12	V61	Drogenvergiftung oder -entzug	27
13	U62	Wahnhaftige oder akut psychotische Störungen	25
14	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	14
15	U67	Persönlichkeitsstörung	13
16	E63	Atemstillstandsphasen (Apnoe) im Schlaf	11
17	B81	Sonstige Krankheiten des Nervensystems (z. B. Stürze unklarer Ursache, Sprachstörungen, Störung der Bewegungsabläufe etc.)	10



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
18	B67	Chronische Krankheiten, die zum Verlust bestimmter Hirnfunktionen führen (v. a. Parkinson)	10
19	X62	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	4
20	V63	Psychische Störung durch Gebrauch oder Abhängigkeit von Heroin, Morphin etc.	4

B-1.XX.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	407
2	U61	Schizophrenie	424
3	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	149
4	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	145
5	B63	Demenz (z. B. Alzheimer-Krankheit) oder sonstige chronische Störungen der Hirnfunktion	54
6	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	14
7	U65	Angststörungen	52
8	B64	Akute Bewusstseinsstörung (= Delirium, z. B. bei Vergiftungen oder nach Operationen)	41
9	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/Medikamentenmissbrauch oder Drogen-/Medikamentenabhängigkeit	54
10	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder -abhängigkeit	52

B-1.XX.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	F20	Schizophrenie	385
2	F32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung	216
3	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	200
4	F33	Rezidivierende depressive Störung	195
5	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	136
6	F25	Schizoaffektive Störungen	67
7	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	49
8	F31	Bipolare affektive Störung	45
9	F19	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen	44
10	F41	Andere Angststörungen	38
11	F23	Akute vorübergehende psychotische Störungen	34
12	F06	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	27
13	F61	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen	26
14	G47	Schlafstörungen	26
15	F50	Essstörungen	23
16	F13	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder	21



Basisteil

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
		Hypnotika	
17	F05	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt	20
18	F51	Nichtorganische Schlafstörungen	19
19	F07	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns	18
20	F03	Nicht näher bezeichnete Demenz	16

B-1.XX.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	129
2	3-200	Native Computertomographie des Schädels	116
3	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	77
4	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	53
5	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	23
6	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	12
7	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	11
8	3-740	Positronenemissionstomographie des Gehirns	11
9	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	11
10	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	9



B-1.XXI Kinder- und Jugendpsychiatrie

B-1.XXI.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Kinder- und Jugendpsychiatrie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. F. Poustka**
Telefon: **069/6301-5408**
Telefax: **069/6301-5843**
E-Mail: Poustka@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **Dr. med. Lars Wöckel, Herr Joachim Maier**

B-1.XXI.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXI.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXI.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Klinik übernimmt für das Stadtgebiet Frankfurt am Main die Vollversorgung zur Diagnostik und Behandlung des gesamten Spektrums von kinder- und jugendpsychiatrischen Störungen. Neben Akutbehandlungen und Kriseninterventionen werden vor allem auch psychiatrische und psychotherapeutische Behandlungen im stationären, tagesklinischen und ambulanten Bereich durchgeführt. Der therapeutische Prozess wird durch regelmäßig stattfindende Besprechungen, Kurvenvisiten, Pflege- und Erziehungsvisiten, Visiten, Fallsupervisionen und Teamsupervisionen in den jeweiligen Stationen sichergestellt. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit einer Reihe von komplementären Einrichtungen der Jugendhilfe.

Um den Erfolg einer Behandlung sicherzustellen, findet ein engmaschiger Austausch mit der klinikinternen Schule und den inner- und außerhalb Frankfurts gelegenen Schulen statt, sowie mit den Sozialrathäusern, Jugendämtern, Gesundheitsamt und den therapeutischen Einrichtungen und Wohngruppen. Es findet mit den niedergelassenen Fachärzten und Psychotherapeuten und überregionalen anderen Kinder- und Jugendpsychiatrischen Kliniken ein enger Austausch statt. Nur durch diese enge Vernetzung verschiedener Institutionen kann der therapeutische Erfolg auch im ambulanten Rahmen gewährleistet werden.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- Essstörungen
- Hyperkinetische Störungen
- Autistische Störungsbilder
- Früh beginnende Psychosen
- Angst- und Zwangskrankheiten
- Suchterkrankungen
- Störungen der sexuellen Entwicklung und Orientierung

Die umfassenden therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten enthalten:

- Therapeutische Leistungen des Pflege- und Erziehungsdienstes
- Ergotherapie
- Musiktherapie
- Kunsttherapie



Basisteil

- Physiotherapie

Zu der Einzelpsychotherapie werden darüber hinaus stationäre und ambulante Gruppentherapien durchgeführt, einschließlich des Elterntrainings. Regelmäßig werden auf den Stationen Elternnachmittage angeboten, um eine möglichst gute Kooperation zwischen Eltern und Klinik zu erreichen. Seit zwei Jahren werden zweiwöchige tagesklinische "Camps" für Kinder- und Jugendliche in den Ferienwochen (Ostern, Sommer, Herbst) angeboten. Bei diesem Intensivtraining stehen der Erwerb sozialer Kompetenzen und die Kontrolle aggressiver Verhaltensweisen im Vordergrund.

Wir bieten in unseren Ambulanzen eine Aggressionssprechstunde, Autismussprechstunde, Essstörungssprechstunde, Sprechstunde für Sexualstörungen und Störungen der Geschlechtsidentität sowie eine Psychose- und Borderlinesprechstunde an.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XXI.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	109
2	U68	Psychische Störungen in der Kindheit	67
3	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	29
4	U61	Schizophrenie	12
5	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	9
6	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/Medikamentenmissbrauch oder Drogen-/Medikamentenabhängigkeit	6
7	U64	Sonstige Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	4
8	U65	Angststörungen	4
9	X62	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	2
10	V61	Drogenvergiftung oder -entzug	2

B-1.XXI.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	109
2	U68	Psychische Störungen in der Kindheit	67
3	U61	Schizophrenie	12
4	U64	Sonstige Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	4
5	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	9
6	U65	Angststörungen	4
7	V63	Psychische Störung durch Gebrauch oder Abhängigkeit von Heroin, Morphin etc.	1
8	V61	Drogenvergiftung oder -entzug	2



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
9	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/Medikamentenmissbrauch oder Drogen-/Medikamentenabhängigkeit	6
10	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	29

B-1.XXI.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	F90	Hyperkinetische Störungen	45
2	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	32
3	F92	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen	25
4	F50	Essstörungen	24
5	F91	Störungen des Sozialverhaltens	21
6	F93	Emotionale Störungen des Kindesalters	14
7	F84	Tiefgreifende Entwicklungsstörungen	12
8	F32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung	11
9	F94	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	8
10	F20	Schizophrenie	8

B-1.XXI.7 Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-207	Elektroenzephalographie (EEG)	310
2	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	10
3	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	2
4	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	1
5	3-200	Native Computertomographie des Schädels	1



B-1.XXII Psychosomatik/ Psychotherapie

B-1.XXII.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Psychosomatik/ Psychotherapie**
Chefarzt: **Prof. Dr. G. Overbeck**
Telefon: **069/6301-5041**
Telefax: **069/6301-6676**
E-Mail: overbeck@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **OA Dr. med. Dipl. Psych. R. Grabhorn**

B-1.XXII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die klinische Versorgung beinhaltet das gesamte Spektrum von neurotischen Störungen und psychosomatischen wie somatopsychischen Krankheitsbildern. Unser klinisches Angebot für Patienten sieht folgende Leistungen vor:

Das diagnostische Erstgespräch in unseren Ambulanzen. Wichtige Ziele in diesem Gespräch sind die differenzierte Diagnostik, eine umfassende Beratung der Patienten und ggf. die Vermittlung einer weiterführenden Behandlung.

Die stationäre psychosomatische Behandlung:

Eine intensive psychosomatische Kooperation mit allen klinischen Abteilungen der Universitätsklinik und anderen Kliniken in Frankfurt

Die Spezialsprechstunde "Depersonalisation-Derealisation" für Patienten. Das Angebot besteht in einer ausführlichen Diagnostik und psychoedukativen Beratung hinsichtlich des Umgangs mit dieser Erkrankung. Patienten, die sich noch nicht in psychotherapeutischer Behandlung befinden, werden außerdem hinsichtlich ambulanter oder stationärer Behandlungsmöglichkeiten beraten.

Behandelt werden psychosomatische Krankheiten und psychoneurotische Störungen wie z. B.:

- Essstörungen (Magersucht, Bulimie)
- Ängste
- Zwänge
- Phobien
- Chronische Schmerzen
- Seelische Traumatisierungen
- Depressionen
- Persönlichkeitsstörungen
- Alle Formen gestörter Krankheitsverarbeitung (z. B. bei Erbkrankheiten, chronischen Erkrankungen und Organtransplantationen)

In einem integrativen Therapiemodell auf psychoanalytischer Grundlage werden verschiedene Therapieverfahren bei bestimmten Indikationen und Krankheitsbildern durchgeführt.



Basisteil

Diagnostische und therapeutische Schwerpunkte:

- Tiefenpsychologisch fundiertes Interview
- Verhaltensanalyse
- Psychologische Beratung
- Psychotherapie (Einzel- und Gruppentherapie)
- Paar- und Familiengespräche
- Körpertherapie (KBT)
- Gestaltungstherapie
- Musiktherapie
- Bibliothotherapie (kreatives Schreiben, Märchengruppe)
- Krisenintervention

Weitere Informationen über unsere Abteilung und über unsere allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XXII.5 Die Top DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	27
2	U65	Angststörungen	22
3	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	20
4	U64	Sonstige Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	11
5	G48	Dickdarmspiegelung	1
6	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	1
7	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	1

B-1.XXII.5a Die Top DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	U65	Angststörungen	22
2	U66	Ess-, Zwangs- oder Persönlichkeitsstörungen oder akute psychische Reaktionen	27
3	U63	Schwere Gefühlsstörungen (= Depression oder Manie)	20
4	U64	Sonstige Gefühlsstörungen oder seelische Krankheiten, die sich vorwiegend im Körper manifestieren	11
5	G48	Dickdarmspiegelung	1
6	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	1
7	U60	Psychiatrische Behandlung, ein Behandlungstag	1



Basisteil

B-1.XXII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
1	F50	Essstörungen	22
2	F41	Andere Angststörungen	16
3	F32	Phasisch verlaufende depressive Erkrankung	16
4	F33	Rezidivierende depressive Störung	8
5	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen	5
6	F48	Andere neurotische Störungen	4
7	F45	Seelische Erkrankung, die sich in körperlichen Beschwerden niederschlägt	3
8	F44	Dissoziative Störungen (Konversionsstörungen)	2
9	L30	Sonstige Dermatitis	1
10	K51	Colitis ulcerosa	1

B-1.XXII.7 Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-523	Andere Hochvoltstrahlentherapie	1
2	3-826	Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel	1
3	3-820	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel	1
4	3-802	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark	1
5	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	1



B-1.XXIII Nuklearmedizin

B-1.XXIII.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Nuklearmedizin**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. F. Grünwald**
Telefon: **069/6301-4330**
Telefax: **069/6301-6805**
E-Mail: f.gruenwald@nuklearmedizin-unifrankfurt.de
Ansprechpartner: **Prof. Dr. Dr. med. Christian Menzel**

B-1.XXIII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXIII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXIII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Seit 1994 konnten bislang etwa 5 000 Patienten mit dem höchst empfindlichen Positronenemissions-Tomographen (PET) untersucht werden. Hierbei konnten frühzeitig Metastasen nachgewiesen werden. Aber auch in der neurologischen und kardiologischen Funktionsdiagnostik kommt dieses High-Tech-Gerät zum Einsatz. Es wird zur Kontrolle der Effektivität nach einer Behandlung, z.B. einer Chemotherapie und auch zunehmend zur nicht-invasiven Abschätzung der Bösartigkeit von Tumoren verwandt. Durch den Nachweis von vitalem Herzgewebe bei Infarktpatienten lässt sich mit seinem Einsatz die Therapieentscheidung (Bypass oder Transplantation) entscheidend beeinflussen. Das PET kann bei einem Patienten mit Hirnleistungsstörungen zur Frühdiagnose eines Morbus Alzheimer eingesetzt werden. Es lassen sich außerdem erkrankte Hirnareale bei Anfallsleiden (Epilepsie) darstellen.

Mittels hochempfindlicher Radionuklide können auch gezielte stationäre Therapien durchgeführt werden. Den Schwerpunkt bildet hier die außerordentlich erfolgreiche Behandlung von gutartigen Schilddrüsenerkrankungen und des Schilddrüsenkrebs mit Heilungsraten bis zu 95 Prozent. Weiterhin werden äußerst schmerzhafteste Knochenmetastasen beim Prostata- und Mammakarzinom effektiv behandelt. Darüber hinaus stehen weitere hochspezialisierte Therapieverfahren u.a. zur Behandlung von Neuroblastomen und Phäochromozytomen sowie zur Knochenmarkkonditionierung zur Verfügung. In Vorbereitung befinden sich Therapien mit Isotopen-markierten Antikörpern.

Folgende Erkrankungen werden behandelt bzw. diagnostiziert:

- Schilddrüsenkrebs
- Gutartige Schilddrüsenerkrankungen
- Isotopentherapie bei Knochenmetastasen und Tumoren des APUD-Systems
- Knochenmarkkonditionierung
- Krebserkrankungen (allgemein)
- Herzerkrankungen
- Erkrankungen des Skelettsystems, der Nieren und der Lunge
- Frühdiagnose des Morbus Alzheimer sowie Epilepsiediagnostik

Weitere Informationen zur Abteilung und zu den Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de



Basisteil

B-1.XXIII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	206
2	K41	Strahlentherapie bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten	43
3	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	38
4	R40	Strahlentherapie bei Blutkreberkrankungen und soliden Kreberkrankungen oder gutartiger Geschwulst	34
5	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	19
6	E71	Kreberkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	6
7	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	1
8	F21	Sonstige Operationen am Herz-Kreislauf-System (z. B. Wundversorgung bei Geschwür)	1
9	H06	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheters)	1
10	B77	Kopfschmerzen	1

B-1.XXIII.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	K42	Spezielle Strahlentherapie von Schilddrüsenkrankheiten durch die Verabreichung von radioaktiv markiertem Jod	206
2	K41	Strahlentherapie bei Hormon-, Ernährungs- oder Stoffwechselkrankheiten	43
3	R40	Strahlentherapie bei Blutkreberkrankungen und soliden Kreberkrankungen oder gutartiger Geschwulst	34
4	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruchs eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	19
5	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	38
6	E71	Kreberkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	6
7	F21	Sonstige Operationen am Herz-Kreislauf-System (z. B. Wundversorgung bei Geschwür)	1
8	H06	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheters)	1
9	K64	Erkrankung hormonproduzierender Drüsen mit Störung der Produktion oder Regulation	1
10	B77	Kopfschmerzen	1

B-1.XXIII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	E05	Schilddrüsenüberfunktion	198



Basisteil

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
2	C73	Bösartige Neubildung der Schilddrüse	43
3	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen Krebserkrankung	38
4	C77	Lymphknotenkrebs	32
5	C79	Krebsabsiedelungen (= Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)	19
6	C78	Krebsabsiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	7
7	E01	Jodmangelbedingte Schilddrüsenkrankheiten und verwandte Zustände	3
8	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z. B. wegen Jodmangel)	3
9	C74	Bösartige Neubildung der Nebenniere	2
10	C82	Follikuläres (noduläres) Non-Hodgkin-Lymphom	1

B-1.XXIII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	8-530	Therapie mit strahlenden Substanzen, die in den Körper eingebracht werden (z. B. Therapie der Schilddrüse mit strahlendem Jod)	309
2	3-70c	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik	17
3	3-74x	Andere Positronenemissionstomographie	5
4	3-202	Native Computertomographie des Thorax	5
5	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	3
6	3-206	Native Computertomographie des Beckens	2
7	1-100	Klinische Untersuchung, die unabhängig von einer Operation unter Narkose stattfindet (z. B. Untersuchung des Enddarms mit der Hand unter Narkose)	2
8	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	2
9	3-705	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems	2
10	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	2



B-1.XXIV Strahlenheilkunde

B-1.XXIV.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Strahlenheilkunde**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. H. Böttcher**
Telefon: **069/6301-5130**
Telefax: **069/6301-5091**
E-Mail: boettcher@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **Dr. med. Klaus H. Eberlein**

B-1.XXIV.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXIV.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXIV.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Klinik für Strahlentherapie weist neben modernsten Geräten (inklusive zertifizierter Ganzkörperbestrahlung), ein Team motivierter, in der Führung onkologischer Patienten versierter und hochqualifizierter Mitarbeiter auf. Dies ist nicht zuletzt vor dem Hintergrund eines Anteils von etwa 50 Prozent palliativer Patienten, deren Führung ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen erfordert, wichtig. Bestmögliche Behandlungsergebnisse mit möglichst geringen Nebenwirkungen für den Patienten erfordern eine exakte individuelle Therapieplanung. Hierfür stehen mit Ultraschallgeräten, einem Spiral-Computertomographen, einem Therapiesimulator und einem 3-D-Planungssystem moderne Geräte und Methoden zur Verfügung.

Es finden wöchentlich verschiedene Tumorkonferenzen mit den angrenzenden onkologischen Disziplinen im Hause statt. Dies ermöglicht eine bestmögliche multimodale Therapie für den Patienten.

Folgende Erkrankungen werden behandelt:

- 50-60 Prozent aller Patienten mit bösartigen Erkrankungen (Krebs)
- Gutartige Erkrankungen, wie spezielle Krankheiten der Haut, der Augen, des Knochen- und Bindegewebe oder Verengungen der peripheren Gefäße sowie der Herzkranzgefäße
- Ganzkörperbestrahlung im Rahmen der Konditionierung vor Knochenmarktransplantation

Die Therapiedauer von einer bis zu sieben Wochen richtet sich dabei nach der Art der Erkrankung, wobei die Bestrahlungszeit pro Tag häufig nur wenige Sekunden in Anspruch nimmt. In den meisten Fällen erfolgt die Bestrahlung ambulant.

Für die psychologisch-onkologische Beratung und Begleitung von Patienten und Angehörigen der Klinik für Strahlentherapie steht als Ansprechpartnerin Frau Claudia Domin, Sandhöfer Allee 6, Haus 54, 3. OG zur Verfügung.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de



Basisteil

B-1.XXIV.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	73
2	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	61
3	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	48
4	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruch eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	43
5	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	42
6	N12	Kurzdistanzbestrahlung (= Brachytherapie) bei Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	38
7	B66	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	28
8	H06	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheter)	28
9	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	24
10	R40	Strahlentherapie bei Blutkrebserkrankungen und soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst	15
11	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	10
12	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüse und/oder Gallenwege mittels einer Spiegelung (= ERCP)	8
13	J62	Krebserkrankungen der weiblichen Brust	7
14	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	7
15	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	6

B-1.XXIV.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	73
2	I65	Bindegewebskrebs, einschließlich Bruchs eines erkrankten Knochens ohne Gewalteinwirkung	43
3	B66	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	28
4	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	42
5	N60	Krebserkrankung der weiblichen Geschlechtsorgane	61
6	R40	Strahlentherapie bei Blutkrebserkrankungen und soliden Krebserkrankungen oder gutartiger Geschwulst	15
7	N12	Kurzdistanzbestrahlung (= Brachytherapie) bei Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	38
8	H61	Krebserkrankung der Leber, Gallenwege oder Bauchspeicheldrüse	24
9	H06	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheter)	28
10	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	48



Basisteil

B-1.XXIV.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	C53	Bösartige Neubildung der Cervix uteri	94
2	C79	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)	66
3	C78	Krebs-Absiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	47
4	C20	Enddarmkrebs	46
5	C04	Bösartige Neubildung des Mundbodens	45
6	C15	Speiseröhrenkrebs	15
7	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	14
8	C21	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals	13
9	C01	Bösartige Neubildung des Zungengrundes	11
10	C02	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge	11
11	C71	Gehirnkrebs	11
12	C50	Brustkrebs	9
13	C10	Bösartige Neubildung des Oropharynx	9
14	C84	Periphere und kutane T-Zell-Lymphome	7
15	C03	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches	6

B-1.XXIV.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-522	Hochenergetische Strahlentherapie mittels Telekobaltgeräten, Linearbeschleunigern	331
2	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	176
3	8-528	Strahlentechnische Voruntersuchung (= Simulation) vor externer Bestrahlung und/oder vor Kurzdistanzbestrahlung	98
4	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	87
5	8-524	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	77
6	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	57
7	8-529	Bestrahlungsplanung für externe Bestrahlung und/oder für Kurzdistanzbestrahlung	55
8	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	43
9	5-670	Dilatation des Zervikalkanals	39
10	8-503	Tamponade einer nichtgeburtshilflichen Uterusblutung	36
11	8-543	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	35
12	8-506	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen	35
13	3-804	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens	29



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
14	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	28
15	3-825	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	28



B-1.XXV Dermatologie

B-1.XXV.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Dermatologie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. R. Kaufmann**
Telefon: **069/6301-5311**
Telefax: **069/6301-5117**
E-Mail: kaufmann@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **Dr. med. Thomas Elshorst-Schmidt, Frau Heike Beschmann**

B-1.XXV.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXV.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXV.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Das Zentrum der Dermatologie und Venerologie sieht seine zentrale Aufgabe in den Bereichen Patientenversorgung, der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Haut- und Geschlechtskrankheiten mit rascher Umsetzung neuester gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Versorgung ambulanter und stationärer Patienten.

Die Hautklinik entspricht heute in ihrer Organisationsstruktur und in ihrer modernen medizintechnischen Ausstattung den hohen Ansprüchen, die an eine universitäre Patientenversorgung auf dem Gebiet der Dermatologie und deren fachspezifischen Spezialdisziplinen gestellt wird. Das Zentrum ist an namhafte nationale und internationale Therapiestudien angeschlossen.

In den konservativ-allergologischen und operativ-onkologischen Schwerpunktstationen sowie der gesonderten Kinderstation kann das Zentrum bis zu 60 Patienten stationär versorgen. Uns stehen alle Möglichkeiten der modernen Hochleistungsmedizin in Diagnostik und Therapie zur Verfügung, um alle Arten dermatologischer Erkrankungen umfassend versorgen zu können. Oft sind gerade Hautleiden ein Spiegel innerer oder seelischer Erkrankungen, so dass die Möglichkeit zur fächerübergreifenden Kooperation mit anderen Spezialabteilungen unseres Klinikums ein besonderer Vorteil für die bestmögliche Patientenversorgung darstellt. Einige Gebiete werden in interdisziplinären Schwerpunktbildungen versorgt, z.B. das Gebiet der Andrologie (Abklärung von männlichen Fertilitätsstörungen im Rahmen der Männerheilkunde in Zusammenarbeit mit der Urologie und Gynäkologie) oder auf dem Gebiet spezieller allergischer Krankheitsbilder in Zusammenarbeit mit der Pädiatrie, der Hals-Nasen-Ohren-Klinik und der Pneumologie.

Wesentliche Schwerpunkte sind:

- Chronische Hautkrankheiten z. B. Neurodermitits oder Schuppenflechte (Psoriasis)
- Tumorleiden der Haut z. B. Basaliom, Melanom
- Allergische Erkrankungen z. B. Allergien im allg. Sinne, Ekzeme, Urtikaria
- Venenerkrankungen z. B. Krampfaderleiden
- Ästhetisch-korrektive Dermatologie z. B. Behandlung der sonnengeschädigten Altershaut
- Infektionskrankheiten der Haut
- Erkrankungen der Übergangsschleimhäute oder der Hautanhangsgebilde z. B. Haarausfall



Basisteil

- Andrologische Fragestellungen z. B. unerfüllter Kinderwunsch
- Operative Dermatologie, dermatologische Laserbehandlung und Lichttherapie

Ein besonderer Service besteht in:

- Einsendehistologie
- Allergologische Spezialermächtigung (Überweisungsmöglichkeit über niedergelassene Allergologen)
- E-mail-Konsil

Für die ambulante Betreuung unserer Patienten stehen zahlreiche Spezialsprechstunden zur Verfügung. Zusätzlich verfügen wir noch über einen eigenen Ambulanzbereich der klinischen Forschung, wo im Rahmen klinischer Studien hochaktuelle Therapieverfahren zum Einsatz kommen.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und zu unseren allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XXV.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	526
2	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	360
3	J61	Schwere Krankheiten der Haut (z. B. Schuppenflechte)	163
4	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d. h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	123
5	J64	Infektion/Entzündung der Haut oder Unterhaut	90
6	J68	Krankheiten der Haut, ein Behandlungstag	65
7	X61	Allergische Reaktionen	58
8	Z64	Sonstige Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	57
9	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblicher Brust	51
10	F20	Unterbinden oder Entfernen von Venen (z. B. Krampfadern)	36
11	J10	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und/oder weiblicher Brust außer bei Krebserkrankung	36
12	Z62	Nachbehandlung nach abgeschlossener Behandlung	33
13	X62	Vergiftungen/giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	29
14	Q62	Gerinnungsstörungen	29
15	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nichtbakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	28
16	J60	Geschwür der Haut	26
17	C60	Akute oder schwere Infektion an den Augen	26
18	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	25
19	E71	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Atmungsorgane	20
20	B66	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst des Gehirns, Rückenmarks oder sonstiger Nerven	16



B-1.XXV.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	526
2	J66	Mäßig schwere Hautkrankheit (z. B. Gürtelrose, Ekzem)	360
3	J61	Schwere Krankheiten der Haut (z. B. Schuppenflechte)	163
4	J67	Leichte bis moderate Hautkrankheit (z. B. Nesselsucht, d. h. durch Quaddeln charakterisierte Hauterkrankung)	123
5	J64	Infektion/Entzündung der Haut oder Unterhaut	90
6	J60	Geschwür der Haut	26
7	R61	Lymphknotenschwellung oder gemäßigter Blutkrebs (= nicht akute Leukämie)	25
8	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	51
9	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nichtbakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	28
10	Q62	Gerinnungsstörungen	29

B-1.XXV.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	C44	Hautkrebs (außer Melanom)	426
2	C43	Hautkrebs (= Melanom)	137
3	L40	Psoriasis	135
4	A46	Wundrose: Hochrote, von Umgebung abgesetzte Hautinfektion durch bestimmte Bakterienart (Streptokokken)	71
5	L20	Atopisches (endogenes) Ekzem	65
6	L30	Sonstige Dermatitis	62
7	T78	Unerwünschte Nebenwirkungen anderenorts nicht klassifiziert (z. B. Allergie, allergischer Schock)	60
8	Z01	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose	56
9	B02	Zoster (Herpes zoster)	49
10	L50	Urtikaria	48
11	I83	Krampfadern an den Beinen	47
12	L27	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen	41
13	C78	Krebsabsiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	37
14	D22	Melanozytennävus	34
15	Z51	Sonstige medizinische Behandlung	33
16	C79	Krebsabsiedelungen (= Metastasen) an anderen Körperregionen (nicht Atmungs- oder Verdauungsorgane)	32
17	L97	Ulcus cruris, andernorts nicht klassifiziert	30
18	D69	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen	30



Basisteil

Rang	ICD-10 (3- stellig)	Text	Fallzahl
19	Q82	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut	29
20	C84	Periphere und kutane T-Zell-Lymphome	28

B-1.XXV.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
1	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	529
2	5-903	Hautlappenplastik an Haut und Unterhaut nach schweren Hautverletzungen	259
3	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (= chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	230
4	5-902	Freie Hauttransplantation an die Empfängerstelle	130
5	5-401	Herausschneiden einzelner Lymphknoten und/oder Lymphgefäße	101
6	1-490	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut	68
7	5-901	Entnahme eines Hauttransplantates	61
8	8-542	Nicht-komplexe Chemotherapie	61
9	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	61
10	5-913	Entfernung oberflächlicher Hautschichten	57
11	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	44
12	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	42



B-1.XXVI Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

B-1.XXVI.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie**
Chefarzt: **Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. med. habil R. Sader**
Telefon: **069/6301-5643**
Telefax: **069/6301-5644**
E-Mail: r.sader@em.uni-frankfurt.de

B-1.XXVI.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXVI.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXVI.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Das Leistungsspektrum der Patientenversorgung umfasst alle Erkrankungen der Teilgebiete der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie:

- Gesichtsverletzte und vielfachverletzte Patienten
- Behandlung gut- und bösartiger Tumoren des Gesichtes, der Kopfhaut und der Mundhöhle
- Angeborene Fehlbildungen des Kopfes wie Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten und anderer Kopf- und Gesichtsfehlbildungen sowie Schädelverformungen durch vorzeitigen Verschluss der Schädelnähte oder Halbseiten-Gesichtsunterentwicklung
- Kiefer- u. Mittelgesichtsfehlstellungen
- Hämangiom-Behandlung bei Neugeborenen, Säuglingen und Kleinkindern
- Nasennebenhöhlen- und dentogene Infektionen
- Ästhetisch-plastische Chirurgie des Gesichtes, der Augenlider und der Nase

Therapeutische Schwerpunkte sind:

- Operative Behandlung der Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten einschließlich der weiteren Kontrollen des Spracherwerbs und des Wachstums des Gesichtes und der Kiefer
- Koordination der kieferorthopädischen Behandlung
- Verlängerung zu kurzer Gesichtsschädelknochen mit Hilfe der Callus-Distraktion
- Multimodale Behandlung bösartiger Geschwülste im Kiefer- und Gesichtsbereich (Chemotherapie, operative Entfernung und Radio-Chemotherapie)
- Rekonstruktive Chirurgie der Defekte nach Tumorentfernung
- Kieferorthopädische Chirurgie mit cephalometrischer Operationsplanung
- Ästhetische Gesichtschirurgie wie Nasenplastiken oder Facelift
- Laser-Behandlung bei verschiedenen Indikationen

Eltern können Kinder und Jugendliche stationär begleiten.



Weitere Informationen zu der Abteilung sowie zu den allgemeinen und speziellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XXVI.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D03*	Operative Korrektur einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte	196
2	D04	Operationen am Kiefer	167
3	D02	Große Operationen an Kopf und/oder Hals	67
4	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	59
5	D14*	Operationen bei Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	42
6	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	32
7	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	20
8	B09	Sonstige Operationen am Schädel (z. B. bei Blutungen im Schädelinneren oder Schädelbrüchen)	18
9	D12*	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)	16
10	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	15
11	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	15
12	D40	Ziehen eines Zahnes oder Zahnwiederherstellung	11
13	J08	Sonstige Hauttransplantation und/oder Abtragung oberflächlicher abgestorbener Gewebeteile	11
14	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder aufwendige Operationen am Mittelohr	11

* Diese DRGs wurden teilweise (170 x D03, 18 x D14, 10 x D12) in Kooperation mit der Pädiatrie erbracht und sind zusätzlich in den TOP-10 DRGs der Pädiatrie aufgeführt.

B-1.XXVI.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D03*	Operative Korrektur einer Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalte	196
2	D04	Operationen am Kiefer	167
3	D02	Große Operationen an Kopf und/oder Hals	67
4	D60	Ohren-, Nasen-, Mund- oder Halskrebs	59
5	D08	Operationen an Mundhöhle und/oder Mund	32
6	A11	Langzeitbeatmung über 263 und unter 480 Stunden	3
7	B09	Sonstige Operationen am Schädel (z. B. bei Blutungen im Schädelinneren oder Schädelbrüchen)	18
8	D14*	Operationen bei Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Behandlungstag	42
9	D12*	Sonstige Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals (z. B. bei angeborenen Fehlbildungen)	16
10	A13	Langzeitbeatmung über 95 und unter 144 Stunden	2

* Diese DRGs wurden teilweise (170 x D03, 18 x D14, 10 x D12) in Kooperation mit der Pädiatrie erbracht und sind zusätzlich in den TOP-10 DRG der Pädiatrie aufgeführt.



Basisteil

B-1.XXVI.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	S02	Schädel- oder Gesichtsschädelknochenbruch	207
2	Q37*	Gaumenspalte mit Lippenspalte	167
3	C04	Bösartige Neubildung des Mundbodens	59
4	Q35	Gaumenspalte	46
5	C06	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes	27
6	K07	Dentofaziale Anomalien (einschließlich fehlerhafter Okklusion)	27
7	C44	Hautkrebs (außer Melanom)	22
8	C02	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge	21
9	Q18*	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichts und des Halses	19
10	Q75*	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Schädel- und Gesichtsschädelknochen	19
11	S01	Offene Wunde des Kopfes	15
12	C03	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches	15
13	M95	Sonstige erworbene Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	13
14	K12	Stomatitis und verwandte Krankheiten	12
15	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z. B. Abszess)	12

*Patienten mit diesen Hauptdiagnosen wurden entweder ausschließlich (Q18, Q75) oder teilweise (143 x Q37, 39 x Q35) in Kooperation mit der Pädiatrie behandelt und sind daher zusätzlich in den TOP-10 ICDs der Pädiatrie aufgeführt.

B-1.XXVI.7 Die häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-275*	Palatoplastik	171
2	5-217*	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase	155
3	5-276	Plastische Rekonstruktion einer (angeborenen) Lippenspalte und Lippen-Kiefer-Spalte*	133
4	5-760	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur	77
5	8-544	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie	76
6	5-764	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae	62
7	5-769	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen	60
8	5-765	Reposition einer Fraktur des Ramus mandibulae und des Processus articularis mandibulae	48
9	5-056	Operation mit Auflösung von Nervenzellen und/oder Druckentlastung von Nerven (z. B. bei chronischen Schmerzen)	47
10	5-403	Radikale zervikale Lymphadenektomie (Neck dissection)	45
11	5-230	Entfernung eines oder mehrerer Zähne	35



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
12	5-218	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase (Septorhinoplastik)	33
13	5-231	Operative Zahntfernung (durch Knochendurchtrennung)	31
14	5-401	Herausschneiden einzelner Lymphknoten und/oder Lymphgefäße	29
15	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	26
16	5-772	Partielle und totale Resektion der Mandibula	25
17	3-200	Native Computertomographie des Schädels	25
18	5-273	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle	23
19	5-766	Reposition einer Orbitafraktur	21
20	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	21
21	5-779	Anderer Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen	20
22	8-931	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	20
23	5-311	Zeitweise Luftröhreneröffnung durch Luftröhrenschnitt	19
24	5-777	Osteotomie zur Verlagerung des Mittelgesichtes	19
25	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	19
26	5-216	Reposition einer Nasenfraktur	18
27	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z. B. durch Naht)	18
28	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	18
29	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	17
30	5-244	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik	16

* Diese Eingriffe wurden von der Mund-, Kiefer- und Plastischen Gesichtschirurgie erbracht, die Patienten wurden aber in Kooperation mit der Pädiatrie behandelt. Daher erscheinen diese Prozeduren (155 x 5-275, 137 x 5-217, 112 x 5-276) zusätzlich in den TOP-10 OPs der Pädiatrie.



B-1.XXVII Angiologie

B-1.XXVII.1 Daten zur Fachabteilung

Name: **Angiologie**
Chefarzt: **Komm. Leiterin Priv. Doz. Dr. med. E. Lindhoff-Last**
Telefon: **069/6301-5096**
Telefax: **069/6301-7219**
E-Mail: P.Burger@em.uni-frankfurt.de
Ansprechpartner: **Dr. med. B. Linnemann**

B-1.XXVII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXVII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXVII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Der Schwerpunkt Angiologie umfasst die gesamte angiologische Diagnostik des Fachgebiets. Darüber hinaus verfügt es über ein Spezialgerinnungslabor für eine differenzierte Abklärung sowie die für eine Antikoagulation erforderliche Labordiagnostik.

Gefäßdiagnostik und -therapie:

- Arterielle Durchblutungsstörungen der unteren und oberen Extremität einschließlich Carotiden
- Phlebothrombose, Thrombophlebitis, Varikosis, Ödemneigung, Ulcera cruris
- Raynaud-Syndrom, Vaskulitiden
- Thrombophilieabklärung einschließlich Genanalytik

Nicht-invasive Gefäßdiagnostik:

- Hochauflösende Farbduplexuntersuchungen mit 3D-Darstellung und Flussmessung
- Dopplerdruckmessung der peripheren Arterien
- Belastungsuntersuchungen auf dem Laufband
- Untersuchungen bei Mikrozirkulationsstörungen
- Akrale Oszillographie, Sauerstoffdruckmessung
- Ambulanter prä- und postinterventioneller Follow-up für "Same day"- Eingriffe
- Patientenschulung zur INR-Selbstkontrolle bei der Einnahme Cumarinderivaten (Marcumar)

Minimal-invasive Gefäßeingriffe eingesetzt werden, (z. T. in Kooperation mit anderen Zentren):

- Ballondilatationsangioplastie (PTA)
- Excimer-Laser-assistierte Angioplastie
- Intraarterielle Lyse-Therapie mit rt-PA



- Implantation von Gefäßstützen (Stents)

Die Prävention von erneuten Gefäßeinengungen erfolgt durch die Anwendung von zusätzlichen Methoden während des Eingriffs. Angeboten werden, z. T. in Kooperation mit anderen Zentren:

- Endoluminale Bestrahlung (Brachytherapie)
- Behandlung mit Kälte (Cryoplastie)

In Spezialsprechstunden erfolgt außerdem die Abklärung und Beratung über eine familiäre Thromboseneigung wie auch die Betreuung bei allen Problemen einer Antikoagulationstherapie.

Weitere Informationen zu unsrer Abteilung und zu unseren Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XXVII.5 Die Top-10 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	46
2	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, nicht jedoch, große Wiederherstellungsoperationen	36
3	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	33
4	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	32
5	H06	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheters)	29
6	O62	Gerinnungsstörungen	19
7	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nichtbakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	13
8	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	6
9	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	5
10	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (= Diabetes)	4

B-1.XXVII.5a Die Top-10 DRG der Fachabteilung nach Bewertungsrelation

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, nicht jedoch, große Wiederherstellungsoperationen	36
2	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	46
3	E61	Verschluss von Lungen-Blutgefäßen (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	33
4	H06	Sonstige Operationen an Leber, Gallensystem und/oder Bauchspeicheldrüse (z. B. Verschluss eines Blutgefäßes in der Leber mittels Katheters)	29
5	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	32



Basisteil

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
6	Q62	Gerinnungsstörungen	19
7	I66	Sonstige Krankheiten des Bindegewebes (z. B. nichtbakterielle, autoimmune Muskel- oder Gelenkentzündungen)	13
8	901	Ausgedehnte Operation ohne Bezug zur Hauptdiagnose	6
9	K01	Verschiedene Operationen (z. B. Wundversorgung bei Geschwür an den Füßen oder Beinen) bei Komplikationen der Zuckerkrankheit (= Diabetes)	4
10	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	1

B-1.XXVII.6 Die 10 häufigsten Hauptdiagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr (und weitere)

Rang	ICD-10 (3-stellig)	Text	Fallzahl
1	I70	Arterienverkalkung (v. a. an den Beinen)	61
2	I26	Verstopfung von Blutgefäßen der Lunge (= Lungenembolie, z. B. durch ein verschlepptes Blut- oder Fettgerinnsel)	34
3	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (= Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (= Phlebitis) und/oder Kombination aus beidem (= Thrombophlebitis)	30
4	C78	Krebsabsiedelungen (= Metastasen) in den Atmungs- und Verdauungsorganen (z. B. Gehirnkrebsabsiedelung in der Lunge)	23
5	E11	Zuckerkrankheit (= Typ-II-Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	22
6	I73	Sonstige Gefäßerkrankungen an Armen und Beinen	8
7	M31	Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien	8
8	D69	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen	8
9	D68	Sonstige Koagulopathien	8
10	I74	Plötzliche (= Embolie) oder langsame (= Thrombose) Gefäßverstopfung einer Arterie (jedoch nicht Herzinfarkt oder Schlaganfall)	7
11	C22	Leberkrebs oder Krebs der Gallengangszellen in der Leber	7
12	D66	Hereditärer Faktor-VIII-Mangel	4
13	C49	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	4
14	O22	Venenkrankheiten als Komplikation in der Schwangerschaft	3

B-1.XXVII.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS-301 (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-836	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z. B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)	198
2	8-820	Therapeutische Plasmapherese	61
3	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	56



Basisteil

Rang	OPS-301 (4- stellig)	Text	Fallzahl
4	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	50
5	1-650	Dickdarmspiegelung	44
6	8-900	Narkose über eine intravenöse Infusion von Narkosemitteln	43
7	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	40
8	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	36
9	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	35
10	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	30
11	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen	26
12	8-810	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen und/oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen	26
13	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung	25
14	3-804	Native Magnetresonanztomographie des Abdomens	23
15	8-854	Blutwäsche (= extrakorporales Nierenersatzverfahren, bei dem die mangelnde oder fehlende Entgiftungsfunktion der Niere durch eine direkt an den Blutkreislauf angeschlossene künstliche Niere ersetzt wird)	20
16	3-202	Native Computertomographie des Thorax	17
17	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	15
18	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z. B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung	15
19	3-200	Native Computertomographie des Schädels	14
20	1-275	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z. B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern	13



B-1.XXVIII Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie

Direktor: Prof. Dr. B. Zwißler

Sekretariat: Frau Haschke

Telefon.: 069/6301-5998

Telefax: 069/6301-5881

E-Mail: bernhard.zwissler@kgu.de

B-1.XXVIII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXVIII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXVIII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

In der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie (KAIS) werden jährlich etwa 19 000 Allgemein- und Regionalanästhesien für operative Eingriffe in folgenden Fachbereichen durchgeführt:

- Allgemeinchirurgie
- Augenheilkunde
- Dermatologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie
- Innere Medizin
- Kieferchirurgie
- Kinderchirurgie und –heilkunde
- Neurochirurgie
- Radiologie
- Traumatologie
- Urologie

Darüber hinaus betreut die KAIS kritisch kranke und in der Regel künstlich beatmete Patienten auf Transporten von Intensivstationen zu diagnostischen Einrichtungen und stellt ein Wiederbelebungs-Team für lebensbedrohliche Notfälle innerhalb des Klinikums. In der Schmerz-Ambulanz der Klinik werden ambulante Patienten sowie stationäre Patienten der verschiedenen Fachabteilungen des Klinikums behandelt. Unser Akut-Schmerz-Dienst ermöglicht über differenzierte Verfahren eine effiziente



Basisteil

Schmerztherapie auf den Allgemein- und den Intensivstationen. So können die Patienten auf Wunsch unmittelbar vor dem operativen Eingriff Nervenblockaden an der oberen oder unteren Extremität oder eine Periduralanästhesie zur postoperativen Schmerztherapie erhalten. Durch die Anlage von Kathetern ist es möglich, dass die Patienten auch auf der Allgemeinstation nach einem operativen Eingriff mit kontinuierlichen Verfahren der Regionalanästhesie weiter versorgt werden. Hierzu werden Spritzenpumpen und patientengesteuerte Pumpen (PCA) verwendet. Diese werden für die peridurale Applikation (PCEA) oder zur intravenösen Infusion (i.v. PCA) eingesetzt.

Folgende Verfahren und Techniken der anästhesiologischen Schmerztherapie werden angeboten:

- Therapeutische Lokalanästhesie
- Medikamentöse Therapie mit Analgetika und Co-Analgetika
- Ganglionäre Opioidapplikation
- Neurolysen (z. B. G. Cöliakus Neurolyse)
- Rückenmarksnahe Nervenblockaden
- Kontinuierliche rückenmarksnahe Opioidapplikation
- Transkutane elektrische Nervenstimulation (TENS)
- Akupunktur, z. B. bei Migräne

Der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie obliegt gemeinschaftlich mit den Kliniken für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie sowie für Innere Medizin die ärztliche Besetzung des am Klinikum stationierten Notarzteinsetzungsfahrzeuges (NEF).

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und zu unseren Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de



Basisteil

B-1.XXIX Institut für Diagnostische und interventionelle Radiologie

Direktor: Prof. Dr. T. Vogl

Sekretariat: Ingeborg Schweitzer

Telefon: 069/6301-7277

Telefax: 069/6301-7258

E-Mail: t.vogl@em.uni-frankfurt.de

B-1.XXIX.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXIX.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXIX.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Das Institut wählt in sehr enger Zusammenarbeit mit Kollegen aller Fachbereiche für jeden Patienten das geeignete und schnellste Untersuchungsverfahren aus, um eine Verdachtsdiagnose zu sichern oder auszuschließen.

Hierzu stehen am Institut modernste Untersuchungstechniken und -geräte zur Verfügung:

- Zwei hochauflösenden Mehrzeilen-Computertomographie
- Vier Magnetresonanztomographen, u. a. ein offenes MRT System für Patienten mit Platzangst
- Zwei digitale Angiographie-Arbeitsplätze
- Vier digitale Bildarbeitseinheiten.

Darüber hinaus verfügt das Institut über einen konventionellen und digitalen Mammographie-Arbeitsplatz sowie hochauflösende Ultraschallgeräte.

Die Schwerpunkte der radiologischen Diagnostik liegen insbesondere auf dem Bereich der Leber- und abdominalen Erkrankungen unter Verwendung der modernsten Gerätegeneration und spezifischen Kontrastmittel als auch auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Diagnostik mittels nicht-invasiver Gerätetechnik. Hierbei ist eine Abklärung von Veränderungen der Herzkranzgefäße, Herzfunktionsdiagnostik als auch von Erkrankungen der übrigen Venen und Schlagadern des Körpers ohne den Einsatz von Kathetern möglich. Neben der Diagnosestellung anhand konventioneller Röntgenbilder, Schnittbildverfahren oder auch computertomographisch gesteuerter, meist ambulant durchgeführter Gewebeentnahmen, wird der Erfolg einer Therapie anhand von Verlaufskontrollen dokumentiert.

Die interventionelle Radiologie erlaubt in einem immer größeren Umfang auch minimal-invasive diagnostische und therapeutische Eingriffe. Dadurch lassen sich große und für den Patienten häufig belastende Operationen, bzw. häufig auch eine Vollnarkose vermeiden, da viele Eingriffe in Lokalanästhesie und äußerst schmerzarm durchgeführt werden können. Zum Behandlungsspektrum gehört die Entnahme von Gewebeproben aus den unterschiedlichsten Stellen des Körpers. Diese Eingriffe können Ultraschall-, CT- oder MRT-gesteuert durchgeführt werden. Das Institut verfügt zudem über eine stereotaktische Biopsieeinheit für die Abklärung von unklaren Brusttumoren. In der Regel sind alle Gewebeentnahmen ambulant durchführbar.

Zudem werden am Institut die unterschiedlichsten gefäßeröffnenden Maßnahmen wie die Erweiterung von



Basisteil

Gefäßen mit Laser oder Ballon sowie die Einbringung von Gefäßstützen (Stents) durchgeführt. Darüber hinaus werden in einem minimal-invasiven Eingriff Gefäßstützen zur Ausschaltung von Gefäßaneurysmen eingebracht, insbesondere im Bereich der thorakalen und abdominellen Aorta.

Weitere Behandlungsformen des Instituts umfassen die minimal-invasive Tumortherapien und komplexe Eingriffe:

- Chemoembolisation
- Intraarterielle Chemotherapie
- Laserabtragung von Tumorgewebe (MR-gesteuerte laserinduzierte Thermotherapie (LITT))
- Embolisation gutartiger Tumore (z. B. Uterusmyom)
- Abszess-, Zysten- und Thoraxdrainagen
- Gezielte Schmerztherapie mit lang anhaltenden Nervenblockaden
- Einbau von Shunts bei Leberinsuffizienz
- Anlage von Port-Systemen
- Behandlung von Wirbelkörper Tumoren durch Knochenzement (Vertebroplastie).

Durch die moderne apparative Ausstattung des Instituts können die meisten dieser minimal-invasiven Eingriffe mit hoher Präzision durch bildgebende Steuerung durchgeführt werden. Unsere Forschungsaktivitäten konzentrieren sich im diagnostischen Teil auf eine Reduktion der Strahlenbelastung durch Weiterentwicklung neuer bildgebender Verfahren und Verbesserung der Schnittbilddiagnostik durch die Erforschung neuer Kontrastmittel.

Weitere Projekte befassen sich mit der Nachbearbeitung digitaler Bilddaten mit 3D-Bearbeitung, Volumenbestimmungen und virtuell-endoskopischen Verfahren. Hinzu kommen im interventionellen Bereich die Weiterentwicklungen von interventionellen Instrumenten und der Lasertechnologie sowie die Einführung der Magnetresonanztomographie für den Eingriff als Methode ohne Strahlenexposition.

Das Institut ist maßgebend an mehreren international und national geförderten Studien im Bereich der Diagnostik und Therapie von Lebertumoren als auch im Bereich der Behandlung der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit beteiligt.

Weitere Informationen zu der Abteilung finden Sie auf der Homepage des Instituts
<http://www.@kgu.de/zrad/Diagnostik/index.htm>



B-1.XXX Neuroradiologie

Direktor: Prof. Dr. med. Friedhelm Zanella

Sekretariat: Frau Kolb Mo-Fr, 07.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Telefon: 069/6301-5463

Telefax: 069/6301-5989

E-Mail: zanella@em.uni-frankfurt.de

B-1.XXX.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXX.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXX.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Die Patientenbetreuung erfordert ein gut eingespieltes Team speziell ausgebildeter Fachkräfte von Ärzten, Physikern, Medizintechnikern und medizinisch-technischen Röntgenassistenten (MTRA).

Bis etwa 1970 waren Neuroradiologen ausschließlich in der Diagnostik tätig. Seither wurden vielfältige therapeutische Verfahren entwickelt, die man heute auch als MIT = minimal-invasive Therapie bezeichnet. Grundlegender Vorteil dieser Behandlungsform ist die geringere Belastung des Patienten durch Verzicht auf offene Operationsverfahren und Nutzung vorhandener Zugangswege (Arterien und Venen) oder minimal schädigender Eingriffe (Punktion). MIT wird eingesetzt, wenn die Behandlung mit diesen Techniken bei gleichem Behandlungserfolg risikoärmer ist oder eine Behandlung durch derartige minimal-invasive Techniken überhaupt erst möglich wird.

Das Leistungsspektrum für die Patientenversorgung beinhaltet im diagnostischen Bereich:

- Röntgennativuntersuchungen
- Computertomographie (CT)
- Kernspintomographie (Magnet Resonanz Therapie (MRT))
- Angiographie (Darstellung der Gefäße mit Kontrastmittel)
- Sonographie (Ultraschall)
- Myelographie (Untersuchung des Rückenmarkkanals mit Kontrastmittel)

Als typisch neuroradiologische Therapiemöglichkeiten gelten die Auflösung von Blutgerinnseln in Gehirngefäßen, die Aufweitung verengter hirnversorgender Gefäße, der Verschluss von Tumorgefäßen, Gefäßmißbildungen oder Aneurysmen oder die lokale Chemotherapie von Kopf-/Hals-Tumoren.

Weitere Informationen zu unserer Abteilung und zu unseren Sprechstunden finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de



B-1.XXXI Pathologie

Direktor: Prof. Dr. med. M.-L. Hansmann

Sekretariat: Frau Moers

Telefon: 069/6301-5364

Telefax: 069/6301-5241

E-Mail: m.l.hansmann@em.uni-frankfurt.de

B-1.XXXI.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXXI.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXXI.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Diagnostische und therapeutische Schwerpunkte sind:

- Diagnostik von Erkrankungen des Immunsystems und des Knochenmarks
- Feingewebliche Diagnostik: Differenzierung bösartiger und gutartiger Erkrankungen
- Molekulare Pathologie

Weitere Informationen zu unsrer Abteilung finden Sie auf unserer Homepage www.kgu.de

B-1.XXXII Zentrallabor

Leitung: Dr. Gudrun Hintereder / Prof. Dr. Gerhard Oremek

Telefon: 069/6301-5100

Telefax: 069/6301-7202

E-Mail: gudrun.hintereder@em.uni-frankfurt.de

B-1.XXXII.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.XXXII.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.XXXII.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Das Zentrallabor ist eine fachärztlich geleitete gemeinsame Einrichtung des Zentrums der Inneren Medizin und umfasst als Schwerpunkte die Bereiche Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie und Immunologie. Es versorgt die stationären und ambulanten Patienten aller Kliniken, Polikliniken und Ambulanzen des Klinikums und auch externe Einsender mit einem umfassenden Routinespektrum und Spezialanalytik.

Die Leistungserbringung des Zentrallabors erfolgt von Montag bis Sonntag rund um die Uhr. Das Untersuchungsmaterial bilden Blut und andere Körperflüssigkeiten. Täglich werden 1 500 bis zu 2 000



Basisteil

Patientenproben bearbeitet und pro Jahr 4,1 Mio. Analysen durchgeführt. Die Auftragserfassung, Interpretation und Validation der Ergebnisse und die zeitnahe Darstellung der Befunde erfolgt im Zentrallabor mit einem elektronischen Datenverarbeitungssystem. Lebensbedrohende Extremwerte werden dem Einsender von den Mitarbeitern des Zentrallabors sofort telefonisch mitgeteilt.

Hochmoderne Analysesysteme, im Zentrallabor seit März 2005 integriert, steigern die Leistungsfähigkeit des Labors, verkürzen die Bearbeitungszeiten und optimieren die Probenvorbereitung und –bearbeitung. Durch diese effiziente Laborstruktur erreicht das Zentrallabor eine maximale Wirtschaftlichkeit und Konkurrenzfähigkeit. Mit einer kontinuierlichen Überprüfung und Optimierung aller Prozessabläufe wird den klinikinternen und -externen Einsendern eine hohe Ergebnisqualität in eindeutiger Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Laborwerte sichergestellt.



Basisteil

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Anzahl der ambulanten Operationen Operationen nach §115b SGB V im Berichtsjahr: 4724

B-2.2 Die TOP 5 der ambulanten Operationen im Krankenhaus (und weitere)

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1353	Phakoemulsifikation, ggf. einschließlich Iridektomie, ggf. mit Implantation einer intraokularen Linse	776
2	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	446
3	2170	Vollständige oder teilweise operative Entfernung eines Naevus flammeus, je Behandlungstag	359
4	2111	Diagnostische Exstirpation eines in bildgebenden Verfahren auffälligen, nicht als Tumor tastbaren Brustgewebestücks	344
5	1364	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut	343
6	2105	Exzision von tiefliegender Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegender Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	242
7	0764	Totale Koloskopie einschließlich des Zökums	220
8	2821	Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters, ggf. zusätzlich zur Leistung nach Nr. 2162	132
9	2110	Diagnostische Exstirpation eines tastbaren Mammatumors oder Entfernung einer submyofaszialen Geschwulst	124
10	0112	Fruchtwasserentnahme durch Amniozentese unter Ultraschall	123
11	1365	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut, jede weitere Sitzung im Behandlungsfall an demselben Auge	86
12	1186	Ultraschallgezielte und/oder laparoskopische Eizellentnahme	86
13	1185	Zuschlag zu der Leistung nach der Nr. 1186 bei ambulanter Durchführung	85
14	1348	Diszission der Linse oder Diszission oder Ausschneidung des Nachstars oder der Linsenkapsel, ggf. mittels Laser-Verfahrens, oder Nachstarentfernung, teils mit Saug-Spül-Verfahren, als selbständige Leistung	81
15	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums	79
16	5100	Serienangiographie, einschließlich aller Begleitleistungen, Kontrastmitteleinbringung(en) und Dokumentation, einmal im Behandlungsfall	65
17	1282	Entfernung einer Bindehaut- oder Lidgeschwulst	63
18	2151	Verschiebeplastik zur Deckung eines Hautdefektes	58



Basisteil

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
19	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines Fixateur externe	53
20	1194	In-vitro-Fertilisation (IVF) mit anschließendem Embryo-Transfer (ET), einschließlich intrazytoplasmatischer Spermieninjektion (ICSI)	51

B-2.2.1 Die Top der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

HSA Sehschule

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1282	Entfernung einer Bindehaut- oder Lidgeschwulst	6
2	1306	Operation der Lidsenkung (Ptosis) mit direkter Lidheberverkürzung und/oder Augenlidplastik mittels Hautlappenverschiebung aus der Umgebung	3
3	1283	Entfernung einer Geschwulst, von Fremdkörpern oder von Silikon- oder Silastikplomben aus der Augenhöhle	2

HSA Netzhaut-/Glaskörperchirurgie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1364	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut	312
2	1365	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut, jede weitere Sitzung im Behandlungsfall an demselben Auge	84
3	1250	Photodynamische Therapie(n) mit Verteporfin bei altersabhängiger feuchter Makuladegeneration mit subfoveolärer überwiegend klassischer chorioidaler Neovaskularisation	23
4	1353	Phakoemulsifikation, ggf. einschließlich Iridektomie, ggf. mit Implantation einer intraokularen Linse	8
5	1348	Diszission der Linse oder Diszission oder Ausschneidung des Nachstars oder der Linsenkapsel, ggf. mittels Laser-Verfahren, oder Nachstarentfernung teils mit Saug-Spül-Verfahren, als selbständige Leistung	5

HSA Augenheilkunde

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1353	Phakoemulsifikation, ggf. einschließlich Iridektomie, ggf. mit Implantation einer intraokularen Linse	768
2	1348	Diszission der Linse oder Diszission oder Ausschneidung des Nachstars oder der Linsenkapsel, ggf. mittels Laser-Verfahren,	76



Basisteil

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
		oder Nachstarentfernung teils mit Saug-Spül-Verfahren, als selbständige Leistung	
3	1282	Entfernung einer Bindehaut- oder Lidgeschwulst	56
4	1364	Licht- bzw. Laser-Koagulation(en) der Netzhaut und/oder der Aderhaut	31
5	1359	Operative Regulierung des Augeninnendrucks (Zyklodialyse, Iridektomie, Lasertrabekuloplastik), als selbständige Leistung	11

HSA Allgemeinchirurgie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2821	Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters, ggf. zusätzlich zur Leistung nach Nr. 2162	89
2	2012	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers auf operativem Wege aus Weichteilen und/oder Knochen	18
3	2104	Exzision eines oder mehrerer Lymphknoten aus derselben Entnahmestelle	11
4	0760	Partielle Koloskopie mit flexiblem Instrument, ggf. einschließlich Probeexzision(en), ggf. einschließlich Lagekontrolle des Endoskops durch ein bildgebendes Verfahren	8
5	2105	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	7

HSA Gefäßchirurgie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2850	Anlage eines arterio-venösen Shunts zur Hämodialyse	23
2	2852	Beseitigung eines arterio-venösen Shunts	4
3	2862	Crossektomie und/oder Exstirpation der Vena saphena magna, ggf. einschließlich der Vena saphena parva	3
4	2821	Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters	1
5	2861	Crossektomie und/oder Exstirpation der Vena saphena parva, ggf. einschließlich Exstirpation oder subfaszialer Ligatur von Seitenastvarizen oder insuffizienten Perforansvenen	1

HSA Kinderchirurgie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums*	79
2	2170	Vollständige oder teilweise operative Entfernung eines Naevus flammeus, je Behandlungstag	8
3	2012	Entfernung eines tiefsitzenden Fremdkörpers auf operativem Wege aus Weichteilen und/oder Knochen	4



Basisteil

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
4	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	4
5	0735	Bougierung der Speiseröhre, je Sitzung, und/oder Dehnung des unteren Ösophagusphinkters (Kardiasprengung), je Sitzung	1

* Diese Operationen wurden in Kooperation mit der Urologie durchgeführt und erscheinen daher zusätzlich unter den ambulanten Operationen der Urologie.

HSA MKPG-Chirurgie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2105	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	90
2	2170	Vollständige oder teilweise operative Entfernung eines Naevus flammeus, je Behandlungstag	65
3	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	41
4	3010	Freilegung und/oder Entfernung eines retinierten oder verlagerten oder tief zerstörten Zahns	18
5	3096	Operative Entfernung von Osteosynthesematerial aus einem Kiefer- oder Gesichtsknochen einer Kieferhälfte	9

HSA Allgemeinchirurgie-Onkologie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2821	Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters, ggf. zusätzlich zur Leistung nach Nr. 2162	12
2	0760	Partielle Koloskopie mit flexiblem Instrument, ggf. einschließlich Probeexzision(en), ggf. einschließlich Lagekontrolle des Endoskops durch ein bildgebendes Verfahren	3
3	2104	Exzision eines oder mehrerer Lymphknoten aus derselben Entnahmestelle	2
4	0764	Totale Koloskopie einschließlich des Zökums	1

HSA Unfallchirurgie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2361	Entfernung von Stellschrauben, tastbaren Einzelschrauben oder von Kirschnerdrähten aus einem Knochen nach Aufsuchen durch Schnitt oder Entfernung eines Fixateur externe	52
2	2340	Stabilisierung einer Fraktur mittels perkutaner Drahtfixation	30
3	2315	Einrichtung eines gebrochenen Handwurzel-, Mittelhand-, Fußwurzel- oder Mittelfußknochens	22
4	2405	Einrenkung der Luxation eines Ellenbogen-, Schulter- oder Kniegelenks	19
5	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon,	9



Basisteil

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
		ggf. einschließlich Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benigner Neubildungen	

HSA THG-Herzschrittmacher

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2816	Wechsel des Schrittmacher-Aggregates	18
2	2817	Zuschlag zur Leistung nach Nr. 2815 für das Einbringen einer zweiten Elektrode bei Zweikammerschrittmachern	4
3	2815	Schrittmacher-Erstimplantation, einschließlich Elektrodenplatzierung, oder Elektrodenwechsel bei implantiertem Schrittmacher-Aggregat	2
4	2104	Exzision eines oder mehrerer Lymphknoten aus derselben Entnahmestelle	1

HSA Gynäkologische Endokrinologie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1185	Zuschlag zu der Leistung nach Nr. 1186 bei ambulanter Durchführung	23
2	1186	Ultraschallgezielte und/oder laparoskopische Eizellentnahme	23
3	1194	In-vitro-Fertilisation (IVF) mit anschließendem Embryo-Transfer (ET), einschließlich intrazytoplasmatischer Spermieninjektion (ICSI)	14
4	1104	Abrasio der Gebärmutterhöhle und des Gebärmutterhalskanals, ggf. einschließlich Entfernung von Polypen oder Fremdkörpern, ggf. einschließlich Aufbereitung des Gewebematerials zur histologischen Untersuchung	6
5	2110	Diagnostische Exstirpation eines tastbaren Mammatumors oder Entfernung einer submyofaszialen Geschwulst	4

HSA Gynäkologie/Geburtshilfe

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2111	Diagnostische Exstirpation eines in bildgebenden Verfahren auffälligen, nicht als Tumor tastbaren Brustgewebestücks	341
2	0112	Fruchtwasserentnahme durch Amniozentese unter Ultraschall	123
3	2110	Diagnostische Exstirpation eines tastbaren Mammatumors oder Entfernung einer submyofaszialen Geschwulst	119
4	1186	Ultraschallgezielte und/oder laparoskopische Eizellentnahme	63
5	1185	Zuschlag zu der Leistung nach Nr. 1186 bei ambulanter Durchführung	62
6	2105	Exzision von tiefliegender Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegender Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	44
7	0121	Transzervikale Gewinnung von Chorionzottengewebe oder	39



Basisteil

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
		transabdominale Gewinnung von Plazentagewebe, unter Ultraschallsicht	
8	1194	In-vitro-Fertilisation (IVF) mit anschließendem Embryo-Transfer (ET), einschließlich intrazytoplasmatischer Spermieninjektion (ICSI)	37
9	2821	Implantation eines permanenten Zuganges (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters, ggf. zusätzlich zur Leistung nach Nr. 2162	27
10	2145	Eröffnung eines tiefliegenden Abszesses oder Exzision eines Karbunkels	23

HSA HNO-Heilkunde

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2105	Exzision von tiefliegender Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegender Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	42
2	1566	Myringoplastik vom Gehörgang aus	21
3	1485	Adenotomie (Entfernung der Rachenmandel)	11
4	2300	Einrichtung der gebrochenen knöchernen Nase, ggf. einschließlich Tamponade und Wundverband	9
5	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	3

HSA Dermatologie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2106	Exzision einer großen Geschwulst oder eines Schleimbeutels	363
2	2170	Vollständige oder teilweise operative Entfernung eines Naevus flammeus, je Behandlungstag	286
3	2105	Exzision von tiefliegender Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegender Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	46
4	2151	Verschiebeplastik zur Deckung eines Hautdefektes	42
5	2155	Haut- oder Schleimhauttransplantation oder plastische Deckung eines großen Hautdefektes mittels Überpflanzung von Epidermisstücken, einschließlich Versorgung der Entnahmestelle, oder Exzision und plastische Deckung einer großen, kontrakten und funktionsbehindernden Narbe bzw. entstellenden Gesichtsnarbe, ggf. in mehreren Sitzungen	6

HSA Gastroenterologie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	0764	Totale Koloskopie einschließlich des Zökums	218
2	0735	Bougierung der Speiseröhre, je Sitzung, und/oder Dehnung des	41



Basisteil

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
3	0760	unteren Ösophagusphinkters (Kardiasprengung), je Sitzung Partielle Koloskopie mit flexiblem Instrument, ggf. einschl. Probeexzision(en), ggf. einschließlich Lagekontrolle des Endoskops durch ein bildgebendes Verfahren	38
4	0750	Endoskopische Sondierung der Papilla Vateri mit Einbringung von Kontrastmittel, ggf. einschließlich Entnahme von Sekret und/oder Probeexzision	32
5	0765	Zuschlag zu den Leistungen nach den Nrn. 740, 741 und 755 bis 764 für die Abtragung eines Polypen und/oder Schlingenbiopsie(n) mittels Hochfrequenzelektroschlinge	30

HSA Neurochirurgie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2105	Exzision von tiefliegendem Körpergewebe (z. B. Fettgewebe, Faszie, Muskulatur) oder Probeexzision aus tiefliegendem Körpergewebe oder aus einem Organ ohne Eröffnung einer Körperhöhle (z. B. Zunge)	9
2	2275	Operation des Karpal- oder Tarsaltunnelsyndroms mit Dekompression von Nerven oder Spaltung der Loge de Gyon, ggf. einschließlich Neurolyse und/oder Tendosynovektomie und/oder Entfernung benignen Neubildungen	6
3	2821	Implantation eines permanenten Zugangs (Port) zu einem Gefäß oder Implantation eines intrathekalen Katheters, ggf. zusätzlich zur Leistung nach Nr. 2162	1
4	2930	Freilegung und Durchtrennung oder Exhairese eines Nervs, als selbständige Leistung	1

Interventionsambulanz Hs.23 A

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	5100	Serienangiographie, einschließlich aller Begleitleistungen, Kontrastmitteleinbringung(en) und Dokumentation, einmal im Behandlungsfall	63
2	5102	Zuschlag zur Leistung nach Nr. 5100 bei selektiver Darstellung anderer als in Nr. 5101 genannter Gefäße, einschließlich Kontrastmitteleinbringung(en)	42
3	5103	Zuschlag zur Leistung nach Nr. 5100 bei Durchführung einer interventionellen Maßnahme (PTA, Stent, Embolisation, Atherektomie, Rotationsablatio, Lyse), einschließlich Kontrastmitteleinbringung(en)	10
4	5140	Phlebographie und/oder Lymphographie der Extremität(en), einschließlich regionaler Abflußgebiete, einschließlich Kontrastmitteleinbringung(en)	7
5	5142	Zuschlag zur Leistung nach Nr. 5140 für die computergestützte Analyse	5



Basisteil

HSA Herz-Rhythmus

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	2817	Zuschlag zur Leistung nach Nr. 2815 für das Einbringen einer zweiten Elektrode bei Zweikammerschrittmachern	9
2	2815	Schrittmacher-Erstimplantation, einschließlich Elektrodenplatzierung, oder Elektrodenwechsel bei implantiertem Schrittmacher-Aggregat	6
3	2816	Wechsel des Schrittmacher-Aggregates	4

HSA Urologie

	EBM-Nummer (vollständig)	Text	Fälle absolut
1	1741	Plastische Operation der Vorhaut und/oder des Frenulums*	79

* Diese Operationen wurden in Kooperation mit der Kinderchirurgie durchgeführt und erscheinen daher zusätzlich unter den ambulanten Operationen der Kinderchirurgie.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	97551
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	4169
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	nicht vorhanden



Basisteil

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
	Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	76	51	25
0103	Innere Medizin/ Schwerpunkt Kardiologie	32	16	16
0104	Innere Medizin/ Schwerpunkt Nephrologie	18	10	8
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie/ Infektiologie/ Rheumatologie	39	17	22
0106	Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie	9	5	4
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	17	8	9
0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie	7	4	3
1000	Pädiatrie	34	15	19
1005	Pädiatrie/Schwerpunkt Pädiatrische Hämatologie, Onkologie und Hämostaseologie	13	3	10
1100	Kinderkardiologie	14	4	10
1200	Neonatologie	9	3	6
1500	Allgemeine Chirurgie und Gefäßchirurgie	24	7	17
1600	Unfallchirurgie	18	6	12
1700	Neurochirurgie	22	9	13
2100	Herzchirurgie	30	13	17
2200	Urologie	14	3	11
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	28	16	12
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	19	7	12
2700	Augenheilkunde	22	13	9
2800	Neurologie	29	17	12
2900	Allgemeine Psychiatrie	30	15	15
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie	11	5	6
3100	Psychosomatik	6	2	4
3200	Nuklearmedizin	10	4	6
3300	Strahlenheilkunde	13	8	5
3400	Dermatologie	24	8	16
3500	Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie	8	2	6
3750	Angiologie	7	5	2
	Gesamt	583	276	307



Basisteil

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

Schlüssel nach §301 SGB V	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwester/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwester/-pfleger mit Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
	Klinik für Anaesthesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	100	96,00	44,79	4,00
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	25	96,00	25,00	4,00
0104	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie	34	94,12	50,00	5,88
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie/ Infektiologie/Rheumatologie	60	90,00	20,37	10,00
0106	Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie	6	66,67	0,00	33,33
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	33	90,90	13,33	9,09
0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie	9	77,78	0,00	22,22
1000	Pädiatrie	88	93,18	34,15	6,82
1005	Pädiatrie/Schwerpunkt Pädiatrische Hämatologie, Onkologie	64	95,31	26,23	4,69
1100	Kinderkardiologie	62	29,82	17,00	8,06
1200	Neonatalogie	50	98,00	22,45	2,00
1500	Allgemeine Chirurgie	64	87,50	23,21	12,50
1600	Unfallchirurgie	58	89,66	5,77	10,34
1700	Neurochirurgie	74	90,54	22,39	9,46
2100	Herzchirurgie	111	89,19	27,27	10,81
2200	Urologie	34	97,06	12,12	2,94
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	94	88,30	20,48	11,70
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	48	87,50	28,57	12,50
2700	Augenheilkunde	50	78,00	28,21	22,00
2800	Neurologie	61	88,52	16,39	11,48
2900	Allgemeine Psychiatrie	110	82,73	20,88	17,27
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie	31	90,32	25,00	9,68
3200	Nuklearmedizin	6	16,67	0,00	83,33
3300	Strahlenheilkunde	6	100,00	33,33	0,00
3400	Dermatologie	50	98,00	20,41	2,00
3500	Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie	12	91,67	18,18	8,33
3750	Angiologie	5	100,00	0,00	0,00
	Gesamt	1345	90,11	25,08	9,89



C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bunddurchschnitt 2004
1	09/1 Herzschrittmacher - Erstimplantation	X		X		89,80	95,50
2	09/2 Herzschrittmacher - Aggregatwechsel	X		X		100,00	100,00
3	09/3 Herzschrittmacher - Revision	X		X		61,90	74,00
4	10/2 Karotis-Rekonstruktion	X		X		56,90	95,50
5	12/1 Cholezystektomie	X		X		100,00	100,00
6	15/1 Gynäkologische Operationen	X		X		69,80	94,70
7	16/1 Perinatalmedizin	X		X		89,90	99,30
8	17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	X		X		100,00	95,80
9	17/2 Totalendprothese (TEP) bei Koxarthrose	X		X		66,70	98,40
10	17/3 Hüft-Totalendprothesen-Wechsel	X		X		100,00	92,40
11	17/5 Knie-Totalendprothese (TEP)		X	X		-	98,60
12	17/7 Knie-Totalendprothesen-Wechsel		X	X		-	97,40
13	18/1 Mammachirurgie	X		X		72,30	91,70
14	21/3 Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	X		X		76,30	100,00
15	HCH Aortenklappenchirurgie	X		X		81,53	100,00
16	HCH Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie	X		X		81,53	100,00
17	HCH Koronarchirurgie	X		X		81,53	100,00
18	HTX Herztransplantation	X		X		100,00	94,30
19	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	X		X		74,30	97,70
20	Gesamt					80,64	98,30



C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet erstmals im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

<input type="checkbox"/>	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
<input checked="" type="checkbox"/>	Über §137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Schlaganfall-Akutbehandlung
- Gynäkologische Operationen Hessen

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

- Mammakarzinom: ja
- Diabetes mellitus Typ II: Versorgungsebene 3
Diabetes mellitus Typ I: Teilnahme an Stufe 1-3 ist vorgesehen.



Basisteil

C-5 Mindestmengenvereinbarung

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH/pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja/nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a)/pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts-jahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	ja			
	5-502.0			15		
	5-502.1			7		
	5-502.2			12		
	5-502.3			3		
	5-502.5			14		
	5-502.x			2		
	5-503.x			1		
	5-504.0			30		
	5-504.1			1		
Nierentransplantation		20	ja			
	5-555.0			15		
	5-555.1			71		
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	ja			
	5-424.0			1	0/0/1/0	
	5-424.2			2	2/0/0/0	
	5-424.x			1	0/1/0/0	
	5-426.02			5	3/2/0/0	
	5-426.21			3	1/0/2/0	
	5-427.23			1	1/0/0/0	
	5-427.x1			1	0/0/0/1	
	5-427.x2			1	0/0/0/1	
	5-438.03			1	0/1/0/0	
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	ja			
	5-523.x			1	1/0/0/0/0	
	5-524.0			9	3/2/1/2/1/0	
	5-524.1			2	1/0/1/0/0/0	
	5-524.2			18	4/6/6/1/0/1	
	5-524.3			2	2/0/0/0/0/0	
	5-524.x			1	1/0/0/0/0/0	
	5-525.3			1	0/1/0/0/0/0	
Stammzellen-Transplantation		12 +/-2	ja			
	5-411.00			2		



Basisteil

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmengen (pro Jahr) pro KH/pro gelistetem Operateur	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (ja/nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr) pro KH (4a)/pro gelistetem Operateur (4b)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts-jahr
	5-411.01			3		
	5-411.20			1		
	5-411.21			1		
	5-411.30			3		
	5-411.31			2		
	5-411.40			3		
	5-411.41			1		
	5-411.50			2		
	5-411.y			1		
	8-805.00			57		
	8-805.01			8		
	8-805.30			2		
	8-805.31			1		
	8-805.40			13		
	8-805.41			1		
	8-805.50			8		

Bemerkung: Dunkelgraue Felder müssen nicht ausgefüllt werden.

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Ergänzende Angaben sind nicht erforderlich, da alle Mindestmengen erfüllt wurden.



D Qualitätspolitik

Der Vorstand des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main hat im Jahr 2001 eine Abteilung Qualitätsmanagement als Stabsstelle im Klinikumsvorstand etabliert. Aufgabe dieser Stabsstelle war und ist die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems mit anschließender Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000.

Nachfolgend ist die Qualitätspolitik zusammengefasst, die die Grundlage des eingeführten Qualitätsmanagementsystems bildet.

1.

Die Patienten stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Unsere Zielsetzung ist es eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung unter Berücksichtigung neuester gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse, in einer freundlichen und respektvollen Atmosphäre, in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen. Wir streben eine möglichst effiziente und effektive Leistungserbringung an. Hierdurch vermeiden wir unnötige Belastungen für Patienten und Mitarbeiter und sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit.

2.

Durch die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems beabsichtigt das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität, die Qualität der erbrachten Leistungen zu optimieren und sicherzustellen. Wir haben einen hohen Anspruch, uns den aktuellen Erfordernissen zeitnah anzupassen, um so die Grundlage für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu schaffen.

3.

Um die Erwartungen unserer Patienten zu erfüllen, führen wir sowohl kontinuierliche als auch zeitlich begrenzte Befragungen durch.

4.

Die Direktoren der Kliniken verpflichten sich in regelmäßigen Abständen, den Stand, die Anwendung und die Wirksamkeit des eingeführten Qualitätsmanagementsystems zu überprüfen.

5.

Jede Klinik und jeder Funktionsbereich beschreibt seine Kernprozesse und überprüft diese in regelmäßigen Zeitabständen.

6.

Wichtige Aufgaben unserer Klinik sehen wir auch in Forschung und Lehre, speziell in der Ausbildung des ärztlichen und pflegerischen Nachwuchses, der ärztlichen Fort- und Weiterbildung und der Aus- und Weiterbildung der nichtärztlichen Berufsgruppen.

7.

Jeder Mitarbeiter ist für die Qualität seiner Arbeit selbst verantwortlich. Alle Mitarbeiter führen ihre Tätigkeiten gemäß den Beschreibungen und Festlegungen des Qualitätsmanagementhandbuches aus, das in den Arbeitsbereichen dezentral nach Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2000 erstellt wurde.



Systemteil

8.

In jeder Klinik ist ein Fehlermanagement etabliert

9.

Es werden jährlich dezentral Qualitätsziele formuliert und entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung festgelegt. Die Maßnahmen werden kontinuierlich überwacht und jährlich in einer Managementbewertung bewertet und dokumentiert.

10.

Alle Mitarbeiter sind aufgefordert sich aktiv am Prozess der ständigen Qualitätsverbesserung zu beteiligen.

11.

Über den aktuellen Stand der Qualitätsmaßnahmen werden die Mitarbeiter in regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen informiert.

12.

Die Qualitätspolitik betrifft alle Berufsgruppen. Eine effektive interdisziplinäre Zusammenarbeit wird angestrebt und gefördert.

Qualitätsziele:

Die Qualitätsziele werden dezentral im Rahmen der Qualitätspolitik formuliert. Im jährlichen Abstand legt der ärztliche Leiter gemeinsam mit der Leitung des Pflegedienstes die Ziele für das laufende Jahr fest. Gleichzeitig werden entsprechende Maßnahmen zur Zielerreichung formuliert und verantwortliche Personen benannt. Der Grad der Zielerreichung soll anhand von Kennzahlen in angemessenen Abständen überprüft werden. Einmal jährlich wird die Zielerreichung vom Klinikmanagement bewertet und eventuell erforderliche Maßnahmen vereinbart.



E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des Qualitätsmanagement

Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:
Das Qualitätsmanagement am Klinikum der Johann Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt am Main ist wie folgt aufgebaut:

A Das Leitungsteam

Das Leitungsteam des Qualitätsmanagement des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe -Universität nimmt folgende Aufgaben wahr:

Die Unterstützung, Koordination, Umsetzung und Überwachung der Qualitätsaktivitäten der Universitätsklinik. Es ist das zentrale Steuerungsorgan des Qualitätsmanagements.
Es setzt sich zusammen aus dem ärztlicher Direktor, dem kaufmännischer Direktor, dem Pflegedirektor und der Leitung des Qualitätsmangements. Alle 4-6 Wochen tagt das Leitungsteam.

B Die Qualitätssmanagement-Konferenz

Die Aufgaben der Qualitätsmangement-Konfrerenz bestehen im Informationsaustausch zwischen dem Qualitätsmanagement und den Qualitätsbeauftragten der einzelnen Bereiche. Es kommt hier zu einem regen Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen klinischen und nichtklinischen Abteilungen mit der Zielsetzung eines schnellen Wissenstransfers und es werden kritische Diskussionen über bestehende Qualitätsvorgaben geführt. Hierzu werden alle Qualitätsbeauftragten des Klinikums und die Vorstandsmitglieder eingeladen.

C Das Qualitätssmanagement-Lenkungsteam

Zur Unterstützung, Koordination, Umsetzung und Überwachung der Qualitätsaktivitäten in den Kliniken und Abteilungen wurde das zentrale Steuerungsorgan des Qualitätsmanagements eingeführt. Es setzt sich zusammen aus der ärztlichen Leitung der Kliniken, der Leitung des Pflegedienstes und der Qualitätsbeauftragten, ggf. auch aus weiteren Mitarbeitern, die an der Einführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements beteiligt sind, etwa aus Mitarbeitern des Controllings.
Diese Treffen finden in der Regel monatlich statt.

D Die Qualitätsmanagement-Arbeitsgruppen

Die Mitarbeiter in diesen Arbeitsgruppen analysieren und optimieren Prozesse des klinischen Alltags. Es werden Arbeitsanweisungen erstellt und Lösungsvorschläge für Qualitätsmanagementprobleme entwickelt oder überarbeitet. Mitglieder sind Mitarbeiter der jeweiligen Klinik und ggf. ein Mitarbeiter einer anderen betroffenen Berufsgruppen oder eines anderen Kliniksbereiches. Die Ergebnisse werden dem Lenkungsteam zur Prüfung und Freigabe vorgelegt. Ein oder mehrere Treffen diese Arbeitsgruppe finden nach Ermessen bzw. Bedarf der Klinik statt



Systemteil

Die Implementierung des Qualitätsmanagementsystems in den einzelnen Kliniken

Die Einführung des Qualitätsmanagementsystems vollzieht sich in klar definierten Schritten, die möglichst weder in Abfolge noch Anzahl beliebig geändert werden sollten, um den Erfolg des Gesamtprojektes nicht in Frage zu stellen.

Nachfolgend werden die einzelnen Schritte benannt:

1.

Es muss ein Beschluss der Klinikleitung zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und Festlegung der zu zertifizierenden Bereiche vorliegen.

2.

Es muss vom Klinikleiter ein Qualitätsbeauftragter der Pflege und des ärztlichen Dienstes benannt werden.

3.

Anschliessend wird die Zusammensetzung des Lenkungsteams von der Klinikleitung festgelegt

4.

Es werden regelmäßige Mitarbeiterinformationsveranstaltungen über den aktuellen Stand des Qualitätsmanagementsystems der Klinik durchgeführt.

5.

Es wird zunächst eine Bestandsaufnahme und Ist-Analyse durchgeführt. Da meistens in einer medizinischen Einrichtung bereits ein minimales Qualitätsmanagementsystem existiert, gilt es zunächst, die hier beschriebenen vorhandenen Prozessabläufe zu erfassen, i. e. auf ihre Sinnhaftigkeit und Effektivität zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Dies betrifft insbesondere die bereits definierten Standards, Leitlinien und Regelungen dieser Abteilung und mündet in die Erstellung eines Statusberichts, der anschließend mit dem Lenkungsteam besprochen wird und den Ausgangspunkt für das weitere Vorgehen bildet.

6.

Die oben beschriebene Auswertung der Bestandsaufnahme mit entsprechender Festlegung der Prozessabläufe, also eine Beschreibung der Dinge, wie sie in Zukunft sein bzw. ablaufen sollen, wird durch das Qualitätsmanagement-Lenkungsteam im Hinblick auf die Erfüllung der Normenvorgaben geprüft und freigegeben.

7.

Nach Freigabe erfolgt dann die Dokumentation der Prozessabläufe im Qualitätsmanagement-Handbuch, in der auch die Strukturen der Klinik dokumentiert und als verbindlich erklärt werden. Ziel und Zweck ist es, festzulegen, was in der betreffenden Klinik als Standard definiert ist. Die im Handbuch beschriebenen Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen werden dann sukzessive umgesetzt.

8.

Inkraftsetzung des Systems

Nach Überprüfung der Dokumentation wird das Qualitätsmanagementsystem in Gänze oder teilweise in Kraft gesetzt.



Systemteil

9.

Zur umfassenden Beurteilung des Qualitätsmanagementsystems muss ein sogenanntes internes Audit durchgeführt werden. Ein internes Audit ist eine Selbstbewertung des eingeführten Qualitätsmanagementsystems. Dieser Schritt sollte erfolgen, wenn circa 90 Prozent des Handbuchs erstellt sind, um noch Schwachstellen im System aufzudecken und so rechtzeitig vor einer externen Begutachtung zu beseitigen.

10.

Es erfolgt nun eine externe Begutachtung durch eine Zertifizierungsgesellschaft des jetzt bestehenden Qualitätsmanagementsystems, das mit einem Zertifikat ausgezeichnet wird. Dieses Zertifikat ist für drei Jahre gültig, trotzdem erfolgt eine jährliche Überprüfung der Umsetzung der im Handbuch beschriebenen Prozesse.

11.

Zur Aufrechterhaltung des hohen Anspruchs an das Qualitätsmanagementsystem werden auch nach der Zertifizierung weiter kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen vorgenommen.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Die Bewertung des Qualitätsmanagements erfolgt am Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main nach DIN EN ISO 9001:2000. Eine Übersicht der Implementierung des Qualitätsmanagements und Stand wird in der nachfolgenden Liste dargestellt:

Abteilung	Stand
Zentrum der Inneren Medizin	
Gastroenterologie	Zertifizierung geplant für 2005
Nephrologie	Zertifizierung geplant für 2005
Angiologie	Zertifiziert in 2004
Endokrinologie	Zertifizierung geplant für 2005
Hämatologie	Zertifizierung geplant für 2005
Zentrallabor	Akkreditierung in 2004
Zentrum der Chirurgie	
THG	Zertifiziert in 2003
Traumatologie	Zertifizierung geplant für 2005
Urologie	Zertifiziert in 2001
Allgemeinchirurgie	Zertifizierung geplant für 2005
KPG	Zertifiziert in 2004
Zentrum der Psychiatrie	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	Zertifiziert in 2004
Erwachsenenpsychiatrie	Zertifizierung geplant für 2005
Zentrum der Neurologie	



Systemteil

Neurologie	Beginn von QM-Aktivitäten in 2005
Neurochirurgie	Beginn von QM-Aktivitäten in 2005
Zentrum der Kinderheilkunde	
Hämatologie	Zertifiziert in 2004
Kardiologie	Zertifiziert in 2003
Allgemeinpädiatrie	Zertifizierung geplant für 2005
Labor	Zertifiziert in 2002
Zentrum der Radiologie	
Neuroradiologie	Zertifiziert in 2003
Nuklearmedizin	Zertifiziert in 2004
Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie	Zertifizierung geplant für 2005
Zentrum der Gynäkologie	
	Zertifiziert in 2004
Zentrum der Dermatologie	
	Zertifiziert in 2003
Zentrum der Anästhesie	
	Zertifizierung geplant für 2005
Zentrum der Augenheilkunde	
	Zertifizierung geplant für 2005
Zentrum für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
	Zertifizierung geplant für 2005
HOST GmbH (Hospital Service+Technik)	Zertifiziert in 2002
MTA-Schule	Zertifizierung möglich (Internes Audit erfolgt)
Fort- und Weiterbildungsstätte	Zertifizierung möglich (Internes Audit erfolgt)
Krankenpflegeschule	Zertifiziert in 2000
Sozialdienst	Zertifiziert in 2002
Zentrum der Hygiene	
Institut für medizinische Virologie	Akkreditierung in 2001
Institut für medizinische Mikrobiologie	Zertifizierung geplant für 2005

Nach dem Beschluss der Klinikleitung ist für die Dauer von der Planung bis zur vollständigen Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems ein Zeitraum von ein bis eineinhalb Jahren vorgesehen. In dieser Zeit muss die einzelne Klinik ein umfangreiches Handbuch erstellt haben, das die im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems erstellten Dokumente detailliert enthält. In kontinuierlich stattfindenden Schulungen werden die Mitarbeiter regelmäßig über den Stand des Qualitätsmanagementsystems informiert.

Bei der Begutachtung durch die Zertifizierungsgesellschaft wird zunächst geprüft, ob alle Forderungen der DIN EN ISO 9001:2000 erfüllt sind. Des Weiteren wird die Konformität des im Handbuch beschriebenen Qualitätsmanagementsystems mit seiner Umsetzung in die Praxis und dessen Wirksamkeit ermittelt. Dazu



Systemteil

erfolgen Gespräche mit Mitarbeitern aus allen Ebenen der Einrichtung. Anhand von Stichproben stellt das Gutachter-Team fest, ob die getroffenen Regelungen, wie im Qualitätsmanagementhandbuch beschrieben, wirksam sind, den betroffenen Mitarbeitern bekannt und von diesen angewendet bzw. umgesetzt werden.

Es wird festgestellt, ob Haupt- oder Nebenabweichungen vorliegen. Eine Hauptabweichung bedeutet, dass Forderungen der Norm oder Teile davon nicht erfüllt werden. In diesem Fall wird kein Zertifikat erteilt. Eine Nebenabweichung stellt die Funktion des Qualitätsmanagements nicht in Frage. Entsprechende Korrekturmaßnahmen müssen von der jeweiligen Klinik beschrieben und dem Auditor kurzfristig mitgeteilt werden.

Ein erfolgreiches Zertifikat hat eine Gültigkeit von drei Jahren und wird in jährlichen Abständen von der Zertifizierungsgesellschaft überprüft, auch um Verbesserungsprozesse zu erfassen.

E-2.1 Bewertung der zertifizierten Bereiche

Das Klinikum der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main hat sich im Berichtszeitraum an folgenden externen Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt:

Zentrum der Inneren Medizin Schwerpunkt: Angiologie

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	289068 QM
Erstzertifikat:	13.09.2004
Gültigkeitsdauer:	12.09.2007

Zentrallabor

Bewertung:	DIN EN ISO 15189
Zertifikat:	Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie, DACH, Sitz Frankfurt
Zertifikatsnummer:	DAC-P-0310-04-00
Erstzertifikat:	29.09.2004
Gültigkeitsdauer:	28.09.2009

Zentrum der Chirurgie Klinik für Thorax-, Herz- und thorakale Gefäßchirurgie

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	277328 QM
Erstzertifikat:	21.11.2003
Gültigkeitsdauer:	20.11.2006



Systemteil

Zentrum der Chirurgie Klinik für Urologie und Kinderurologie

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	082074 QM
Erstzertifikat:	2001
Zweitzertifikat:	08.03.2004
Gültigkeitsdauer:	07.03.2007

Zentrum der Chirurgie Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	287784 QM
Erstzertifikat:	01.04.2004
Gültigkeitsdauer:	30.03.2007

Zentrum der Gynäkologie

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	287502
Erstzertifikat:	19.03.2004
Gültigkeitsdauer:	18.03.2007

Zentrum der Dermatologie

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	279684 QM
Erstzertifikat:	26.09.2003
Gültigkeitsdauer:	25.09.2006

Zentrum der Psychiatrie Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	295864 QM
Erstzertifikat:	15.07.2004
Gültigkeitsdauer:	14.07.2007



Systemteil

Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Pädiatrische Kardiologie

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	272771 QM
Erstzertifikat:	13.06.2003
Gültigkeitsdauer:	12.06.2006

Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Pädiatrische Hämatologie und Onkologie

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	303240 QM
Erstzertifikat:	07.12.2004
Gültigkeitsdauer:	06.12.2007

Bewertung:	Akkreditierung
Zertifikat	Konzertierte Aktion Stammzelltransplantation
Erstzertifikat:	12.11.2003
Gültigkeitsdauer:	11.11.2007

Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Labor

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	254438 QM
Erstzertifikat:	11.09.2002
Gültigkeitsdauer:	10.09.2005

Zentrum der Radiologie Klinik für Nuklearmedizin

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	295861 QM
Erstzertifikat:	28.08.2004
Gültigkeitsdauer:	27.08.2007

Zentrum der Radiologie Institut für Neuroradiologie

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	266508 QM
Erstzertifikat:	26.05.2003
Gültigkeitsdauer:	25.05.2006



Systemteil

Zentrum der Hygiene Institut für medizinische Virologie

Bewertung:	DIN EN ISO 15189
Zertifikat:	Deutsche Akkreditierungsstelle Chemie, DACH, Sitz Frankfurt
Zertifikatsnummer:	DAC-ML-0123-01-00
Erstzertifikat:	Jan. 2001
Gültigkeitsdauer:	Jan. 2004

Host GmbH

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	259281 QM
Erstzertifikat:	02.12.2002
Gültigkeitsdauer:	11.12.2005

Krankenpflegeschule

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Europäisches Institut zur Zertifizierung von Managementsystemen und Personal, (EQ ZERT)
Zertifikatsnummer:	20639 -02
Erstzertifikat:	2000
Zweitzertifikat:	06.06.2003
Gültigkeitsdauer:	05.06.2006

Sozialdienst

Bewertung:	DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat:	Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS)
Zertifikatsnummer:	260 756 QM
Erstzertifikat:	03.01.2003
Gültigkeitsdauer:	02.01.2006



E-3 Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Insgesamt hat unser Haus die vorgeschriebene Dokumentationsrate erfüllt. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Abteilungen, die an der externen Qualitätssicherung teilnehmen, zusammenfassend dargestellt.

Gefäßchirurgie

In der Bundesrepublik Deutschland ereignen sich Schätzungen zufolge jährlich 185 000 bis 220 000 Schlaganfälle durch eine Ischämie des Gehirns. Hiervon sind circa 30 000 durch Läsionen der extrakraniellen A. carotis verursacht. Die operative Therapie von extrakraniellen Karotisstenosen ist eine seit Jahrzehnten etablierte und durch große prospektiv randomisierte Multicenterstudien bestens abgesicherte Behandlungsmodalität. In der Tat ist der höchste Evidenzlevel für keine andere chirurgische Therapie so gut belegt, wie für die operative Behandlung der A. carotis Stenose. Die in Deutschland vorgeschriebene flächendeckende Qualitätssicherung durch die GQH hier in Hessen bzw. BQS für Deutschland zeigt, dass dieser Eingriff mit hoher Qualität durchgeführt wird und deutschlandweit die allgemein akzeptierten Qualitätsanforderungen der amerikanischen Vereinigung der Kardiologen übertrifft. Dies gilt auch für die am Klinikum erzielten Ergebnisse, die sich ihrerseits wiederum in der Spitzengruppe wiederfinden, obwohl das behandelte Krankengut durchschnittlich schwerer erkrankt war.

Neurologie

Seit 1999 nimmt die neurologische Klinik an der externen Qualitätssicherung in der Schlaganfall-Akutbehandlung teil. Für das Jahr 2004 konnte die qualitätsgesicherte Behandlung von 401 Patienten mit einem ischämischen Schlaganfall, von 94 Patienten mit intrazerebraler Blutung und von 121 Patienten mit sogenannten transitorischen ischämischen Attacken dokumentiert werden. Die vordefinierten Qualitätsindikatoren werden von der Neurologischen Klinik allseits erfüllt. Um eine qualitätsgesicherte Versorgung der Schlaganfallpatienten auch in Zukunft auf hohem Niveau zu gewährleisten, ist die Schlaganfall-Behandlungseinheit in der Klinik für Neurologie auf 20 Versorgungsplätze erweitert worden.

Allgemeinchirurgie

In der externen Qualitätssicherung beteiligten wir uns an der Datensicherung bei Cholezystektomien, Appendektomien, Leistenhernienoperationen, sowie Operationen an der Carotis. Die überwiegenden der dabei ermittelten Qualitätsindikatoren liegen über den geforderten Referenzbereichen.

Unfallchirurgie

Die Klinik für Unfallchirurgie hat an folgenden externen QS-Systemen teilgenommen: BQS (Endoprothetik und Frakturen um die Hüfte), Traumaregister für Polytraumapatienten, Wirbelsäulenfrakturen der AG Wirbelsäule der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und Kindertraumatologie (ME Müller-Institut, Bern). Wir haben bei der Versorgung hüftgelenksnaher Frakturen mit Endoprothese oder Osteosynthese durchweg gute Vergleichswerte in der BQS-Statistik erlangt, insbesondere was das Ergebnis und die Komplikationsraten betrifft, zumal am Klinikum weit überdurchschnittlich komplexe Fälle mit multiplen Zusatzerkrankungen behandelt werden. Beim Traumaregister, der umfassenden Auswertung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, haben wir einen hohen Patientenanteil (> 300 Fälle) zur vergleichenden Auswertung eingebracht. Die Analyse wird im September 2005 von der DGU veröffentlicht. Auch bei den QM-Studien auf den Gebieten der Wirbelsäulentraumatologie und der Frakturen im Kindesalter wurden zahlreiche Patienten sorgfältig dokumentiert. In den vergleichenden anonymen Auswertungen wurden hervorragende Ergebnisse erzielt. Die Klinik für Unfall-, Hand- und



Systemteil

Wiederherstellungschirurgie ist aktiv an der Weiterentwicklung des Traumaregisters für Schwerverletzte sowie der Online-Erfassung von Kinderunfällen, Wirbelsäulenfrakturen und Handverletzungen im Rahmen der Fachgesellschaften mit dem Ziel einer zeitnahen und pragmatischen Qualitätssicherung beteiligt.

Kardiologie

Entsprechend dem BQS-Bericht behandelt unsere Abteilung im Vergleich zu anderen Zentren einen besonders großen Anteil von Patienten mit komplexen Koronarbefunden (z. B. Z. n. Bypass-OP, Herzinsuffizienz, Mehrgefäßerkrankung, Hauptstammstenose).

Herzchirurgie

Die Klinik für Thorax-, Herz- und thorakale Gefäßchirurgie des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main liefert Datensätze für die flächendeckende Qualitätssicherung sowohl an die GOH (Hessen) als auch an die BQS (Deutschland). Das Leistungsspektrum der hierfür erhobenen Datensätze beinhaltet sowohl die operative Behandlung der A. carotis Stenose (GOH), die isolierte Koronarchirurgie, den isolierten Aortenklappenersatz und die Kombination von Aortenklappenersatz und Koronarchirurgie.

Seit den Anfängen der Herz- und Gefäßchirurgie sind die o.g. Verfahren zur Behandlung der A. carotis Stenose, der artherosklerotischen Herzerkrankung und der Aortenklappenerkrankungen etablierte und durch Studien abgesicherte Behandlungsmodalitäten, die sowohl ständig kliniksintern als auch über externe Verfahren (GOH und BQS) qualitätsgesichert werden.

Die Klinik für Thorax-, Herz- und thorakale Gefäßchirurgie des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main erzielt in diesem Zusammenhang gute nationale und internationale Vergleichswerte, zumal am Klinikum weit überdurchschnittlich komplexe Fälle (mit hohem Euro-Score) mit multiplen Zusatzerkrankungen behandelt werden.

Die Klinik für Thorax-, Herz- und thorakale Gefäßchirurgie des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main arbeitet aktiv, in Zusammenarbeit mit der Fachgesellschaft, an der Verbesserung der externen Qualitätssicherung (GOH und BQS) mit.

Die Klinik für Thorax-, Herz- und thorakale Gefäßchirurgie möchte die Patientenversorgung, Forschung, Lehre und die Qualitätssicherung kontinuierlich verbessern und den aktuellen wissenschaftlich erworbenen Erkenntnissen anpassen. Zu diesem Zweck wurde ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt (die Klinik ist seit 2003 DIN-ISO zertifiziert) und eine Qualitätspolitik festgelegt, welche regelmäßig überprüft werden.

Gynäkologie und Geburtshilfe

Die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe nimmt an den gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätssicherungsprogrammen der Geburtshilfe und operativen Gynäkologie teil. Damit werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen in Hessen nicht nur alle Geburten, sondern auch der überwiegende Anteil der operativen Eingriffe von der externen Qualitätssicherung erfasst. Dabei zeigen sich gute Werte der Versorgungsqualität bzw. der Komplikationsraten. Vereinzelt Abweichungen von der Norm ließen sich ausnahmslos auf die Datenerfassung bzw. -verarbeitung, in der Geburtshilfe auf den Anteil von Risikoschwangerschaften, zurückführen. Die Qualität der Reproduktionsmedizin wird ebenfalls über ein externes Qualitätssicherungsprogramm (rec-Date) erfasst. Die Behandlungsergebnisse liegen durchweg in den Vergleichswerten, wobei die Schwangerschaftsraten nach Transfer kryokonservierter Eizellen sogar überdurchschnittlich gute Ergebnisse aufweisen. Ein hoher Anteil der onkologischen Patientinnen wird im Rahmen von klinischen Studien, die entsprechend der Prinzipien der „good clinical practice“ durchgeführt werden, behandelt. Die Durchführung von klinischen Studien mit dem Ziel der Verbesserung der Behandlung onkologischer Erkrankungen ist ein primäres Ziel der Qualitätspolitik der



Systemteil

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. Die Klinik ist Koordinationsklinik des Brustzentrums Frankfurt/Rhein-Main im Rahmen des DMP-Programmes. Der Stellenwert des Qualitätsmanagement in der Klinik für

Gynäkologie und Geburtshilfe lässt sich auch daran ablesen, dass die gesamte Klinik im Jahr 2004 mit den Geltungsbereichen:

- Gynäkologie
- Geburtshilfe und Pränatalmedizin
- Brustklinik
- Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
- Onkologischen Tagesklinik
- Ultraschall und Spezialsprechstunden,
- Forschung und Lehre
- Entwicklung und Durchführung klinischer Studien in der gynäkologischen Onkologie und der onkologischen Studienzentrale

nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert wurde und 2005 erfolgreich des Re-Audit absolviert hat.



F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden zahlreiche Projekte und Verbesserungsmaßnahmen sowohl in den einzelnen Kliniken als auch klinikübergreifend durchgeführt. So führten zum Beispiel die Ergebnisse unserer kontinuierlich stattfindenden Patientenbefragung zur Umsetzung von zahlreichen Maßnahmen, die zur Steigerung der Kundenzufriedenheit und des gesamten Behandlungsprozesses der Patienten beigetragen haben. Zusätzlich führen wir hierzu auch spezielle Befragungen der Hausärzte und niedergelassenen Fachärzte durch. Das Beschwerdemanagement des Klinikums ist ständig bestrebt, sich zu verbessern. Um der ständig steigenden Kundenerwartungen gerecht zu werden, nutzen wir jede Patienten- oder Besucherbeschwerde, um mögliche Verbesserungsmaßnahmen durchzuführen. In allen Bereichen wurden so Prozesse überarbeitet, Verbesserungspotentiale analysiert und gegebenenfalls notwendige Maßnahmen umgesetzt. Ein weiteres Augenmerk wird auf die Schulung unserer Mitarbeiter in der Anwendung dieser Inhalte gelegt. Diese werden anhand von Mitarbeitergesprächen individuell und bedarfsgerecht vermittelt. Die Mitarbeiter werden regelmäßig in Mitarbeiterversammlungen über den Stand des Qualitätsmanagements und über die neu eingeführten oder veränderten Prozesse informiert. Desweiteren wurde ein Fehlermanagement in allen Kliniken eingeführt, das Störungen bei der Behandlung der Patienten oder Fehler in den dazugehörigen Arbeitsabläufen aufzeigen soll. Fehler werden erfasst dokumentiert und entsprechende Maßnahmen festgelegt.

Die Projekte im Einzelnen waren:

Kinderklinik

- Zusammenfassung stationärer Bereiche in der Kinderchirurgie unter der Nutzen synergistischer Effekte
- Prozessoptimierung bei der Analyse in der Routine des Stoffwechsellabors
- Erleichternde ärztliche Patientendokumentation durch integrative Softwareumstellung

Neonatologie

- Erarbeitung von internen medizinischen Leitlinien der Neonatologie
- Erarbeitung von internen Pflegestandards für die Neonatologie
- Analyse der entwicklungsneurologischen Nachuntersuchung aller Frühgeborener mit einem Gestationsalter < 30 SSW bis zu einem Lebensalter von 24 Monaten
- Analyse der Nachuntersuchung von Neugeborenen in unserer neonatologischen Sprechstunde
- Etablierung einer Perinatalzentrumskonferenz mit monatlicher interdisziplinärer Konferenz von Geburtshelfern und Neonatologen
- Einführung regelmäßiger vierteljährlicher Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der neonatologischen Arbeitsgemeinschaft Rhein-Main

Radiologie

- Erstellung von Verfahrensanweisungen
- Einführung eines Fehlermanagements
- Einführung eines digitalen Archivs

Strahlentherapie

- Etablierung einer wöchentlichen Tumorkonferenz mit allen onkologischen Disziplinen
- Durchführung kinikinterner Fortbildungen



Systemteil

Neuroradiologie

- Umsetzung des Arbeitsschutzgesetzes
- Überarbeitung der Geräteprotokolle
- Aufbau einer Teleradiologie (Übermittlung der Röntgenbilder in digitalisierter Form zur Ferndiagnostik)

Hautklinik

- Vereinheitlichung der Aufbewahrung von Notfallmedikamenten in allen Bereichen
- Umstrukturierung der stationären Bereiche
- Einführung des e-procurement (Bestellung des Sachmittelbedarfs auf elektronischem Weg)
- Vorbereitung der Zertifizierung der Laborbereiche

Hals-Nasen-Ohrenklinik

- Einrichtung eines Callcenters in der Poliklinik zur Sicherstellung der permanenten telefonischen Erreichbarkeit
- Einführung eines neuen OP-Rahmenplans zur Optimierung der OP-Terminvergabe

Gastroenterologie

- Befragung zur Zufriedenheit der niedergelassenen Haus- und Fachärzte nach Entlassung unserer Patienten (Arztbriefe, Erreichbarkeit, Notfallversorgung, etc.)

Endokrinologie

- Erstellung klinikweiter Leitlinien zum Behandlungsschema von Diabetikern

Kardiologie

- Erstellung von Arbeitsanweisungen für Stationen und Funktionsbereiche
- Erstellung einer kardiologischen elektronischen Patientenakte
- Etablierung kontinuierlich durchgeführter Fortbildungen

Psychiatrie

- Vereinheitlichung der Pflegedokumentation
- Einführung des Entlassungsmanagement
- Umstrukturierung der Lagerhaltung

Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Etablierung einer kontinuierlichen Angehörigenbefragung
- Erstellung und Einrichtung einer Datei zur Koordination von Schülern und Praktikanten
- Etablierung neuer und bereits bestehender Gruppentherapien
- Etablierung von Spezialsprechstunden für Psychosen und früh beginnende Persönlichkeitsstörungen

Gynäkologie

- Einrichtung eines EDV-gestützten Findesystems für Handakten
- Koordination der Arztbrieferstellung durch eine Stationsassistentin

Allgemeinchirurgie

- Erstellung von klinischen Behandlungspfaden für die drei häufigsten Krankheitsbilder der Kinder- und Gefäßchirurgie sowie Allgemeinchirurgie
- Einführung einer wöchentlichen Fallvorstellungen von Tumorpatienten zur Erstellung eines optimalen Behandlungsplans mit Ärzten aus der Inneren Medizin, der Radiologie, der Strahlentherapie und der Orthopädie.



Systemteil

- Einführung einer Wöchentlichen chirurgisch-gastroenterologischen Sitzung mit Fallbesprechung
- Etablierung einer wöchentlichen ärztlichen Qualitäts- und Risikobesprechung

Urologie

- Einführung von Spezialsprechstunden
- Einführung von Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter auf Station
- Einführung eines E-learning für Medizinstudenten

Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie

- Kostenoptimierung im OP-Bereich
- Rehabilitatives Schlucktraining für Tumorpatienten
- Gemeinsame Fortbildungen mit der Hals-Nasen-Ohren-Klinik
- Einführung eines Ernährungsprogramms für kieferchirurgische Patienten, Erweiterung und Optimierung spezieller Kostformen, Training der Nahrungsaufnahme, krankheitsadaptierte Ernährung
- Re- und Neustrukturierung der Klinik
- Aufbau eines interdisziplinären Tumor-Board mit der HNO-Klinik, Dermatologie, Onkologie, Strahlentherapie, Radiologie, Zahnmedizin

Augenheilkunde

- Evidenz-basierte Ausbildung zum Augenoperateur in einem Operationssimulator
- Einführung des Qualitätsmanagementsystems



G Weitergehende Informationen

G-1 Verantwortliche für den Qualitätsbericht

Professor Dr. med. Roland Kaufmann

Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums der Johann Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt am Main

G-2 Weitere Ansprechpartner

Frau Gisela Brill, Sachgebietsleitung Qualitätsmanagement

Frau Dr. med. Daniela Schui, stellvertretende Abteilungsleitung Medizin-Controlling

Herr Dr. med. Udo Wolff, Abteilungsleitung Medizin-Controlling

G-3 Links

www.kgu.de

www.hilfe-fuer-krebskranke-kinder.de

www.kgu.de/allgemeinchirurgie

www.kgu.de/dtz

www.kgu.de/hno

www.kgu.de/nephro

www.kgu.de/neurochirurgie

www.kgu.de/urologie

www.kgu.de/zchir/THG-Chirurgie

www.kgu.de/zdv

www.kgu.de/zfg

www.kgu.de/zim/infektio/haus681.htm

www.kgu.de/zim/medklinik3/rheuma

www.kgu.de/zim/medklinik3/rheuma

www.kgu.de/zim/medklinik4

www.kgu.de/zim/medklinik4/elektrophysiologie/start.htm

www.kgu.de/zim/medklinik4/molekular

www.kgu.de/znn/neurologie



Systemteil

www.kgu.de/zpsy/kinderpsychiatrie
www.kgu.de/zpsy/psychiatrie1/home
www.kgu.de/zrad/Diagnostik/index.htm
www.kgu.de/zrad/strahlentherapie/index.htm
www.kinderkardiologie-frankfurt.de
www.nuklearmedizin-unifrankfurt.de
www.pneumo-frankfurt.de
www.refraktiv.com
www.rzrm.de
www.trauma.uni-frankfurt.de
www.uni-augenlinik-frankfurt.de
www.zki.uni-frankfurt.de